

019



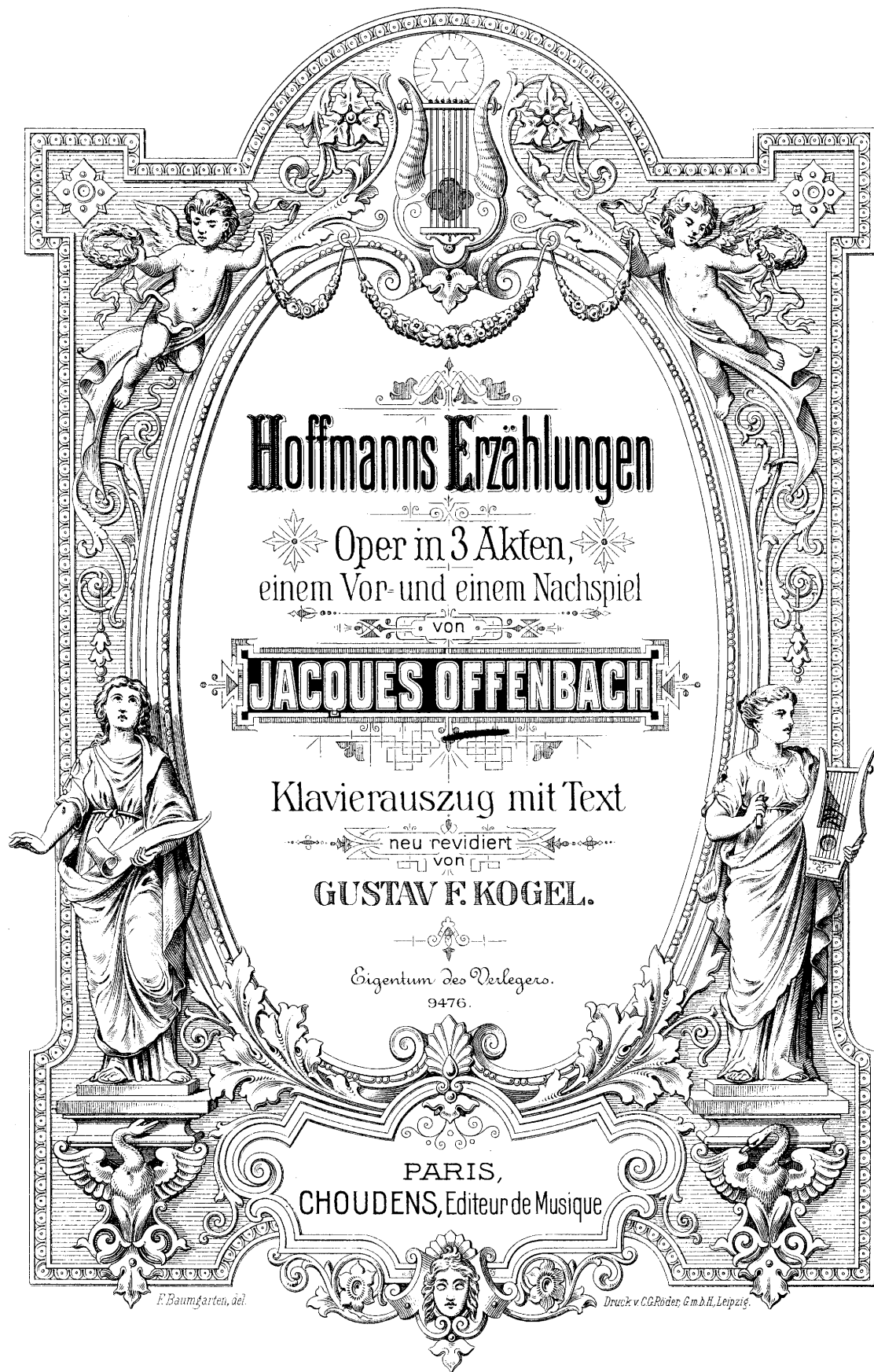
No. 3269

OFFENBACH

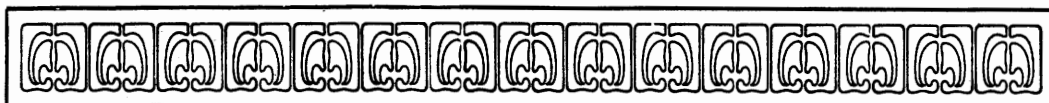
Hoffmanns Erzählungen

Klavier-Auszug

(Kogel)



In die Edition Peters aufgenommen.



Das letzte Werk Jacques Offenbachs (geb. 21. Juni 1819 in Köln, gest.¹⁾ 3. Oktober 1880 in Paris) war die phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“. Er starb, während die Proben zur ersten Aufführung an der Opéra comique in Paris stattfanden. Todkrank und unter unsäglichen Qualen hatte er sich in das Theater bringen lassen. Die Aufführung, den lang erhofften Triumph an der Stätte des ältesten Ruhmes der leichten französischen Oper, sollte er nicht mehr erleben.

In „Hoffmanns Erzählungen“ verkörpert sich ein liebgewordener Traum seines an Erfolgen, Glück und Anerkennung reichen Daseins. Der berühmte Schöpfer von „Fortunios Lied“, von „Orpheus in der Unterwelt“, der „Schönen Helena“ und der „Großherzogin von Gerolstein“ wollte der Welt, seinen Tadlern, und nicht zuletzt sich selbst beweisen, daß nicht nur das leichte, gefällige Genre seiner Musik die beispiellose Popularität schuf. Lange suchte er nach einem seinem Empfinden naheliegenden Stoffe, der es ihm möglich machte, seine Charakterisierungskunst, die sich so oft im Witz und in scharfer Pointierung offenbart hatte, in allen Farben schillern zu lassen. Er fand diesen Stoff erst am Ende seines Lebens, obwohl derselbe schon ein Menschenalter fast in der Form, wie er ihn brauchte, zum Komponieren bereit lag.

Bereits 1851 war ein phantastisches Drama in fünf Aufzügen: „Les contes d'Hoffmann“ von Jules Barbier und Michel Carré erschienen. Die fünf Aufzüge umfassen Vor- und Nachspiel, sowie die drei Bilder der späteren Oper, die in anderer Zusammenziehung, jedoch mit der Gliederung des Dramas in vier Akte gedruckt wurde.²⁾

Die französischen Textdichter, von denen später nur noch Barbier als Verfasser genannt wird, hatten die auch in Frankreich populären phantastischen Erzählungen des deutschen Romantikers E. T. A. Hoffmann in ein Stück verwoben. Sie hatten den Dichter selbst im Kreise zechender Studenten auf die Bühne gebracht, der ihnen drei seiner Geschichten als selbst erlebt erzählt. Der Inhalt dieser drei Liebesgeschichten bildet die Handlung der Oper.

Die erste zeigt Hoffmann von einer Leidenschaft zu einer menschenähnlichen, schönen

Puppe erfaßt, einer mechanischen Figur, konstruiert von dem Physikprofessor Spalanzani. Diese Geschichte ist eine Dramatisierung von E. T. A. Hoffmanns „Sandmann“ aus den Nachtstücken in Callots Manier. Die Handlung des zweiten Bildes beruht auf der „Geschichte vom verlorenen Spiegelbild“ (4. Abschnitt der „Abenteuer der Silvesternacht“). In ihr sehen wir Hoffmann in der Rolle des in der Erzählung anders benannten Helden von den Reizen einer venezianischen Kurtisane, Giulietta, gefesselt. Giulietta steht unter dem Banne des mysteriösen Dapertutto, der sie zwingt, in einem bezauberten Spiegel des Dichters Spiegelbild aufzufangen und dem Zauberer zu übergeben. Hoffmann wird zum Mörder seines Nebenbuhlers Schlemihl, der, wie er das Spiegelbild, an Dapertutto seinen Schatten verlor.

Die dritte Geschichte, die in Deutschland spielt, schildert Hoffmanns Liebe zur Tochter des Rates Crespel, der Sängerin Antonia. „Rat Crespel“ ist auch der Name der zugrundeliegenden Erzählung aus den „Serapionsbrüdern“. Die kranke Antonia darf nicht singen. Der geheimnisvolle Doktor Mirakel zwingt sie unter seinen magnetischen Bann, beschwört das Bild ihrer gestorbenen Mutter und bringt der Sängerin den Tod. Der Dichter, ihr Geliebter, muß tatenlos ihr Ende miterleben.

In allen drei Bildern steht ihm als Gegenspieler, gleichsam als böses Prinzip, der Rat Lindorf aus dem Vorspiel, in der wechselnden Gestalt des Coppélius, Dapertutto und Doktor Mirakel gegenüber. Es ist deshalb richtig, ja notwendig, daß diese Figur von einem Darsteller in allen Bildern verkörpert wird.

Das Nachspiel zeigt uns dann den hämischen Lindorf, wie er, gleich seinen phantastischen Ebenbildern, dem Dichter die Geliebte Stella raubt.

Auch Figuren aus anderen Erzählungen E. T. A. Hoffmanns sind in der Dramatisierung verwendet. Einer solchen begegnen wir bei Giulietta in dem mißgestalteten Pitichinaccio, der Hoffmanns Novelle „Signor Formica“ entlehnt ist. Die Fabel des Vor- und Nachspiels haben die französischen Textdichter geschickt im Sinne Hoffmanns erfunden, so daß man glaubt, es mit einer Schöpfung des Dichters selbst zu

¹⁾ Sein Biograph André Martinet (O., sa vie et son œuvre, Paris 1887) nennt die Nacht vom 3./4. Oktober. Da Martinet alle näheren Umstände erwähnt, verdient er mehr Glauben, als die mannigfachen Lexikonangaben, die den 5. Oktober als Todestag bezeichnen.

²⁾ 1881, Les contes d'Hoffmann, opéra en quatre actes, d'après le drame de J.B. et M.C. bei C. Lévy, Paris; das Stück in fünf Aufzügen war bei Lévy frères erschienen.

tun zu haben. Der Ort der Handlung soll Nürnberg sein, obwohl der Name des Wirtes Luther an die Berliner Weinstube J. C. Lutter (vormals Lutter & Wegner), in der Hoffmann zu verkehren pflegte, gemahnt. Er selbst erzählt in Liedform den Gefährten — deren Namen übrigens den „Serapiensbrüdern“ entlehnt sind — die Geschichte des Märchens vom „Klein-Zaches“, genannt „Zinnober“.

So bietet der Text kaleidoskopartig bunte Bilder. Allerdings bereiten sie ohne Kenntnis der Originalerzählungen, in ihrer oft unmotivierten Phantastik und losen Aneinanderreihung, dem Hörer und Zuschauer gewisse Schwierigkeiten; aber die Musik Offenbachs breitet ein so zartes und farbenschillerndes Gewebe über den dunklen Grund des Stoffes, daß ein Ganzes von blendendem Kolorit entsteht.

Überall zeigt sich Offenbach in seinem letzten Werk von einer Erfindungs- und Gestaltungskraft, die dem originellen Komponisten seit seinen Jugendwerken treu blieb, in „Hoffmanns Erzählungen“ aber ihren beredtesten Ausdruck fand.

Bei der Erstaufführung¹⁾ in Paris an der Opéra comique (10. Februar 1881) wurde es fühlbar, daß Offenbach selbst nicht mehr die Vorbereitung hatte leiten können. Der Meister war es gewohnt gewesen, bei seinen Operetten noch auf der Probe fördernd und ändernd einzugreifen. Dieses letzte Mal war das Kunstwerk durch den Tod des Vollenders auf fremde Beihilfe angewiesen.

Die Instrumentation hatte auf Wunsch der Hinterbliebenen sein Freund, der französische Komponist M. Guiraud, nach langem Zaudern übernommen. Es lag nur der fertige Klavier-Auszug, allerdings mit genauen Angaben über die Orchestration vor.

Aber auch mit dem fertigen Klavier-Auszug konnte man sich nicht völlig einigen. So mußte noch auf der letzten Probe das ganze zweite (Giulietta-)Bild gestrichen werden, da es für schwer verständlich und wirkungslos gehalten wurde. Weil man die später so berühmt gewordene Barkarole nicht missen wollte, legte man sie mit kühner Textwendung (man sprach von Hoffmanns Reise über Venedig!) im Antoniabilde ein.

Infolge dieser Umstände ist die Oper in nicht durchweg klarer Form, oder wenigstens nicht so geklärt, wie Offenbach sie jedenfalls selbst auf die Bühne gebracht hätte, zur Darstellung gelangt.

Namentlich die späteren Aufführungen im Auslande litten unter allen möglichen szenischen und textlichen Varianten. Die Theater ließen die für das Verständnis unumgänglichen Figuren des Lindorf und der Stella einfach fort. Erst in jüngster Zeit (vor allem nach Vorangang der „Komischen Oper“ in Berlin) wurde die Originalfassung in dieser Hinsicht wieder endgültig hergestellt. Richtigerweise wurde dabei auf den ebenfalls existierenden, aber unglücklichen Schluß verzichtet, der Hoffmanns Muse auf die Szene bringt. Eine Reihe von musikalischen Varianten stammt aus dem Nachlaß des Komponisten. In der die Intentionen der Textdichter und des Komponisten am weitesten wahren Form erringt jetzt das klarer und verständlicher gewordene Werk in Deutschland von Jahr zu Jahr größere Popularität. Fast zwanzig Jahre schien die Oper, trotz einiger Versuche, sie neu zu beleben, die allgemeine Gunst verloren zu haben. Nicht zuletzt trug dazu das Unglück des Ring-Theater-Brandes in Wien bei, wo das Werk einen Tag zuvor (7. Dez. 1881) zum ersten Male in deutscher Sprache gegeben worden war. Erst allmählich überwand die glücklichen Eigenschaften des Textes und die unverwundliche Frische der Musik die lähmenden und schrecklichen Empfindungen, die sich an das Werk seit dem Unglückstage der zweiten deutschen Aufführung knüpften.

Auch die flüchtige, zum Teil den Inhalt verschleiernde, häufig undeutsche Übersetzung verschuldete diese Vernachlässigung. Leider ließen es auch die Neueinstudierungen bei nur stellenweiser Überarbeitung des Textes bewenden. Aus zahlreichen Textvarianten der einzelnen Bühnen ist dann — durch Vergleichung — die jetzt gebräuchlichste Übersetzung diesem neuen Klavier-Auszug zugrunde gelegt worden, um den Bühnen die Aufführungen durch einen neuen, ungewohnten Text nicht zu erschweren.²⁾

Gleichviel in welchen Einzelheiten nun auch vom Komponisten vielleicht nicht Gebilligtes in die letzte Fassung mit eingeflossen ist, in ihrer Gesamtheit bedeuten „Hoffmanns Erzählungen“ für den Meister der französischen Operette auch auf diesem von ihm bis dahin unbetretenen Gebiete ein Denkmal. Das Werk ist bis heute die letzte unübertroffene wahrhaft romantische Oper der Franzosen, vielleicht aller Nationen.

HANS LOEWENFELD.

¹⁾ Offenbach selbst hatte noch zur Vertreterin der Olympia, Giulietta, Antonia und Stella Mlle. Adele Isaac ausersehen. Ein zwingender Grund die drei (resp. vier) Damenrollen von einer einzigen Vertreterin singen zu lassen, liegt aber nicht vor.

²⁾ An zwei Stellen: dem Lied vom Klein-Zaches und dem Couplet des Niklaus ist der Text, wie er für die textlich revidierte Neueinstudierung der Leipziger Bühne (1909) übersetzt wurde, neben dem allgemein gebräuchlichen unterlegt worden.

Personen.

Olympia	*)	Sopran . . .	[102]
Giulietta			[141]
Antonia			[193]
Stella		Sprechrolle .	[273]
Andreas	*)	Tenor	[12]
Cochenille			
Pitichinaccio			
Franz			
Lindorf	*)	Baß (Bariton)	[12]
Coppelius			
Dapertutto			
Mirakel			
Niklaus		Mezzosopran	[34]
Eine Stimme		Mezzosopran	[248]
Hoffmann		Tenor . . .	[34]
Spalanzani		Tenor . . .	[70]
Nathanael		Tenor . . .	[27]
Crespel		Baß (Bariton)	[197]
Luther		Baß (Bariton)	[20]
Hermann		Baß (Bariton)	[25]
Schlemihl		Baß (Bariton)	[150]

Studenten, Aufwärter, Gäste und Diener.

*) Nach Angabe der Originalpartitur war die Ausführung dieser vier Rollen von je einem Darsteller (bezw. einer Darstellerin) gedacht.

Ort der Handlung.

Vorspiel und Nachspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.
Akt I: In Spalanzanis physikalischem Kabinett.
Akt II: Im Palaste Giuliettas zu Venedig.
Akt III: Im Hause Crespels.

Dieser Ausgabe liegt die von Morris für die Komische Oper in Berlin besorgte Einrichtung zugrunde, — mit Genehmigung der Firma Albert Ahn in Köln.
Die hinzugefügten, in der früheren Ausgabe nicht enthaltenen Nummern stammen aus dem Nachlaß Offenbachs und genießen den Schutz der Gesetze über das literarische Eigentum.

Bei der ersten Aufführung in Paris (Théâtre National de l'Opéra-Comique 10. Februar 1881) war die Oper folgendermaßen besetzt:

Olympia	}	Mlle. A. Isaac	Spalanzani	Mr. Gourdon	
Antonia			Crespel	Mr. Belhomme	
Stella			Luther	Mr. Troy	
Nicklausse		Mlle. M. Ugalde	Nathanaël	Mr. Chenevières	
Une Voix		Mlle. Dupuis	Andrès	}	Mr. Grivot.
Hoffmann		Mr. Talazac	Cochenille		
Lindorf	}	Mr. Taskin	Frantz		
Coppélius			Hermann	Mr. Teste	
Miracle					

Chef d'Orchestre Mr. J. DANBÉ. — Chef du Chant Mr. A. BAZILLE. — Chef des Chœurs Mr. H. CARRÉ.

Zur Erleichterung für das Studium der einzelnen Gesangs-Partien wurden die Seitenzahlen, die den Anfang und die Fortsetzung der betr. Partie anzeigen, in eckigen Klammern beigefügt. Das Ende ist durch [●] bezeichnet.

Inhalt.

Einleitung	Seite 7
----------------------	---------

Vorspiel.

*No. 1. Chor: Aus dem Keller kommt hervor	8
No. 1a. Szene (<i>Lindorf, Andreas</i>): He! Du da! Auf ein Wort	12
*No. 2. Lied (<i>Lindorf</i>): Kann nicht schmachten und jugendlich girren	16
*No. 3. Szene (<i>Lindorf, Luther</i>): Zwei Stunden noch vor mir	20
No. 4. Chor der Studenten: Juvallera! Herr Luther, wir sind da!	22
*Rezitativ (<i>Nathanael</i>): Ihr Freunde, sie ist, bei Gott, die Schönste aller Schönen	31
Szene und Chor (<i>Die Vorigen, Hoffmann, Niklaus</i>): Luther höre, du dicke Tonne	32
No. 5. Lied und Szene (<i>Hoffmann, Studenten</i>): Es war einmal am Hofe von Eisenack	40
No. 6. Finale (<i>Die Vorigen</i>): Pfui! dieses Bier ist abscheulich	50
Zwischenspiel	68

Akt I.

No. 7. Szene (<i>Spalanzani, Hoffmann, Cochenille</i>): Da! Ja, sie schläft!	70
No. 7a. Rezitativ und Romanze (<i>Hoffmann</i>): Wohlan, nur Mut und Vertrauen	73
No. 8. Szene und Lied (<i>Niklaus, Hoffmann</i>): Bei Gott, dacht ich es doch	76
No. 8a. Szene (<i>Die Vorigen, Coppelius, später Spalanzani, Cochenille</i>): Ich bin's, Coppelius!	81
Lied (<i>Coppelius</i>): Habe Brillen, die jeden toten Gegenstand	83
No. 9. Chor und Lied (<i>Die Vorigen, Gäste, Olympia</i>): Kein anderer Hausherr im Land	91
<i>Olympia</i> : Phöbus stolz im Sonnenwagen	103
No. 10. Romanze (<i>Hoffmann, Olympia</i>): Ach, endlich sind sie fort	116
No. 11. Szene (<i>Hoffmann, Niklaus, Coppelius</i>): Du entliehst, was hab ich getan?	119
No. 12. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Die Tänzer sind da!	122

Akt II.

No. 13. Zwischenspiel und Barkarole (<i>Niklaus, Giulietta, Chor</i>): Schöne Nacht, du Liebesnacht	139
No. 14. Rezitativ und Lied (<i>Hoffmann</i>): Genug! Nicht süße Tändelei	145
No. 14a. Szene (<i>Die Vorigen, Schlemihl, Pitichinaccio, Dapertutto</i>): Ich seh, man amüsiert sich vortrefflich	150
No. 15. Arie des Dapertutto: Leuchte, heller Spiegel mir	155
No. 15a. Szene (<i>Dapertutto, Giulietta, Hoffmann</i>): Teurer Engel	159
No. 16. Duett (<i>Giulietta, Hoffmann</i>): Unglücksel'ger, du ahnst es sicher nicht	162
No. 16a. Szene (<i>Die Vorigen, Schlemihl, Niklaus, Dapertutto, Pitichinaccio</i>): Dacht ich es doch	174
*No. 16b. Septett (<i>Alle Soli und Chor</i>): O Gott! mein Herz erliegt aufs neue	178
No. 17. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Ah, meine Herren! Sehn Sie diese Gondeln	188

Akt III.

Einleitung	192
No. 18. Romanze (<i>Antonia</i>): Sie entfloß, die Taube so minnig	193
No. 18a. Szene (<i>Antonia, Crespel, Franz</i>): Unglücksel'ges Kind	197
*No. 19. Lied (<i>Franz</i>): Tag und Nacht verteil ich mich	202
No. 19a. Szene (<i>Hoffmann, Franz</i>): Hier ist's! He Franz, mein Freund!	207
No. 20. Duett (<i>Hoffmann, Antonia</i>): Hörst du es tönen mit süßer Melodie	209
No. 20a. Szene (<i>Die Vorigen, Franz, Crespel, Mirakel</i>): Was hast du?	220
No. 21. Terzett (<i>Hoffmann, Mirakel, Crespel; Antonia hinter der Szene</i>): Gefahren bannt man ohne Müß	224
No. 21a. Szene (<i>Hoffmann, Antonia</i>): Nicht mehr singen!	240
No. 22. Terzett (<i>Mirakel, Antonia, eine Stimme</i>): Du wirst nicht mehr singen?	243
No. 23. Finale (<i>Alle, ohne Franz</i>): Ach, mein Kind! Meine Tochter!	262
No. 24. Zwischenspiel	266
No. 24a. Einleitung	269

Nachspiel.

(In der Berliner Einrichtung.)

No. 25. Szene und Chor (<i>Hoffmann, Nathanael, Lindorf, Luther, Stella, Studenten</i>): Meine drei Liebesgeschichten habt ihr nun gehört!	270
--	-----

Anhang.

(Nachspiel in der Fassung von Offenbachs Nachlaß.)

*No. 26. Szene (<i>Hoffmann, Niklaus, Nathanael, Lindorf, Luther, Studenten</i>): Meine drei Liebesgeschichten habt ihr nun gehört!	275
*No. 27. Chor: Bringt flammenden Punsch	278
*No. 28. Szenenmusik und Romanze (<i>Die Muse, Hoffmann, Stella</i>): Wie süß sprichst du zu mir	282
*No. 29. Finale (<i>Alle Soli und Chor</i>): Nun füllet bis zum Rand die blanken Becher	285

Die mit * bezeichneten Nummern werden in den Aufführungen meist weggelassen; die Zeichen „Vi-de“ geben die üblichen Sprünge an.

15
C. Beck

Hoffmanns Erzählungen.

728961

Einleitung.

J. Offenbach.

Maestoso.

ff

Red. *

Red. *

Red. *

(Der Vorhang geht auf.)

Ossia:
als Übergang zu N^o 12, Szene,
(Seite 12) zu benutzen, wenn
der Chor N^o 1 weggelassen wird.
(Siehe Inhaltsverzeichnis.)

ff

p

Vi-

folgt
N^o 12. Szene.

folgt N^o 1. Chor.

Red.*

Vorspiel.

In Luthers Keller zu Nürnberg

Das Innere einer altdeutschen Schenkstube. Geschlossene Wände. Im Hintergrunde rechts eine große Tür, die auf die Straße führt. Links ein vergittertes Fenster mit kleinen Scheiben. In der Mitte des Hintergrundes eine große Vertiefung. Eine Anzahl von kleinen Fässern, symmetrisch geordnet um ein großes Faß. Ringsum und auf den kleinen Fässern Weinflaschen in allen Formen aufgeschichtet und rangiert. Rechts gegenüber eine alte Schwarzwälderuhr, neben derselben eine kleine im Getäfel versteckte Tür. Das Getäfel von Holz erstreckt sich in Manneshöhe über die ganze Dekoration. Hin und wieder Tische, Stühle und Bänke. Es ist Nacht. Ein Strahl des Mondes dringt durch das vergitterte Fenster.

Nº1. Chor.

Allegro vivace.

The piano accompaniment consists of three systems of staves. The first system shows a treble and bass staff with a 3/8 time signature and a key signature of three flats. The music is marked *p* (piano). The second system continues the melody and accompaniment, with a *p* marking. The third system features a *mf* (mezzo-forte) marking, followed by a *dim.* (diminuendo) marking, and ends with a *p* marking.

Chor (hinter der Szene.)

Sopran I. II.

Tenor I. II.

Baß.

The vocal parts are arranged in three staves: Soprano I. II., Tenor I. II., and Bass. The lyrics are in German and repeat the phrase "Aus dem Keller kommt hervor,". The music is marked *p* (piano). The piano accompaniment continues below the vocal staves, with a *p* marking.

Tenor I. II.

p

Gei-ster des Wei - - - nes!

Sopran I. II.

p

Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,

Tenor I. II.

p

Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,

Baß.

p

Steigt be - - rau - - schend hoch em - - por,

Sopran I.

p

Ah!

Baß.

p

Gei-ster des Bie - - res!

Sopr. I.

Sopr. II.

Ah!

Red.

*

Sopran I. II. *p*
 Glu! glu! glu! Schwebt nie - der! Men-schen sind uns Brü - der. Wo wir

Tenor I. II.
 Glu! glu! glu! glu! glu! Schwebt nie - der! Glu! glu! Men-schen sind uns Brü - der. Glu! glu!

Baß. *p*
 Glu! glu! glu! glu! glu! Schwebt nie - der! Glu! glu! Men-schen sind uns Brü - der. Glu! glu!

p

Ped. *

Sopran I. (Gram und) Gram und
 hau - sen, weicht je - der Gram, Sor - ge leicht, je - der Gram,

Sopran II. (Gram, die)
 hau - sen, weicht der Gram, Sor - ge leicht, der

(Gram, die)
 glu! glu! Wo wir hau - sen, weicht der Gram, Sor - ge leicht, der

(Gram und)
 glu! glu! Wo wir hau - sen, weicht je - der Gram, Sor - ge leicht, je - der

Ped. *

Sor - ge leicht, wo wir hau - sen, leicht die Sor - ge ent - weicht, die

(Gram, die)
 Gram, Sor - ge leicht, der Gram, die

(Gram, die)
 Gram, Sor - ge leicht, wo wir hau - sen, Gram und

(Gram und)
 Gram, Sor - ge leicht, wo wir hau - sen, Gram und

Sopran I. II.

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu!

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu! I. II. glu! glu!

Sor - - - ge - - - ent - weicht. Glu! glu!

dimin. al fine

Ped. *

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

glu! glu! glu! glu! glu! glu!

pp

ppp

Nº 1ª Szene.

Allegro poco moderato.

-de (Lindorf, gefolgt von Andreas, erscheint an der Tür rechts.)

Rezitativ.

Andreas.

A.

Lindorf.

Was wünscht der

Li.

He! Du da! Auf ein Wort, mein Sohn.

A.

Herr?

Li.

Der Stadtrat Lin-dorf, hörst du, spricht mit dir. Nun hör mich an:

a tempo

Li.

Bist du nicht in den Dien - sten Stel - las, der hol - den Sän - ge - rin, die durch

Red.

*

Rezitativ.

Li. Schönheit in Mailand, wie auch hier, ver-dreh-te al-le Köpfe der Jungen und

colla voce
p

Andreas.

A. Ja!

Li. Al - ten schier. Und sollst du nicht hier am Ort, ih-rem Freun-de ein Briefchen über-

p

A. Ja! Gut! Nein!

Li. ge-ben? Ich kauf dir's ab... Zehn Ta-ler! Zwanzig!

p

(Andreas antwortet nicht) (für sich) (seinen Stock erhebend)

Li. Drei-ßig! Ich muß den Brief be - sit-zen. Nun

p *f*

Andreas:

A. *Ja!* (*gibt ihm Geld und nimmt den Brief*)

Li. *Vier-zig!* *Da, du Schmutzi-an!* (*du Nim-mer-satt!*) *Gib, und pack dich zum Teu-fel!* (*So: und pack dich fort, hörst du,*) *pack dich zum*

p *sffz* *p* *p*

Red. *

A. *Ja!* *Ja! [72]* (*geht ab.*)

Li. *Teufel!* *Laßt sehn! An Hoffmann, ah!* *Ich dacht es gleich!... 0*

f *Red.**

Rezitativ.
(*betrachtet die Aufschrift des Briefes*)

a tempo, Allegro.

Li. *Stel-la! Dassind die Män-ner dei-ner Wahl!* *Und ich sollt's er-tra-gen,*

p *p* *f* *p*

animato *meno presto*

Li. *daß ein armer Dichter, ein Trunkenbold dich be-sitzt!* *Niemals! Niemals!*

f *f* *f* *p* *p*

(*Er öffnet den Brief, entnimmt demselben einen kleinen Schlüssel*)

Andante.

(und liest.)

Li. „Ich lie - be dich! Hof - fe auch Lie be von dir; wenn ich von hin - nen

dolce

Li. einst dich trieb, was du littest, verzei - he mir. Dieser Schlüssel läßt in mein Boudoir dich ein, —

pp *dolce* *m.d.*

Allegro.

Li. dort bin ich dein, ganz dein!“ Das darf nicht sein, ich werd's ver -

dolcissimo *p* *pp*

Li. hindern: Wenn sie ihn hier be-trun-ken er - blickt, wird ih - re Lie-be schwinden, all ihr

f

Lento.**Presto.***rit.*

Li. Seh-nen ist erstickt. Ja, ja, so muß es sein. Stel-la wird noch heute A - bend

mf *f* *colla voce*

Nº 2. Lied.

Li. Vi-

Ossia: mein! [20]

Diesen Takt benutze man als Schluß der Szene Nº 1^a, wenn das Lied Nº 2 und die folgende Szene Nº 3 weggelassen werden; dann weiter Seite 21 beim Zeichen: -de, Allegro C. (Siehe das Inhaltsverzeichnis.)

Allegro.

Li. mein!

1^{te} Strophe.

Li. Kann nicht schmach-ten und ju-gend-lich gir-ren... da-

Li. rü-ber ent-steht wohl kein Zwei-fel... doch Geist hab ich zu tri-um-

Ed. *

Li. phie-ren wie ein Teu - - - fel! Mein Au - ge leuch - tet

p

Li. wie der Blitz, mein Lächeln ist sa - ta - - nisch; es wirkt da - bei mein

cresc.

Li. schar - fer Witz, e - lek - trisch und gal - va - - nisch; und Wi - der - stand zer -

mf

Red. *

Li. split - tert, und al - le Her - zen sind er - schüt - tert! Durch die Ner - ven ans

p

Red. *

Li. Ziel du gelangst! Wei - ber - her - zen be - sieg ich durch Angst; trium - phier durch Furcht und

p

Li. Angst, tri - um-phier durch Furcht und Angst! Furcht und Angst!

cresc. *f*

Red. *

p *f*

Red. *

2te Strophe.

Li. O Holde! daß du dich nicht schämest, nur um-zu-gehn mit dem Ge-lichter; bist

ff *p* *f*

Li. schön wie ein En-gel, und näh-mest die-sen Dich - - - - - ter!

p

Li. In ihr Bou - doir, — duft - be-rauscht, werd ge-walt-sam ich drin - gen;

p

Li. wenn sie auch Schwur und Kuß ge-tauscht mit dem Ri-val, muß ge - lin - - gen; und

cresc.

Li. sollt sich ihr Herz auch nicht re-gen für mich, was ist dar-an ge - le - gen? Wi - der-

mf *p*

Red. *

Li. stehn kann sie nicht meiner Glut; bin ein Greis, doch voll Ju-gend-mut! Wi-der- stehn kann sie nicht meiner

p

Li. Glut; bin ein Greis, doch voll Ju-gend - mut ist mein Blut!

cresc. *f* *Red.* *

p *ff*

Red. *

Nº 3. Szene.

Rezitativ.

(sieht auf seine Uhr)

Li. 

Zwei Stun den noch vor mir; hab ich richtig ver-nom-men, wird Hoffmann heut hie-her mit

Li. 

sei-ner Freun-de Schar zu plaudern und zu trin-ken kom-men; ü-ber-wa-chen wir

Allegro. Luther (mit seinen Kellnern, tritt auf.)

Li. 

Lu. ihn bis zum Mo-ment des Stell-dich - - eins.[53] Hur-tig!

leggerissimo

p

Red. *

Lu. 

schnel-le! Nüt-zet die Stun-de, bringt Krüge, Be-cher, Lam-pen auch. Hurtig! schnelle!

Lu. 

Nach dem Ap - plaus ist's Trin-ken Brauch, nach dem Ap - plaus ist's Trinken Brauch. Hur-tig!

Lu. *schnel - le!* Die Be - cher kre - sen in der Run - de, der gro - ßen Sän - ge - rin zu

Lu. Ehr! Kommt Bur - sche, rich - tet al - les her, kommt Bur - sche, rich - tet al - les

cresc.

-de.
Allegro.

Lu. her! [26]

f p p cresc.

Die Kellner beeilen sich,

alles zum Empfang der Gäste zu ordnen.

ff

Red. *

Nº 4. Chor der Studenten.

Die Eingangstür im Hintergrunde wird aufgerissen. Studenten treten turbulent und fröhlich auf.

Allegro moderato.

Tenor I. II.

Chor.

Hermann mit Baß I.

Baß I. II.

Ju - val - le - ra! Herr Lu - ther, wir sind da! Hal - lo-dri - a!

Allegro moderato.

Nathanael mit Tenor I.

Ju - val - le - ra! Herr

He! bring uns Bier und fri-schen Wein! Schenk ein! Schenk ein! Ju - val - le -

Red. * Red. * Red.*

Lu - ther, wir sind da!

Hal - lo-dri - a!

Schenkein! Bring

ra!

Ju-val-le - ra!

Ju-val-le - ra! Schenkein! Schenkein!

Bring

Bier und fri - schen Wein! Schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk.

Bier und fri - schen Wein!

ff

*Red.** *Red.**

ein! Nun fül - le bis zum

Schenkein! schenkein! schenkein! schenk ein! Nun fül - le bis zum

p animato. *p animato.*

f *dim.* *pp*

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich. Gott

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich, das gilt uns

NB. $\oplus$ Vi- Bac - chus win - ket euch, ihr fro-hen Ze - cher, bis mor - gen frü - he

gleich Gott Bac - chus winkt, ihr fro-hen Ze - cher, bis mor - gen frü - he

NB. $\oplus$ Vi-

Un poco meno Allegro.

f *p*

währt sein lu - stig Reich. Schenkein! Ob Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein! Ob

währt sein lu - stig Reich. Schenkein! Ob Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein! Ob

Un poco meno Allegro.

f *p*

Tenor I. *riten.* *a tempo*

Bier, ob Feu - er - wein! Schenk ein, schenk ein! Nun füll zum

Tenor II.

Bier, ob Feu - er - wein! Ah! Nun füll zum

Bier, ob Feu - er - wein! Ah! Nun füll zum

riten. *a tempo*

p *pp*

Tenor I. II.

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich. Gott

Rand die blan-ken Be - cher, Bier o - der Wein, das gilt uns al - les gleich, das gilt uns

Φ -de
cresc. *f*

Bac - chus win - ket euch, ihr fro-hen Ze - cher, bis mor - gen wäht sein
gleich. Gott Bac - chus winkt, ihr fro-hen Ze - cher, bis mor - gen wäht sein

Φ -de
cresc. *f*

Red. * *Red.* *

riten.

lu - - stig Reich. Schenk ein! schenk ein! Ob Bier, ob Feu - er -
lu - - stig Reich. Schenk ein! schenk ein! Ob Bier, ob Feu - er -

riten. *ff*

Red. * *Red.* * *Red.* *

a tempo

wein! Schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein! schenk ein!
wein! Schenkein! schenkein! schenkein! schenkein! schenkein!

a tempo

Red. *

Hermann.

Ritenuto. *f*

Lu - ther ist fein ge - schnie - gelt,

He. *Viv' la Compagneia! Morgenwirdergeprü - gelt! Vi - ve la va!*

Viv' la Compagneia! Vi - ve la va! Schenk

Lu. *Luther.*

(sie klopfen mit den Bechern auf den Tisch) *Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein!*

ein! Schenk ein, schenk ein, schenk ein!

He. *Hermann.*

Sei-ne Kel-ler stehn uns of - fen, Viv' la Compag-nei - a!

Viv' la Compag-nei - a!

He. Morgensind sie aus - ge - sof - fen! Vi - ve la va! [32]

Vi - ve la va! Schenk

Luther.

(Bechgerassel) Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein! [29]

ein! Schenk ein, schenk ein, schenk ein!

Nathanael.

Ehr' seinem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com-pag-nei - a!

Viv' la Com-pag-nei - a!

Na.
Mor - gen wird sie ent - füh - ret! Vi - ve la va!

Vi - ve la va!

Na.
p Ehr' sei - nem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va! [31]

p Ehr' sei - nem Weib ge - büh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va!

p Hermann mit Baß I.

Nathanael mit Tenor I. (Bechergerassel.)

Mor - gen wird sie ent - füh - ret! Viv' la Com - pag - nei - a! Vi - ve la va! Schenk

Luther.

Lu. Schon da, ihr Herrn! So Bier, wie Wein! [33]

ein! schenke ein! schenk ein! schenk ein! Schenk ein!

Tempo I.

Nun fül - le bis zum Rand die blanken Be - cher, Bier o - der Wein, das

Nun fül - le bis zum Rand die blanken Be - cher, Bier o - der Wein, das

Tempo I.

*cresc.**cresc.**cresc.*

gilt uns al - les gleich. Gott Bac - chus win - ket euch, ihr fro - hen Ze - cher, bis

gilt uns al - les gleich, das gilt uns gleich. Gott Bac - chus winkt, ihr fro - hen Ze - cher, bis

[illegible]

fül - le bis zum Rand die Be - cher, nun fül - le bis zum Rand die Be - cher! Gott

Nun fül - le bis zum Rand die Be - cher! Gott

ff

ff

No. 10

[illegible]

ein!

NB. Hermann.

(Nun, und Stella?)

NB. Diese Worte werden nur gesungen, wenn man das folgende Rezitativ nicht überspringt.
Edition Peters. 9476

Rezitativ.

Nathanael.

Na. 

Ihr Freunde, sie ist bei Gott, die Schönste aller Schönen! Sie macht uns Mozarts Werk erst

Allegro.

Na. 

klar; Stimme, Vortrag super! Alles lauscht ihren Tönen! Die Na-

Na. 

tur wollt als Grazie sie krönen, die Kunst reicht den Lorbeer ihr

Rezitativ.

Na. 

dar! Gelt ihr der erste Toast, den wir bringen. Es lebe Stella hoch!

Tenor I. II.

Chor der Studenten.

Baß I. II.

Es

Rezitativ.
Hermann.

He. *poco riten.* Nur Hoffmann

le - be Stel - la hoch! Ja hoch! Sie le - be hoch!

Sie le - be hoch! Sie le - be hoch!

poco riten. *tr.* *f* *tr.* *f*

Red. *

Szene und Chor.
-de Allegro.

He. fehlt! Wo weiter noch, um würdig diesen Stern ersten Rangs zu be - singen?

p *3* *3* *3*

Na. Nathanael (zu Luther).

Lu - ther hö - re, du di - cke Ton - ne, was fängst du mit Hoffmann

p *3* *3* *3*

Na. *Animato.* an?

He. Hermann (zu Luther).

Animato. Er liegt krank von dei - nem Wei - ne! Du al - lein bist Schuld dar -

mf *cresc.*

Rezitativ.

Nathanael. Vi - - - de

Gib ihn zu-rück! Potz Blitz! Schaff ihn zur Stelle, denn sonst

an. Gib ihn zu-rück! [36]

Luther (mit Humor, für sich).

Ei! brech' dir's Ge-nick!

Tenor I. II. *f*

Chor. Gib ihn zu-rück!

Baß. *f*

NB.

in tempo

Na. geht es dir noch schlimmer! [35]

Lu. Da tritt er ü - ber die Schwel-le, und

in tempo

p

Allegro.

Lu. Niklaus folget ihm! Nun seht, er ist

Nathanael mit Tenor I.

Dakommter sel - ber! Ja, Ju-val-le - ra!

Hermann mit Baß I.

Dakommter! Ja, Ju-val-le - ra!

Allegro.

f

p

NB. Dieser Akkord gilt, wenn der kleine Sprung ausgeführt wird.
Edition Peters.

Moderato.

Lu. da! [64]

Hoffmann (mit düsterer Miene, von Niklaus begleitet, eintretend).

H. Ihr Freunde! Gu-ten Tag! Alle. Einen Sitz und ei-nen
Chor. Guten Tag!

H. Be-cher! Ei-ne Pfei-fe! Niklaus.
Ni. Mei-ster, er - laub mir an dei-ner Sei-te zu

Ni. sit - zen und zu rau - chen und trin - ken wie du!

Na. **Nathanael.**
Ganz recht!

He. **Hermann mit Baß I.**
Baß I. II. *f*
'sist Platz für al - le

Tenor I. II. (Sie rücken zusammen. Hoffmann und Niklaus setzen sich.
Hoffmann stützt den Kopf auf beide Hände.)
Hier ist Platz für al - le zwei!

zwei! 'sist Platz für al - le zwei!

Allegro molto.
p

H. **Rezitativ.**
Hoffmann.
Zum Teufel,

Ni. **Niklaus (trällernd).**
Kei - ne Ruh bei Tag und Nacht!

Niklaus.

Tempo I.

H. schweig! Ja, mein Mei-ster! Hermann.

He. O - ho! So ver - drieß - lich?

Tempo I.

Nathanael.

Na. Bist ja kaum zu er - ken - nen! Was ist dir denn be -

L'istesso tempo. (Die Viertel wie vorher die Halben.)
Hoffmann.

H. Ei - ne to - te Blu - me, ach! ver - wel - ket von nächti - gem Reif,

Na. geg - net?

L'istesso tempo. (Die Viertel wie vorher die Halben.)

p dolce

Niklaus.

Na. Und vor der Tü - re ein Schnei - der, der be - trun - ken dort schlief. [52]

Rezitativ.
Hoffmann.

Allegro.

H. 'sist wahr, wie ich den sah, be - kam ich Lust zu trin - ken! zu trin - ken! zu

Allegro vivo.

H. trin - ken und, so wie er, in der Gos-se zu lie - gen. Die Stei-ne!

He. Hermann. Un-ter dem Kopf?

Allegro vivo.

p

H. Den Him-mel! Vom Re-gen!

Na. Nathanael. Und ü - ber dir? Und zu - ge - deckt?

cresc.

Rezitativ.

NB. Vi- Hoffmann.

H. Hermann. Nichts! Doch heut A - bend, dort auf dem The -

He. Hoffmann, was fehlt dir denn? [39]

f

p

H. a - ter, glaubt ich sie wieder zu sehn - Genug! Wo - zu rei ß ich auf die ver - al - te - te Wun - de?

Tenor.

Chor. Baß. Nun denn?

pp

f

Allegro (in tempo)

H. Kurz ist das Da-sein! Drum fröh-lich ge-lebt in den Tag: im-mer

p

H. trinken, singen und lachen, ge-nießend die Stun-de... *prestissimo*

p *f*

Red. *

Lento. -de Rezitativ.
NB. (Hoffmann.)

H. folgt auch die Trä-ne nach! (Nichts!) Nathanael.

Na. Laß doch die

Lento. *p*

in tempo Hoffmann.

H. Gut!

Na. Grillen! Trink und sing! Chorus machen wir! Doch ein lustiges

Chor. Chorus ma-chen wir!

in tempo *f*

Na. Lied! Nein! Nicht das e - wi - ge Ei - ner -
Hermann.

He. Sing das Rat - ten - lied! [61]

Na. lei! Geh, sing uns lie - ber die Le - gen - de vom Klein - zack! [47]
*) Ei sing uns lie - ber vom Kleinza - ches nun das Lied!

Chor. Ja, die Le -
Ja, sing uns

p

H. Hoffmann.

Es sei, — vom Klein -

gen - de, die Le - gen - de vom Klein - zack!
lie - ber vom Kleinza - ches jetzt das Lied!

f

f

Red. * Red. *

Nº 5. Lied und Szene.

Allegro non troppo.

H. *zack!*
za - ches!

p

6 6 6

1^{te} Strophe.

H. *Es war ein-mal am Ho - fe von Ei - sen - ack*
Es war ein-mal im Lan - de weit be - kannt Niklaus und Nathanael
mit Tenor I. *p*

Tenor I. II.

Chor der Studenten.
Baß I. II. Hermann mit Baß I. *p* Am Im

p

H. *ein winz'ger Zwerg, der nann-te sich Klein-*
ein winz'ger Zwerg, Klein-Za - ches warder ge -

Hof von Ei - sen - ack
Lan - de weit be - kannt

H. *zack!*
nannt.

Am Kopfe trug er den Kal-
Der trug'nen Hö-cker hu-cke-

p

der nann-te sich Klein-zack!
Klein-Za-ches war ge-nannt.

p

H. *rit.* *a tempo*

pak, mit den Beinen, den Beinen da ging's: Klick, klack!
pack, und sein Zöpflein das baummelte ihm: Klick, klack! Klick, klack! Klick,
colla voce Klick, klack! Klick,

p

H. klack! Das war, das war Kleinzack!
klack! auf dem Hö-cker hu-cke-pack. Klick, klack! Klick, klack! Das
Klick, klack! Klick, klack! Das
Klick, klack! Klick, klack! Das
Klick,

a tempo

H. war, das war Klein-zack!
Hö-cker hu-cke-pack!

war klack! Klein-zack!
Klick, klack!

a tempo

f *p*

2te Strophe.

H. Der hatte ei-nen Hö-cker so groß wie ein Sack,
Tat gar als Herr; trug Or-den auf sei-nem Frack,

p
So
Viel

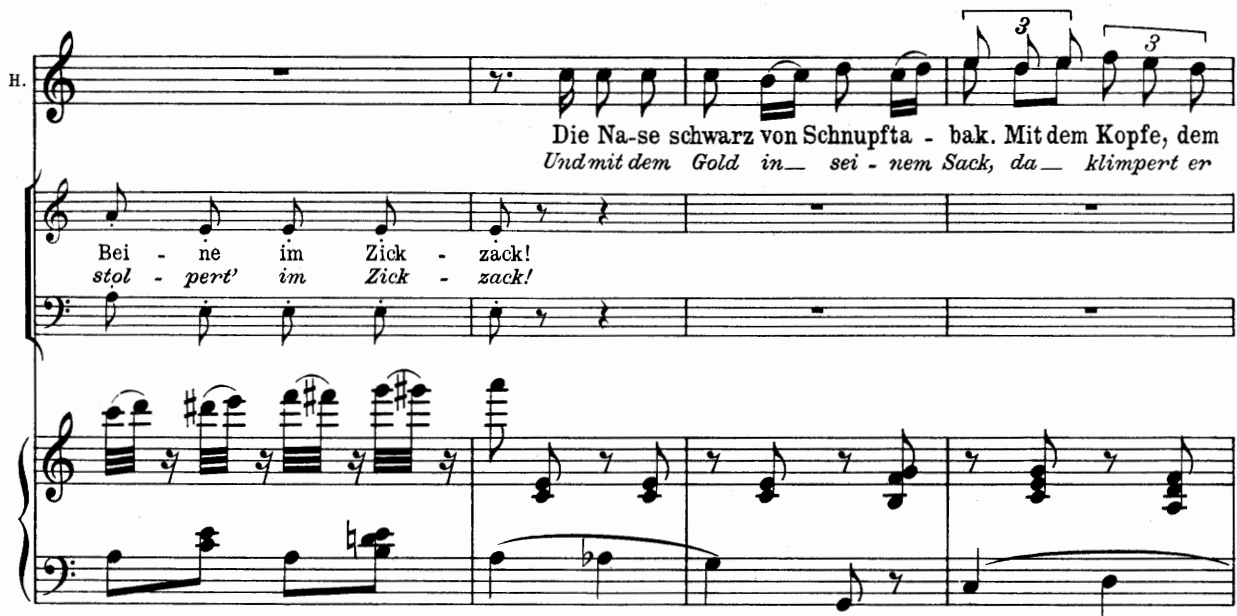
p

H. die krummen Beine stolperten immer Zick-zack!
stol-ziert'dahin, doch stol-perte immer Zick-zack!

groß als wie ein Sack!
Or-den auf dem Frack,

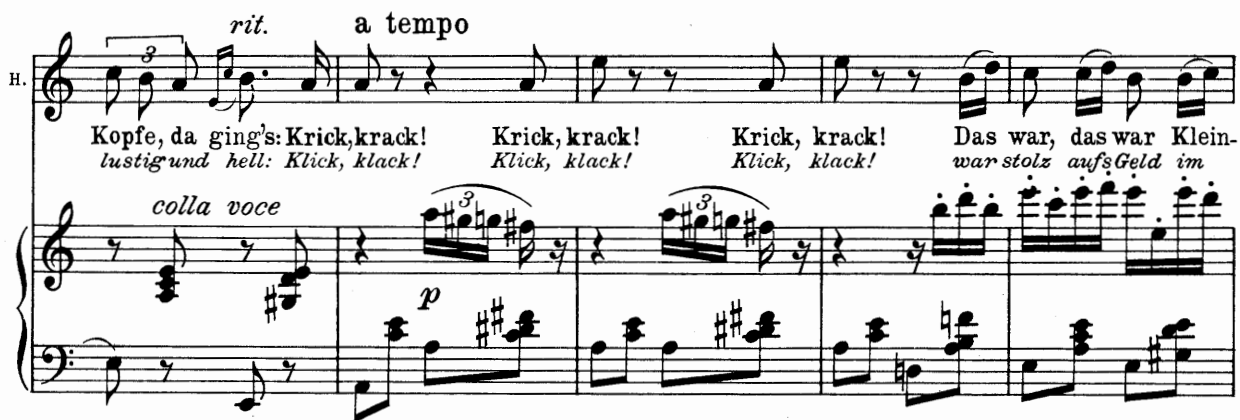
p
Die
doch

p

H. 

Die Na-se schwarz von Schnupfta - bak. Mit dem Kopfe, dem
Und mit dem Gold in - sei - nem Sack, da - klimpert er

Bei - ne im Zick - zack!
stol - pert' im Zick - zack!

H. 

rit. *a tempo*

Kopfe, da ging's: Krick,krack! Krick,krack! Krick,krack! Das war, das war Klein-
lustig und hell: Klick, klack! Klick, klack! Klick, klack! war stolz aufs Geld im

colla voce

H. 

a tempo

zack!
Sack!

Krick,krack!
Klick, klack!

Krick,krack! Das war, das war Klein-zack!
Klick, klack! So stolz aufs Geld im Sack!

Krick,krack!
Klick, klack!

Krick,krack!
So stolz

Das war
aufs Geld

Klein-zack!
im Sack!

a tempo

H. 

Dannerst das Ge-
Die - se Miß-ge-

H. 

(er hält inne und scheint in Träumerei zu versinken) **molto lento**

sicht und die-se Zü - - ge... Ja, erst das Ge-
stalt und die-se Zü - - ge... Ach, erst die Ge-

Das Ge - sicht und die - se Zü - ge..
Die - se miß - ge - stalt - nen Zü - ge..

molto lento

H. 

Andante. (Erhebt sich wie verklärt)

sicht und die-se Zü - - ge... Doch, ihre Züge, welch ein
stalt und die-se Zü - - ge...

H. 

Molto animato.

Reiz! Ich seh sie vor mir, so schön

legato

H. *cresc.*
 wie der Mai-en - tag. Ich folg-te ih-ren Spu-ren und ver - ließ, lie-bes -
ein son-niger Tag.

cresc.

H. trun - ken, die vä-ter-li-chen Flu-ren, durch-streif - te das Tal und des
hei-mat-li-chen

H. *f*
 Wal - - des Re - vier! *f* Ih-re dunklen Haare,
Wie war ihr Haupt von

f

lieblich in Lo-cken flos - - - sen um den Schwa-nen-hals, wie
liebli-chen Locken um - flos - - - sen, ih-re Schul-tern wie von

p

* *Red.* * *Red.* * *Red.*

H. *p*
 von A-la-ba-sterge-gos-sen! Die Au-gen des off-nen Him-mels
A-lu-heit-ren

pp

* *Red.* * *Red.* * *Red.* *

H. kla - res Bild, sahn um sich her, ga - zel - len - gleich, so sanft und
blick - ten um - her so sanft, wie die Ster - ne so

Ad. *

H. mild; und wie im E - ben - maß die zar - ten Glie - der schwebten, fühlt
schritt - en, wie

H. *cresc. -*
ich mich lieb - ent - brannt, und mei - ne Pul - se
fühlt ich Lie - bes - glut, wie hab ich heiß ge -

cresc. -
Ad. *

H. *Poco meno.*
beb - ten! Ach! ih - rer Stim - me Ton, der
lit - ten!

f *p* *f* *p* *f* *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

H. Him - mels - lie - der singt, ach! ih - rer Stim - me Ton, der
zau - be - ri - scher Sang, ein

p *p*

Ad. * *Ad.* *

H. Him - mels - lie - der singt, mit sü - ßem E - - -
 za - be - ri - scher Sang,
dolce
 Ped. *

H. - - cho mir im Her - - zen wie -
 Ped. * Ped.

H. - der - klingt!
klänge!
f
a tempo
p
mf
 Ped. *

Rezitativ.

Nathanael.

Hoffmann.

Na. Ach, wie zart - wie ro - man - tisch! Wen, Teu - fel, meinst du denn? Klein - zack? Klein -
 H. *Klein - Zaches?*
 Ped.

Lento.

Allegro. (aus seinem Traum erwachend)

H. zack? Ich sprach von ihr! Nein! von nie - mand! Nichts!
 Zaches?
 Na. Von wem? [52]
 Ped.

Lento.

Allegro.

p
f
 Ped.

Moderato. *rit.* *rall. molto*

H. Ach, verwirrt war mein Sinn! Nichts! Klein - Za - ches heißt das Lied!

col canto *rall. molto*

3^{te} Strophe. Tempo I.

H. wein er auch noch häß - li - cher wär! Und trank er zu - viel Brant - wein und Ar -
 Der häß - li - che Zwerg! Oft trank er sich 'nen Rausch mit viel Kog -

pp *p*

H. rak, da flat - ter - ten im

pp *p*

Chor. Viel Brant - wein und A - - rak,
 Baß. Dann trank er viel Kog - - nak!

H. Win - de die Schö - ße vom Frack! Wie die

die Schö - ße von sei - nem Frack!

p *p*

H. *rit.*
 Se - gel auf ei - nem Wrack, und das Mon - strum, das Mon - strum schrie: flick
 dann stol - pert er är - ger als je: zick

a tempo
 H. flack! zack! flick zick flack! zack! flick zick flack! zack! Das war, das war Klein -
 Die Bei - ne im Zick -

H. zack! zack! Flick flack! Zick zack! flick flack! Das war, das war Klein -
 zick zack! Die Bei - ne nur Zick -
 Flick Zick flack! zack! flick zick flack! zack! Das war zack! Klein -
 Zick zack! Zick -

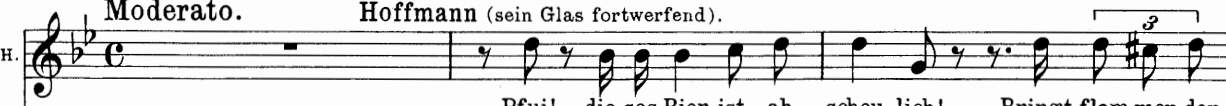
a tempo
 H. zack! zack!
 zack! zack!

Nº 6. Finale.

Rezitativ.

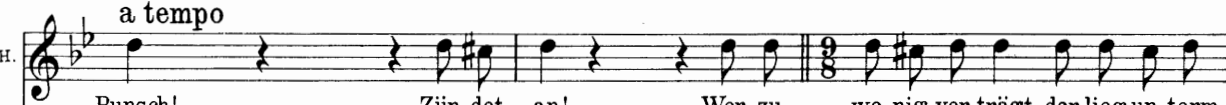
Moderato.

Hoffmann (sein Glas fortwerfend).

H.  Pfui! die-ses Bier ist ab - scheu-lich! Bringt flam-men-den



a tempo

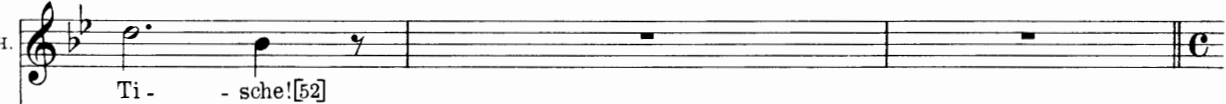
H.  Punsch! Zün-det an! Wer zu we-nig ver-trägt, der lieg un-term

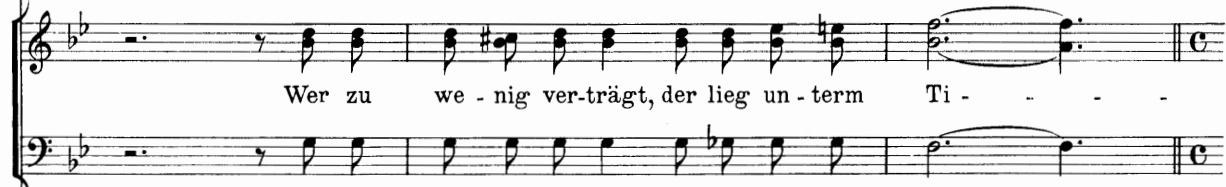
Nathanael mit Tenor I.
Tenor I.II.  Bringt flammenden Punsch! Zün-det an!

Hermann mit Baß I.
Baß I.II. 

a tempo



H.  Ti - - sche![52]

 Wer zu we - nig ver-trägt, der lieg un - term Ti - - -



Tempo I.

sche! Lu-ther ist fein ge-schnie-gelt, Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Tempo I.

ff

Mor-gen wird er ge - prü - gelt! Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Sei-ne Fäs-ser stehn uns of - - fen! Viv' la Com-pa-gnei-a! Vi - ve la va!

Mor - - gen sind sie aus - ge - sof - fen! Sei - - ne Fäs - ser stehn uns

Red.

of - fen! Mor - gen sind sie aus - ge - sof - fen! Viv'la Com - pa - gnei-a! Vi - ve la

* Reo. *

Niklaus. Rezitativ.

Die Be-cher füll ich voll, das nen-ne ich doch

va!

(Allgemeine Bewegung. Die Lichter werden ausgelöscht.
Luther entzündet eine mächtige Punsch-Bowle. Bläuliches
Licht erhellet fahl die Bühne. Luther entfernt sich mit den Kellnern.)

* Reo. *

Nathanael.

fak-tisch gesunden Sinn und wahrlich praktisch! Hol der Teufel die schmach-tenden Tröpfe! [60] Eins ist ge-

* Reo. *

Hoffmann.

wiß: mein Freund du bist ver-lobt! [60] Ich, ver-lobt? Vom Teu-fel zer-rei-ßen laß ich mich, wenn je ich's

* Reo. *

Andante.

Lindorf (halblaut für sich).

H. *bin!* He! He! He! Un-ver-schämt muß ich es hei-ßen,

Li.

p

Li. wenn man das ver-schwört mit leich-tem Sinn. [55]

Ossia:
(zur
Kürzung
dieser
Szene.)

pp *f*

H. Hoffmann (sich umwendend).
Was gibt's? Wenn man spricht von dem

Li. wenn man das verschwört mit leichtem Sinn.

pp

H. Hoffmann. Vi-
Sagt mir

weiter Seite 55, Takt 1
beim Zeichen: _de

H. Niklaus.
Teu-fel, sieht man gleich sei ne Hör - - - ner! Nein, be - denk's ist die Per-rü-cke, ein Ge -

f *p*

Moderato.

Ni. schenk von der lie - ben Gat - tin, oh - ne Zwei - - - fel!

Tenor I.II.

Chor. *p* Hab

Baß I.II. *p* Hab Ach - tung und

Moderato.

Ach - tung, und lach nicht ü - ber den Ge - mahl, denn auch uns

lach nicht ü - ber den Ge - mahl, denn wir kom - men leicht in den -

pp — droht der Fall; ja, wir kom - men einst vielleicht in den - sel - ben Fall!

pp sel - ben Fall, denn wir kom - men einst vielleicht in den - sel - ben Fall!

f

Hoffmann (aufstehend, sehr graziös und höflich zu Lindorf)

H. *-de*
Sagt mir nur, eu-re Teu-fels Herrlich-keit! wie kamt Ihr her, teu-rer Pech-vo-gel, Ihr! [58]

Li.
Lindorf!
Durch die

p

Li. *Allegro. NB. Vi-*
Tür, so wie Ihr, mein lie-ber trunk-ner Herr! So und nicht an-ders, wie auch Ihr! [59]

p

H. Hoffmann.
Dem Bändger gleich, im Bären-zwin-ger, wollt Ihr mich wickeln um den Fin-ger,

p

H. Lindorf.
Li. Ur-he-ber mei-ner Qual! Da muß ich wahrlich de-pre-zie-ren;

f *p*

NB. Sprung bis zum Rezitativ auf Seite 58.

Li. *ich bin kein Freund von wilden Tie-ren, teu-er Witzbold, zu - mal!*

Moderato. Hoffmann. Lindorf.
 Li. *Ist's Wahrheit-so hört ich einmal-, Ihr sol-let ein Trinker sein? Nun,*

*Red. * Red. * Red. * Red. **

Li. Hoffmann.
 H. *was ich trin-ke, be-zahl ich, wenn Ihr nur nicht mischt den Wein! Mit*

*m.s. Red. * Red. **

H. Lindorf.
 Li. *Geld, das Ihr mir ge-stoh - len! Das gilt Euch ja al - les gleich. Wo nichts*

*Red. * Red. **

Allegro moderato.

Hoffmann (sein Glas erhebend).

H. *Eu-rer Gat-tin die-ses*
 Li. *ist, da ist nichts zu ho-len, und das ist der Fall bei Euch!*

Allegro moderato.

colla voce

*Red. * Red. **

H. Glas, teu-rer Sohn vom Lu-ci-fer! (erhebt sein Glas)

Li. Dar-an wird sie si-cher

Red. * Red. * Red. *

(Beide werfen die Gläser fort
und sehen sich mit drohen-
den Blicken an).

H. Teu-rer Sohn vom Lu-ci-fer!

Li. sterben, 's stammt ja aus der Höl-le her, 's stammt ja aus der Höl-le her!

Niklaus (zwischen beide tretend).

Allegro moderato.

Ni. Simp-ler Aus-tausch von Höf-lich-kei-ten: zwei Schäfern gleich, die dort am

Ni. Wald um die Ge-lieb- - - te zärt-lich sich

Red. * Red. * Red. *

Ni. strei - - ten, wechselnd im Ge - sang ih-re hol-de Stimm er - schallt,

Ad. *

Ni. wechselnd im Ge - sang_ ih-re hol-de Stimm er - schallt. —

Tenor I. II. *pp* Chor. Wech - - selnd ih - - re hol-de Stimm er - schallt. —

Baß I. II. *pp*

Ad. * *Ad.* *

_de Rezitativ.

Hoffmann (zu den Studenten).

Allegro.

H. Mei-ne Herrn! Mir dro-het Pech, ich ge-ste-he,

f

(auf Lindorf zeigend)

H. wenn ich den so ge-gen-ü - ber mir se - he; was mir be -

p *f*

H. geg-ne-te, ü-bel und schlimm, ein je-des Un-glück kam von ihm! Wenn im

Li.

H. Spiel er mir zu-sieht, ver-lier ich!... Wenn ich

Li. Lindorf.

Hm! Ja, viel-leicht ist das Spiel Euch zu schwie-rig!

H. Lindorf. Hoffmann.

Li. trin-ke, da-ne-ben es geht! Weil das Trin-ken Ihr nicht ver-steht. Wenn ich

H. Lindorf (höhnisch). *molto rit.*

Li. lie-be... Ha! ha! ha! Mein Herr! Ihr liebt manchmal wohl

riten. *più riten.* *colla voce*

Rezitativ.

Hoffmann.

Nathanael.

H. Na. Li.

Was dann? Du brauchst dich doch des-sen für - wahr nicht zu schä-men;

sehr? [65]

Moderato.

Nathanael.

Na.

Freund Wilhelm, wie du ihn da siehst, er brennt für Le-o - no - re, die lieb-li-che Klei -

a tempo

Na.

ne. Auch Her - mann buhlt um Gret - chen! Und ich rich-te zu

Red. *

Hoffmann.

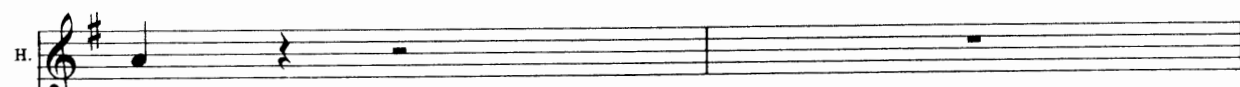
H. Na.

Grun-de für Fau - sta mich! [64] Ja, Le-o - no - re, die Tugend sel-ber, und Gretchen,

H. 

die Pup-pe oh-ne Geist und Herz; Fau-sta erst... die Cour-ti - sa-ne mit der Stirne wie von



H. 

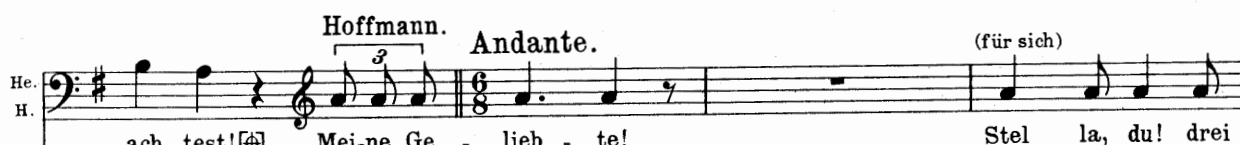
Erz!

Rezitativ.

He. 

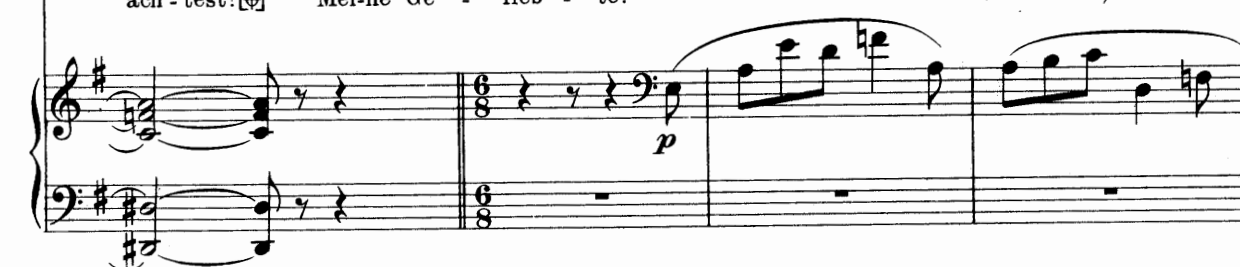
Hermann. *3* Du be-trach-test dei-ne Ge-lieb-te als Klei-nod, da die un-tern du so ver-

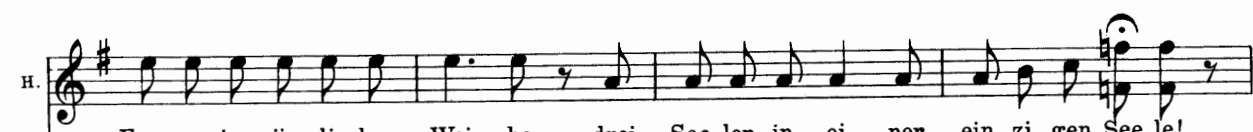


He. 

Hoffmann. *3* ach-test! [4] Mei-ne Ge - lieb - te! (für sich) Stel la, du! drei

Andante.



H. 

Frau-en im näm-li-chen Wei - be, drei See-len in ei - ner ein-zi-gen See-le!



Moderato.

H. Künst-le-rin, Pup-pe und Cour-ti - - - sa - - ne!

pp *p* *3*

(zu Hermann)

H. Mei-ne Ge-lieb-te! Ge-lieb-te? Nein, viel-mehr drei

p

H. Frau - en! Drei Frau - en sind's von Reiz und

p

H. An - - mut, die mich mit Lie - bes - lust er -

cresc. *Red.* *p* *

H. füll - - ten!

f *Red.* *f* *

Vi-

H. Soll ich die Ge-schichte der drei euch er-zählen? [66]

Ossia:
(zur
Kürzung)

Chor. Ja! ja! ja!

Niklaus. Rezitativ.

H. Ni. Soll ich die Geschichte der drei euch erzählen? Was sagst du da von drei Ge-

Chor. Ja! ja! ja!

f *p*

weiter Seite 64 beim Zeichen:
— de, Allegretto $\frac{6}{8}$ Takt.

Hoffmann.

Ni. H. lieb-ten? Rauche zu! Eh' noch die Pfei-fe aus-ge-brannt und neu ent-zün-det, wirst du

p *p*

H. (scherzend)

mich oh-ne Zwei-fel ver-stehn; in-des mein Herz ge-fes-selt, mein Aug fast er-

blin-det, du der Einz-ge, der klar ge-sehn!

f

-de **Allegretto.**

blin-det, du der Einz-ge, der klar ge-sehn!

p *f* *p*

Na. **Nathanael.**

Mei-net - we - gen!

Lu. **Luther (eintretend).**

Mei-ne Herrn, der zwei-te Akt schon be-ginnt. [C]

Chor. **Baß I.II.**

Mei-net -

p

Na. [2] [2]

Uns-re min-de-ste Sor-ge ist das heut! [C]

we - gen!

Tenor I.II.

Uns-re min-de-ste

p

Lindorf.

Li. *Wenn er er - zählt, bleib ich zu - ge - gen; bis die O - - per ist*

Sorg!

cresc.

Moderato.

Li. *aus, — hab ich zu hö - ren Zeit. [67]*

Tenor I.II. *(die Studenten nehmen ihre Plätze wieder ein)*

Chor. *Hört ihn an!*

Baß I.II.

Moderato.

mf

f

*Red. **

Herr-lich läßt sich's trin - - ken, wenn da-bei Lie-bes - träu-me win - -

Niklaus.

Ni. *pp* ken; und wir se - - hen da - bei in Ruh aus der

pp

Ni. Ruh aus der Pfei - - fe den Wol - ken zu, aus der

Pfei - - fe den Wol - ken zu, und wir se - hen da - bei in

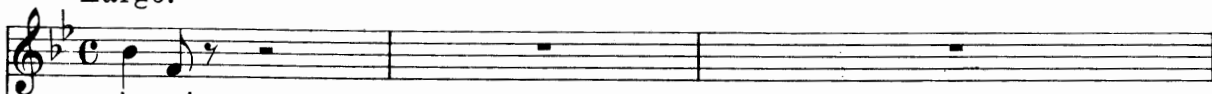
H. *rall.* Hoffmann.

Ni. *f* *rall.* *p* Pfei - fe den Wol - - - ken zu. Ich be - -

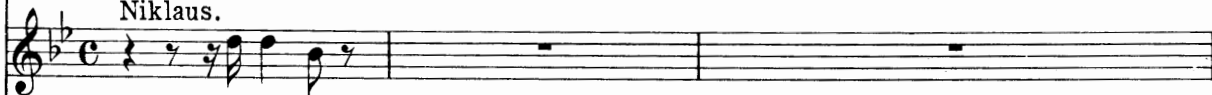
f *pp* *rall.* Ruh aus der Pfei - - fe den Wol - ken zu.

f *pp* *rall.*

Largo.

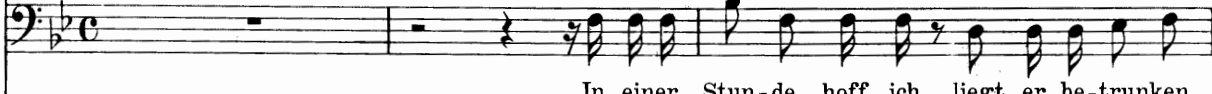
H.  gin-ne!

Niklaus.

Ni.  Si-len-tium! [76]

Rezitativ.

Lindorf (für sich).

Li.  In einer Stun-de, hoff ich, liegt er be-trunken

Si - len - tium!

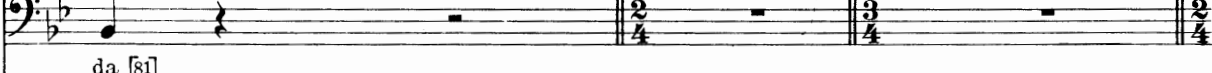
Largo.

 *f* *ad.* *

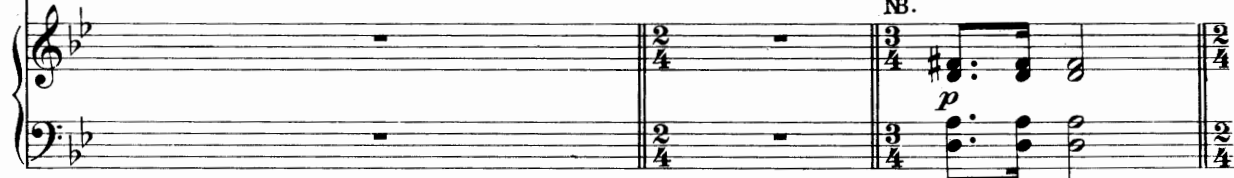
Rezitativ.
Hoffmann.

H.  Der Na-me mei-ner Er-sten war: O - - lym - pi - a! [71]

Lindorf.

Li.  da [81]

NB.

 *p* *ad.* *

(Der Vorhang fällt.)

 *p* *cresc.* *ff* *ad.* *

NB. Von hier an wird in der Berliner Einrichtung an Stelle des Zwischenspiels (S. 68) die Einleitung
No 24* (S. 269) als Übergangs- und Verwandlungsmusik zum ersten Akt benutzt.
Edition Peters.

9476

Ende des Vorspiels.

Zwischenspiel.

Largo, tempo di minuetto.

The musical score is written for piano in 3/4 time, key of A major (three sharps). It consists of five systems of music. The first system begins with a forte (*ff*) dynamic. The second system includes a fortissimo (*ff*) dynamic. The third system features a piano (*p*) dynamic. The fourth and fifth systems also include piano (*p*) dynamics. The score is marked with 'Ped.' (pedal) and asterisks (*) at various points. Trills (tr) and slurs are used for articulation. The tempo is indicated as 'Largo, tempo di minuetto'.

The musical score consists of six systems of piano accompaniment. Each system has a treble and bass staff. The key signature is D major (two sharps). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

Dynamics and markings include:

- p* (piano) in the first system.
- cresc.* (crescendo) in the second system.
- ff* (fortissimo) in the third and fourth systems.
- Performance markings: "Red." followed by an asterisk (*) appear below the bass staff in the first, second, third, fourth, and sixth systems.
- Trills (*tr*) are indicated above certain notes in the third, fourth, and fifth systems.

The piece concludes with the instruction: (Der Vorhang geht auf.)

Akt I.

In Spalanzanis Physikalischem Kabinett.

Reich ausgestattetes physikalisches Kabinett. Im Hintergrunde eine Galerie, die durch große Türvorhänge abgeschlossen ist. Auf beiden Seiten Türöffnungen, ebenfalls mit Vorhängen bedeckt. Die Bühne ist mit Wachskerzen beleuchtet.

Nº 7. Szene.

Spalanzani (hat den Vorhang rechts in die Höhe gehoben).

(läßt den Vorhang fallen, kommt in den Vordergrund)

Rezitativ.

S. *c* Da! Ja, sie schläft! So klug, so sit - tig und so

Moderato. *Rezitativ.*

und reibt sich die Hände)

S. schön. — Durch sie ge - Winn ich wie - der die fünf - hun - dert Du -

Moderato. *Rezitativ.*

S. ka - ten, um die der Ju - de E - - li - as mich ge - bracht. *Moderato.*

S. Bleibt nur noch Cop-pe-lius. Wie ist der Mensch so schlecht! Ich fürchte sei-nen bö-sen

S. Einfluß, um schnödes Geld be-ruft er sich laut auf sei-ne Va - terschaft! *Moderato.*

poco marcato

S. Teu - fels - jun - ge! — doch zum Glück ist er weit! —

pp *p* *dolce*

H. Hoffmann.
(zu Hoffmann) Ich kommewohl zu frühe? Unwürdig solchen

S. Ah, guten Tag! — sehr erfreut. O ich bit - te, mein Schü - ler!

p

H. Mei - sters!

S. Wie be-schei-den seid Ihr doch! Nicht der Dichtkunst mehr er-
Animato. Animato.

dolce *p*

S. Spalanzani.
ge-ben, wollt Ihr der Phy-sik nur le-ben! Als Pro-fes-sor grüß ich Euch

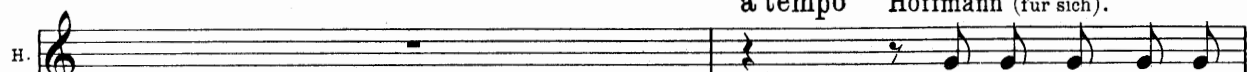
Più lento. Più lento.

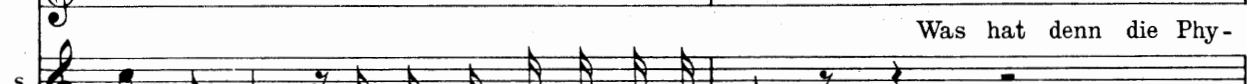
mf

S. a tempo noch! Bald seht Ihr mei-ne Tochter, wie ein En-gel so schön! Ein Triumph der Phy-
a tempo Rezitativ. (feierlich) Rezitativ.

pp *leggiero*

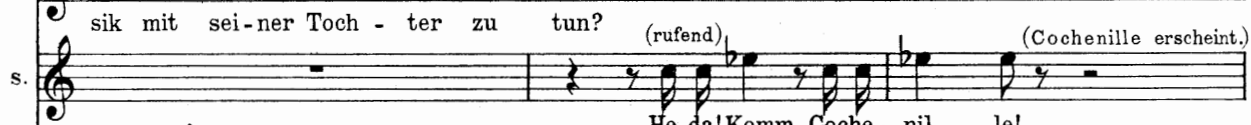
a tempo Hoffmann (für sich).

H. 

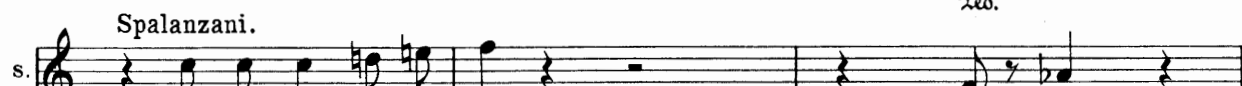
S.  Was hat denn die Phy-
sik für-wahr! O - lym - pia ist mir teu - er gar.
a tempo

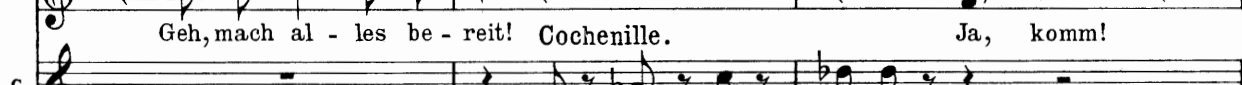
 *f* *p* *leggiero*

H.  sik mit sei - ner Toch - ter zu tun? (rufend)

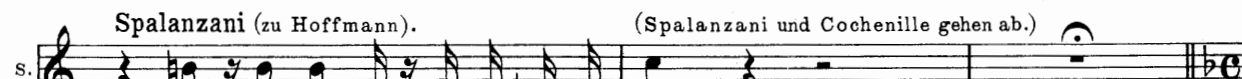
S.  (Cochenille erscheint.)
He-da! Komm, Coche - nil - le!

 *f* *leggiero* *

Spalanzani.
S.  Geh, mach al - les be - reit! Cochenille. Ja, komm!

C.  Auch den Cham - pagner? [90]

 *p* *leggiero* *

Spalanzani (zu Hoffmann). (Spalanzani und Cochenille gehen ab.)
S.  Gleich mein Lie - ber, bin ich wie - der da! [87]

 *p* *f* *leggiero* *

Nº 7ª Rezitativ und Romanze.

Allegro. **Rezitativ.**
Hoffmann.

H. Wohl-an, nur Mut und Ver-trauen, bald hoff ich mich als Ge-

lehr-ten zuschauen; ich muß mich dre-hen nach dem Wind, die zu be-si-tzen, die ich

a tempo **Rezit.**
lie-be. Ich weiß, bald find ich noch in mir— Ta-lent zu ei-nem Phy-si-kus. Sie ist

Allegro moderato.
(erhebt sachte den Türvorhang rechts in die Höhe)
da! Wenn ich's wagte... Sie ist es! Sie schlummert.

Andante.
(Läßt den Vorhang wieder fallen.)
O welche Anmut in den Zü--gen.

1te Strophe.

H. *p*
 Zu-sammen sein, mit dir zu tei-len al-le Freuden, o wel-che Won-ne!

p

H.
 Zu tei-len mit dir, ach, selbst des Le-bens Lei-den, des Lebens Lei-den,

H.
 mit dir zu tei-len je-des Geschick. Laß meiner Flam-me Glü-hen er-we-cken dich zu-

p

H.
 mal, ach — laß neu dein Herz er-blü-hen, ver-klärt vom Lie-bes-strahl, laß

pp *cresc.*

Red. *

H.
 neu dein Herz er-blü-hen, ver-klärt vom Lie-bes-strahl.

col canto *a tempo* *dim.*

Red. *

AB. 2^{te} Strophe.

H. *c* *2/4*

O süß Gefühl, das unsre Herzen heiß durch-dringet, o welche Wonne!

p

H. *2/4*

O himm-lischer Wahn, o Wahn, sein gan-zes We - sen in ei-nem Kus-se,

H. *2/4*

in ei-nem Kus-se ganz sich auf zu - lösen! Laß meiner Flamme Glü-hen, erwe-cken dich zu -

p

H. *2/4*

mal. Ach! — Laß mir dein Herz er - blü - hen, ver - klärt vom Lie-bes-strahl, laß

pp *cresc.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

H. *2/4*

mir dein Herz er - blü - hen, ver - klärt vom Lie-bes-strahl.

col canto *a tempo*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Nº 8. Szene und Lied.

Allegro. Niklaus (erscheint im Hintergrunde). **Rezitativ.**

Ni. Bei Gott! dachtich es doch; dich treff ich endlich hier! Wa-rum? A-
H. Hoffmann.
Still!

Allegro.

f

*Red. **

Moderato.

Ni. ha! Weil die schö-ne O - lympia hier verweilt. Be - wundre un-ge - stört!
H. *Ein*

Moderato.

p

Allegro.

Ni. So schausiedoch erst näher an!
H. Engel ist's! Mein Herz ge-höret ihr al - lein! *Ein Herz, das*

Allegro.

p

rall.

Ni. Ein einzger Blick nur durch die
H. liebt, ist leicht wohl zu er - grün - den. *rall.*

p

a tempo

Ni. Tü - re!

H. Ja, ein Blick ist ge - nug, und man fliegt

a tempo

p

Rezitativ.

Ni. *rit.* Ha, welche Glut! Weiß sie denn schon, daß du sie

H. him - - - mel - an!

rit. **Presto.** *f* *

Allegro.

S. liebste? Schreib ihr doch! Ar-mer Freund! Sprich mit

A. Nein! Ich wag es nicht.

Allegro.

p

Rezitativ.

S. ihr! Nun, so sing ihr was vor! Wenn dir das leichter

A. Das wag ich noch minder.

in tempo

Ni. wird. Ja, ich

H. Sig-nor Spa-lan - za - ni, er liebt nicht die Mu - sik.

in tempo

p

Allegro.

Ni. weiß, erschwärmt nur für Phy - sik, ist streng phy-si - ka - - - lisch.

p

Ni. Er hat 'ne Pup-pe von Tragant, stets mit dem Fä-cher in der Hand, von
*) Er hat ein Uhrwerk jüngst er-funden; ein Püppchen, s'kann von sel-ber gehn; ein

Ni. Ku-pfer ei-nen Hahn da-ne-ben, ja ei-nen Hahn da-ne-ben.
Kleidchen trägt's, nen Hut 'nen run-den, s'ist wie 'ne Da-me an-zu-sehn.—

Ni. Die sin-gen bei-de stun-den-lang, das gibt 'nen wun-der-li-chen Klang, als
 Par-liert und singt gar ganz na-tür-lich, tanzt Me-nu-et-te sehr gra-ziös, und

Ni. *ad lib.*
 wä-ren wirk-lich sie am Le-ben, sie am Le-ben,
 wä-re sie nicht nur fi-gür-lich, für Män-ner-her-zen wär das—

Poco più mosso.
 Ni. *ben. böse!* Hoffmann.
 H. *Was soll's, was das für ein tol-ler Sang? [81]*
 Poco più mosso.
f

Niklaus. (Er weist auf ein künstliches Uhrwerk.) *poco rit.* Tempo I.
 Ni. Ah! Der kleine Vo-gel, frank und frei, krächzt lustig sei-nen
 Dort singt ein Vöglein sei-ne Lie-der, das scheint am Le-ben
dim. *p* *pp*
 Red. *

Ni.
Hah - nen - schrei und schüt - telt drei - mal stolz den Kra - gen, sei - nen
si - cher - lich es sträubt sein luf - ti - ges Ge - fie - der und springt und

Red. *

Ni.
Kra - gen. Durch Rä - der fein und mei - ster - lich
hüpfet em - sig - lich. Doch Rä - der - werk ist das al - lein,

Ni.
senkt sie die Au - gen min - nig - lich: „Ich lie - be dich!“ hört man sie
durch Mei - sters Kunst sind sie be - wegt, und was in Wahr - heit scheint be -

Ni.
sa - - gen, sie sa - - gen.
lebt: - s'ist wie so oft - nur Schein! -

(Hoffmann ist, nachdem er den Vorhang wieder gehoben,
in Anschauen versunken.)

Red. *

mf *f* *f* *ff*

Coppelius (tritt sachte durch die Tür links ein, er hat einen Sack auf dem Rücken und einige Barometer in der Hand).
Moderato.

Rezitativ.

Coppelius (mit halber Stimme).

Niklaus (sich umdrehend).

Rezitativ.

in tempo

Hoffmann (sich umwendend).

Moderato.
Coppelius.

Co. Ich nen - ne mich Cop-pe - li - us! Ein gu - ter Freund von

p. *dolce*

(Hoffmann grüßt ihn.)

Co. Meister Spa-lan-za-ni! Se-het da:Baro-me-ter, Hygro-me-ter, Thermo-

mf *p* *f* *mf*

Allegro.
(Er breitet am Boden

Co. me-ter. Mit Rabatt, doch gegen bar, Ihr kauft ge-wiß von dieser War?! Hier die - se

legg. *p.*

seinen mit Operngläsern, Brillen etc. gefüllten Sack aus.)

Co. Brill-en zei-gen schwärzer wie die Nacht! Die wie-der zei-gen weiß wie

p legg.

Co. Krei-de, weiß wie Kreide. Je nach-dem Ihr sie wählt, die - se

p.

Co. bei - den, wird schö - ner, häß - li - cher ein

Co. Ge - genstand gemacht.

Lied.

Allegretto.

Coppelius.

Co. Ha - be Brill - en, die

Co. je - den to - ten Gegenstand im Nu be - le - ben. Ihr

Co. Glanz dringt leuch - tend durch und man sieht bis ins In - ner - ste der See -

Co. zücht wirkt ihr Blick. Glaubet mir, die-ser Brill - len Kraft je-dem Kör-per

Co. a tempo
Schön - heit verschafft. Wer sie hat, ist Herr der

a tempo *p* *f* *p*

Red. *

Co. Welt! Ja! Will man sehn ins

p *cresc.* *fp*

Reo. *

co. Herz einer Frau, ob gut sie o - der schlecht, das sieht man ge - nau, doch ziehst du's

Co. vor, zu sehn nur Rein-heit dort, wo schul-dig sie? Ganz nach Eu-rem Wunsch

Co. könnt Ihr al-les sehn: Durch die-se Bril-len al-les wird be-leuch-tet und er-hellt, wer

rit.

p cresc.

Co. sie be-sit-zet, ja, der be-herrscht die Welt!

a tempo

f

ff

*Red. **

Hoffmann.

H. Sprichst du auch wahr? Zeige!

Co. Coppelius.

Seht selbst!

rall.

Drei Du -

p

Largo. (erhebt den Vorhang rechts und sieht hinein.)

Rezitativ.

H. *Gro-ßer Gott! Himmels-ge-walt! Wel-che Gra-zie aus die-sem Blick mir strahlt!*

Co. *ka - ten! Drei Du -*

Largo.

f *f* *p*

Red. *

Allegro. Hoffmann. *rall.* a tempo Coppelius (läßt

H. *ka - ten! Mein En - - - gel, bist du's selbst? Drei Du -*

p *f* *p*

Red. *

den Vorhang fallen). Hoffmann (Niklaus gibt Coppelius die Dukaten).

Co. *ka - ten! Wa - rum raubst du mir den*

un poco crescendo

Red. *

H. *An - blick vol - ler Lie - be und Glück? [89]*

f

Red. *

Allegro. (Spalanzani tritt, sich die Hände reibend, auf).

Spalanzani (Coppelius erblickend).

S. *Allegro.*

Co. Coppelius. Wie! Ihr!

Der teu-re

fp *p*

Red. *

S. Zum Teuffel's war doch ab-ge-macht... Doch...

Co. Mei-ster! Habt Ihr's schriftlich? Chi-mä

Red. *

S. *rall.* *in tempo*

Co. *Rezitativ.* Bin denn nicht

re! Es reg-net Geld Euch ü-ber Nacht; al-les teil ich mit Euch!

Rezitativ. *rall.* *in tempo*

Red. *

S. ich der Va-ter O-lym-pi-as? Nur leis! nur leis!

Co. Hab ich nicht ih-re Au-gen ge-macht? [89]

Red. *

Più lento.

(fast gesprochen)

(für sich)

s. nur leis! . Ih-re Au-gen! Wa-rum hab ich sein Ge - heim-nis nicht er-ra-ten?

s. Doch ein Aus - weg! Halt! - (zu Coppelius) Wollt Ihr noch ver -

Moderato (in tempo).
s. die-nen fünf-hun-dert Du-ka-ten? So ü - ber-tragt mir durch ei - ne

s. Schrift ih - re Au - gen und ih - re gan - ze Per -

s. son! Und Ihr kriegst Eu - er Geld durch den Ju - den E - li - as, wohl - ge -

Hoffmann (leise zu Niklaus).

S. zählt, 'ne so-li-de Fir-ma! Was mögen die da un-ter-han-deln?

Co. Durch E-li-as? Gut! Ab-ge-

Allegro.

Spalanzani (sie tauschen die Papiere aus).

S. (er schreibt) Ab-ge-macht!

Co. macht!

Allegro.

(sie umarmen sich) (für sich)

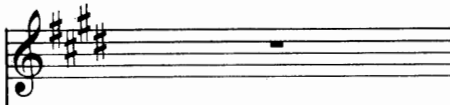
S. O teu-rer Freund! Geh du nur zu und

Co. O teu-rer Freund!

S. such dir dein Geld. Coppelius.

Co. A pro-pos! Ein Ge-dan-ke! Ver-mäh-let doch O-lym-pi-

Spalanzani (sie umarmen sich nochmals).

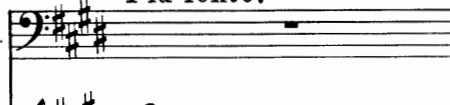
S.  0 teu-rer Freund!

Co. (deutet auf Hoffmann)  a! Die-ser jun-ge Töl-pel da ver-langt von Euch sie, wie es scheint! 0 teu-rer Freund!



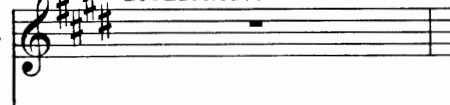
Più lento.

Coppelius (geht lachend ab).

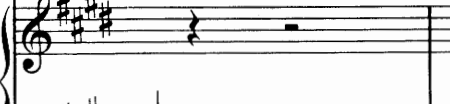
Co.  Ha! ha! ha! ha! ha! ha! [12]

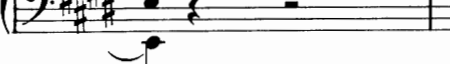


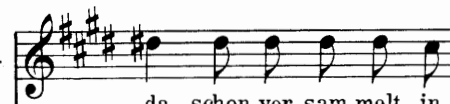
Rezitativ. Hoffmann (verdutzt für sich).

H.  Was hat er nur? Schon zum zwei-ten Ma-le! [95]

S. Spalanzani (zu Hoffmann). (Cochenille erscheint im Hintergrunde.) Cochenille.  'sgeht nichts ü-ber Phy-sik! [95] Die Ge-sell-schaft ist

C. 



c.  da, schon ver-sam-melt in dem Saa - - le! [101]



p crescendo *ff*

Red. *

No 9. Chor und Lied.

Moderato. (Menuet.)

(Die Lakaien öffnen die

Piano introduction in 3/4 time, key of D major. The music features a melody in the right hand with trills and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and accents.

Vorhänge im Hintergrunde, die Gäste, welche bis dahin die Galerie füllten, treten auf.)

Piano accompaniment for the first system of the chorus. It includes a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and accents. The system ends with a repeat sign and a double asterisk (*).

Vocal and piano parts for the chorus. The vocal parts are for Soprano I, II, Tenor I, II, and Bass I, II. The piano part is in the right hand. The lyrics are: "Kein an - drer Haus-herr im Land, Kein an - drer Haus-herr im Land, Kein an - drer Haus-herr im Land, Kein an - drer Haus-herr im Land,". Dynamics include *f* (forte) and accents.

Vocal and piano parts for the song. The vocal parts are for Soprano I, II, Tenor I, II, and Bass I, II. The piano part is in the right hand. The lyrics are: "fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint: Wie die - ser fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint: Wie die - ser fein und char-mant, sei-nen Gä-sten so er - scheint, fein und char-mant: Wie die - ser". Dynamics include *f* (forte) and accents. The system ends with a repeat sign and a double asterisk (*).

Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin-det man ver -

Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin-det man ver -

Saal hier er-glän-zet, blu - men-be-krän-zet, al - les fin - det

eint, ja schön ver-eint.

eint, ja schön ver-eint. *p* Wollt Ihr so gü - tig sein,

man ver-eint. *p* Wollt Ihr so gü - tig sein, ach ja! mein Herr!

p Wollt Ihr so gü - - tig sein, uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?

ach! mein Herr! uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?

uns Eu-re Toch-ter vor-zu - füh - ren?

ja, man sagt, — sie
 Sie wird ge - schil - dert so fein, wie ge -
 Sie wird ge - schildert so fein, ja äü - ßerst fein, ja man sagt,

p
Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

sei ge - macht — um al - ler Her - zen zu ver - füh - ren!
 macht — zum Her - zen - ver - füh - ren! Das Mahl nimmt man spä - ter
 sie sei ge - macht, Her - zen zu ver - füh - ren! Spä - ter nimmt das Mahl man ein,

Red. *

Tenor.
 ein, erst soll sie sich pro - du - zie - ren.
 Baß.
 erst soll sie sich pro - du - zie - ren, pro - du - zie - ren.

cresc. - -

Più largo.

f Sopr.
 Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -
 Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -
 Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und charmant, sei - nen Gä - sten so er -
 Più largo.
ff

Ad. *

scheint: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,
 scheint: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,
 scheint, fein und char - mant: Wie die - ser Saal hier er - glän - zet,
 Ad. *

blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint, ja schön ver - eint;
 blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint, ja schön ver - eint;
 blu - men - be - krän - zet, al - les fin - det man ver - eint;
 Ad. *

S. Spalanzani. *Gleich*

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.

al - les ist hier schön ver - eint, al - les ist hier schön ver - eint.

S. *Rezitativ.*

stel-le ich sie vor, mei-ne Herrn! Sie wer-den zu - frie-den sein! *Allegro (in tempo).*

p.

Ni. *Moderato.*
Niklaus.

rit.

Nun end-lich sol-len wir sie in der Nä-he schau-en, dies Wun-der-

p.

Ni. Hoffmann. *Più moderato.*
H. werk, die Zier-de al - ler Frau'n. [98] Nur stil - le! denn sie kommt. [98]

pp

(Spalanzani führt Olympia herein. Cochenille folgt ihnen.— Allgemeine Neugierde.)

pp

S. Spalanzani.

Ihr Da - men und Herrn, ich stelleuch hier-mit vor mei-ne Toch-ter O-lym-pi -

animato *Allegretto.*

a. [98]

Sopran. Wie rei-zend und zier - - - lich!

Tenor. Wie rei-zend, wie rei-zend und zier - - - lich!

Baß. Wie rei-zend, wie rei-zend, wie rei-zend und zier - - - lich!

animato *Allegretto.*

p molto cresc. *f* *p*

p

Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das

p

Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das

p

Wie leuch-tend ist ihr Aug, sehr hübsch und schlank die Tail-le; das

p molto stacc.

Red.

Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr

Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr

Kleid von fein-ster Fail-le; nichts feh-let, wie wir sehn; wie leuch-tend ist ihr

Red.

Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie

Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie

Aug, wie hübsch und schlank die Tail-le, das Kleid von fein-ster Fail-le, sie

Red.

Hoffmann.

Niklaus.

H.
Ni.

Oh, himm-li-sches Ent-zü-cken! [102] Es ist kaum aus-zu-

ist wahr-haf-tig schön!

ist wahr-haf-tig schön!

ist wahr-haf-tig schön!

Ni.
S.

Spalanzani (zu Olympia).

Niklaus.

drü-cken! Ha! Dein Er-folg ist groß! [100] Ihr Aus-sehn ist fa-mos! [101]

Wie

Wie

Wie

Red.

*

Red.

*

Red.

*

leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster

leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster

leuch-tend ist ihr Aug! Wie hübsch und schlank die Tail-le; das Kleid von fein-ster

Red.

*

Red.

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr sie ist recht

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr

Fail - le, nichts feh - let, wie wir sehn; für - wahr, für - wahr

*Red. **

schön, sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht schön, sie ist recht

sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht

sie ist recht schön, für - wahr, für - wahr sie ist recht

*Red. **

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

schön! Sie ist recht schön, sie ist recht schön, sie ist recht schön, sie ist recht schön! Für -

*Red. **

Spalanzani.

Rezitativ.

S. 

Ihr Da - men und Ihr Herrn!
wahr sie ist recht schön!
wahr sie ist recht schön!
wahr sie ist recht schön!

Reo. *

S. 

Stolz auf Ih - ren Bei - fall, und all - zeit be - strebt, ihn

S. 

neu zu ge-win-nen, wird O -

Prestissimo.

Reo. *

S. 

lym - pia — all Ih - re Wün-sche er - fül - - - len! Und

Allegro moderato.

Reo. *

Niklaus. *Allegro.*

Kunst-stü-cke ma-chen zum Stau - - nen!

S. wenn Sie be-feh-len... ei-ne A-rie Ih-nen

p

Red. * *Red.* *

S. sin-gen, mit be-lie-bi-ger Be-glei-tung! Am Kla-vier, o-der mit Gi-

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Cochenille.

S. C. tar-re oder mit Har-fe; ganz nach Wunsch. Mit Har-fe! Eine Stimme.

st. Mit Har-fe!

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Allegro. Spalanzani.

S. Sehr wohl. Co-che-nil-le, geh schnell und bring die

p

S. Har-fe; die neu - e Har - fe für mei-ne Toch-ter!

Poco più lento. Niklaus.

Hoffmann (für sich). *rall.* Oh wel - che Lie - bes-

H. Ich werd sie hö - - - ren, o Glück! [110]

Poco più lento.

p rall.

a tempo Spalanzani (zu Olympia). (er berührt ihre Schulter) Olympia.

Ni. S. O. glut! [110] Sei nur nicht auf-ge-regt, mein lie - bes Kind! Ja,

Cochenille (bringt die Harfe). Spalanzani. Cochenille.

O. C. S. ja. Allegro. Da - a. Ihr Herrn, nun ge-bet acht! [110] Ge - e - e - bet

c. acht! [113]

Chor. Nun ge-bet acht!

Nun ge-bet acht!

Nun ge-bet acht!—

(Olympia tritt in den Vordergrund. Spalanzani begleitet sie auf der Harfe. Von Zeit zu Zeit wird ihre Stimme matt, sie scheint zu stocken; dann berührt Cochenille ihre Schultern und man hört ein Geräusch, wie beim Aufziehen eines Räderwerkes.)

Moderato.

p

Led. * Led. * Led. * Led. * Led. *

Olympia.

1^{te} Srophe.

o. Phö - bus stolz im Son - nen - wa -

Led. *

o. gen, Nach - ti - gall im grü - nen Trieb, —

Led. *

al - le jun - gen Mäd - chen sa - gen, al - le

jun - gen Mäd - chen sa - gen von Lieb!

Ach, sie spre - chen von

Lieb! Ach! Ja, das sind des Lie - des Kla - - - - - gen, so singt auch O - lym - pi -

a O - lym - pi - a. Ach!

pp *Red.* *

f *Red.* *

p *Red.* *

pp *Red.* *

rit. *col canto*

a tempo *rit.* *a tempo* *col canto* *p*

f *mf*

p *f* *p* *f* *rall. p*

ach! Ach! ach! ach! ach!

p *mf* *pp* *mf col canto pp*

(Cochenille klopft Olympia auf die Schulter.)

rit. *a tempo*

ach! *dim. pp* Ja, das sind des Lie-des

Sopran. *p* So singt

Tenor. *p* So singt

Baß. *p* So singt

a tempo

a tempo

Kla- gen, so singt auch O-lym-pi-a,

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

auch O-lym-pi-a, ja, so singt auch O-

a tempo

col canto

0. *f* O - lym - pi - a! Ach! ach! ach!

lym - pi - a, so sin - get auch O - lym - pi - a!

lym - pi - a, so sin - get auch O - lym - pi - a!

lym - pi - a, so singt auch ihr Liedchen O - lym - pi - a!

f

*Red. **

0. *f* ach! ach!

*Red. **

Red.

0. *f*

Moderato.

p

p

*Red. ** *Red. **

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

2te Strophe. Olympia.

Al - les ju - belt laut, es klin - - - - -

Red. *

get: Wenn es im-mer nur so blieb! _____

Red. *

Ach, das Herz es sanft durch - drin - get, ach, das

pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Herz es sanft durch - drin - get mit Lieb! _____

f

Red. * *Red.* * *Red.* *

Ach! _____ sie spre - chen von

p *rit.* *ad lib.*

col. rit. canto

pp

Red. *

tr. *a tempo*

o. Lieb! Ach! — Ach! Das sind ja Lie - bes - lie - - - - -

*Red. **

p

rit. *a tempo*

o. - - der, es singt auch O - lym - pi - a!

col canto *p*

(animato)

o. — O - lym - pi - a! Ach! — — — — — ach! — — — — —

f *p* *mf* *p*

f *p* *f* *rall.* *p*

o. — — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — ach! — — — — —

mf *pp* *mf* *col canto* *pp*

rit. *dim.* *pp* *mf*

o. — — — — — ach! — — — — — ach! — — — — — Ach!

109

a tempo

0.

Sopran.

ja dieses Lied auch sin - - - get, es singt auch O - lym - pi -

Tenor.

So singt auch O - lym - pi - - a, ja, so singt

Baß.

So singt auch O - lym - pi - - a, ja, so singt

So singt auch O - lym - pi - - a, ja, so singt

a tempo

a tempo

col canto

o. a, O - lym - pi - a! Ach! ——— ach! ———

auch O - - lym - pi - a, so sin-get auch O-lym-pi -

auch O - - lym - pi - a, so sin-get auch O-lym-pi -

auch O - - lym - pi - a, so singt auch ihr Lied-chen O-lym - pi -

[illegible]

(Olympia hört auf zu singen; Cochenille trägt die Harfe fort. Alles beeilt sich, Olympia Komplimente zu machen, die dafür dankt, indem sie bald mit der rechten Hand, bald mit der linken dem Publikum Grüße zuwirft. Hoff-

O.

Red. *

mann betrachtet sie mit Entzücken. Ein Lakai kommt und sagt Spalanzani etwas leise.)

H. Hoffmann. Niklaus.
Ni. Ach, teu-rer Freund, welch ein Sang! Die-se
Rezitativ.

Allegro.

Spalanzani (zu den Gästen).

Ni. S. Ska-len, die-se Ska - - - len! [113] Reichet die Hand den Damen vor al - lem, das Sou-

S. per war - tet schon.
Sopran.
Tenor. Ha, das
Baß. Das Sou - per, ha, das
Das Sou - per, das Sou - per, ha, das

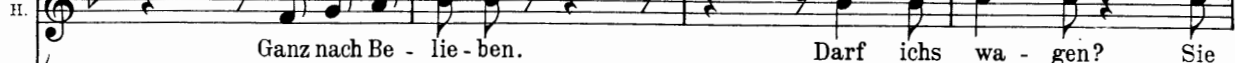
S.  Wenn Sie zu - vor nicht wünschen den Tanz!

 krönt des Fe - stes Glanz! krönt des Fe - stes Glanz! krönt des Fe - stes Glanz! Nein, nein, nein, Nein, nein, nein,

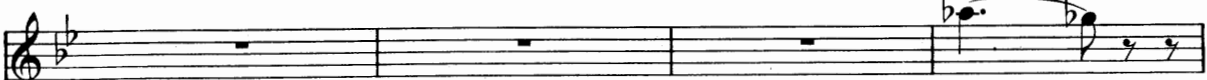
 Hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der

 nein! Erst wird sou - pie - ret, hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der
nein! Erst wird sou - pie - ret, hier - auf erst folgt der Tanz, dann folgt der

S.  Spalanzani. Hoffmann (näher sich Olympia). Spalan-

H.  Ganz nach Be - lie - ben. Darf ichs wa - gen? Sie

 Tanz. Tanz. Tanz. *pp*

o. 

s. zani (tritt dazwischen). (berührt ihre Schulter) Ja! _____
 ist ein we - nig mü-de; Ge-duld bis zum Ball.



o. Ja! _____ [116]

s. Ihr hört selbst. Bis da - hin wollt Ihr mir er -



s. wei - - sen die Gü - te, Ge - sell - schaft zu lei - - sten der



Hoffmann.

H. Welch ein Glück! [116] (für sich, lachend)

s. lie - ben Sän - ge - rin? Nun bin ich be - gie - rig, was



S. Ni. Niklaus.

er ihr sa - gen wird. Sie soupiert al - so

Ni. S. Spalanzani. Niklaus. *rall.* *a tempo*

nicht? (Spricht.) Nein! Wie — po - e - tisch, i - de - a - lisch!

(Spalanzani führt Olympia zu einem Fauteuil. Sie setzt sich. Spalanzani tritt hinter sie. Man hört das Geräusch eines Räderwerkes, das aufgezogen wird.)

Ni. S. Allegretto. Spalanzani.

Was ist's? [120] Nichts! Die Phy - sik, ja -

S. C. wohl, die Phy - sik. [123] Cochenille (meldend).

Das Sou - pe - er ist be - rei - eit. [124]

Sopran. *poco ritenuto*

Tenor.

Baß.

Das Sou-per, es ist Zeit, es ist Zeit!

poco ritenuto

Red.

* Red.

* Red.

*

Tempo I.

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Kein an - drer Haus - herr im Land, fein und char-mant,

Tempo I.

sei - nen Gä - sten so er - scheint.

Zu die - sem

sei - nen Gä - sten so er - scheint.

Zu die - sem

sei - nen Gä - sten so er - scheint, fein und char-mant! Zu die - sem

Red.

*

fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier

fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier

fest - li - chen Glanz winkt Mahl und Tanz, al - - les ist hier

(Spalanzani mit den Gästen ab. Niklaus, Cochenille und die Lakaien

schön ver - - - eint.

schön ver - - - eint.

schön ver - - - eint.

folgen.)

folgen.)

pp *dim.* *ppp* *rit.*

Nº 10. Romanze.

Moderato. Hoffmann. **Rezitativ.**

H. Ach, endlich sind sie fort! Ich at-me

mf *p*

H. frei - er! Al - lein mit dir, al - lein, was hab ich al - les dir zu

p

H. sa - gen! O-lym-pia, teu-res Kind, ach, ge - währ mir das

p *pp* *stargando*

Animato.
(er berührt ihre Schulter)

H. Glück und las-se mich be - rau - schen an dei-nem Feu-er - blick!

p

Olympia. Hoffmann.

O. Ja! Ja! Ist es nicht ein Traum, vom Fie-ber ein - ge -

H. *(er berührt ihre Schulter)*
ge - ben? Ich hör - te ei - nen Seuf - zer von dei - nen Lip - pen schwe - ben!

O. Olympia.
H. Hoffmann.
Ja! Ja! [24] Süß Ge - ständnis aus dei - nem Rosen - mund, du bist nun mein! Ge -

H. Tempo I.
geschlossen ist der Her - zens - - bund! Ach, fühlst du

H. nicht mit mir die - se himm - li - sche Freu - de der gro - ßen, e - wi - gen

H. Lie - be? Fühlst du un - se - re Her - zen auf zum Him - mel sich

H. schwin - - gen in ei - nem einz' - - gen Schlag? Laß mei - ne Lie - bes

Red. *

H. glu - ten er - wecken dich zu - mal. Ach, _____ laß mir dein Herz er - blü - - hen, ver -

Red. * Red. *

H. *cresc.* klärt vom Lie - bes - strahl, laß mir dein Herz er - blü - - hen, ver -

Red. * Red. * Red. * Red. *

(Er drückt die Hand Olympias mit Leidenschaft. Diese, wie wenn sie durch eine Feder heftig bewegt würde, springt auf, eilt auf der Bühne in verschiedenen Richtungen einige Male umher und verschwindet endlich hinter einem der Vorhänge, ohne die Hände zu gebrauchen um denselben auseinanderzuschlagen.)

H. *a tempo* klärt vom Lie - bes - strahl.

Red. *

Nº 11. Szene.

Allegretto agitato.

p

Hoffmann (Olympias Bewegungen mit staunenden Blicken verfolgend).

H. Du ent - fliehst, was hab ich ge - tan? Wie?

H. kei - ne Ant - wort mir? Sprich doch! Bist du be -

H. lei - digt? Ach fol - gen muß ich dir!

cresc.

(Er will Olympia nachfolgen. In demselben Augenblicke tritt Niklaus von der entgegengesetzten Seite ein und ruft ihn.)

Rezitativ.

Niklaus.

Ni. *Hol-lah! Was treibst du denn hier? Man trinkt, und du bist nicht da - bei.*

H. *Hoffmann.*

O Freund, ich bin ge -

*Red. **

Ni. *Mei-ner Treu! weißt du, was die*

H. *liebt! Ge - liebt von ihr, o Gott!*

*Red. **

Ni. *Leu - te von dei-ner Schönen sa - gen? Daß sie nicht lebt!*

H. *Was kann man sa - gen? Sprich! Oh,*

Ni. *Und daß sie nie ge - lebt hat! [124]*

H. *lächerlich! Mein Freund, ich bin ge - liebt! Ge - liebt von ihr! O*

(wonnetrunken)

*Red. * Red. **

(Hoffmann und Niklaus gehen ab.)

H.

Gott! [126]

Ad.

*

Andante maestoso.

Coppelius (kommt durch die Tür links in großer Aufregung).

Co.

O Schelm! Du Dieb, ich bin rui-

Rezitativ.

Co.

niert! der Jud E-li-as hat fal - liert. Doch

Co.

war-te nur; ich weiß ein Mit-tel, um mich zu rächen. Geprellt!

Lento.

Co.

Be-stohlen! Ich! Das sollst du bü-ßen! [132]

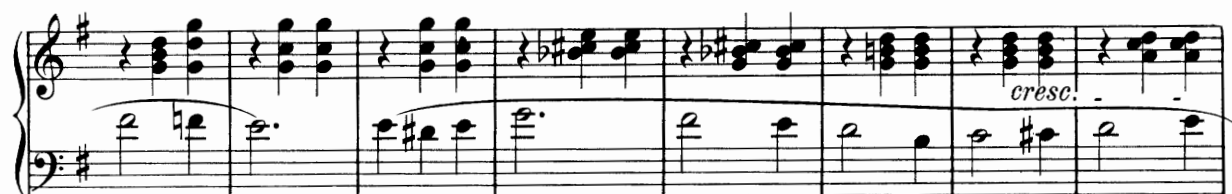
Nº 12. Finale.

Die Vorhänge im Hintergrund werden geöffnet, Spalanzani, Niklaus, Hoffmann, Cochenille, Olympia und die Gäste treten ein. Coppelius schlüpft ungesehen in Olympias Gemach rechts.

Walzer-Tempo.

The musical score is written for piano in 3/4 time, marked 'Walzer-Tempo.' The key signature has one sharp (F#). The score consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The notation includes various musical elements:

- System 1:** Treble staff has a melody starting with a half note. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *p*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.
- System 2:** Treble staff continues the melody. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *cresc.*, *f*, *p*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.
- System 3:** Treble staff has a melody with trills. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *p*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.
- System 4:** Treble staff has a melody with trills. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *mf*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.
- System 5:** Treble staff has a melody with trills. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *mf*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.
- System 6:** Treble staff has a melody with trills. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *mf*. Performance instruction: *ped.* with asterisks.



Niklaus.

S. da! Cochenille. Schon zum

Co. Da hö - ö - ret schon den Schnal - zer! [128]

p

Red. *

Spalanzani (zu Olympia).

S. Tan - ze ruft uns der Wal - zer. [126] Reich die Hand die - sem Herrn da, mein

tr

Red. * *Red.* * *Red.* *

(er berührt ihre Schulter) Olympia.

S. Kind! Nun geh! [126] Ja! ja! [127]

tr

p *f*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Chor der Gäste.

Sopran. (Hoffmann umschlingt Olympias Taille. Beide beginnen zu walzen. Man macht ihnen Platz und sie verschwinden im Hintergrund links. Alles folgt ihnen mit den Blicken. Spalanzani plaudert mit Niklaus im Vordergrunde.)

Tenor. Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

Baß. Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je - stät.

f

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

Raum ihr ge - bet; wie sie schwe - bet hin von der Stell so blit - zes -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

schnell! Wie sie zier - lich sich ma - nier - lich im Tanze dreht! Voll Ma - je -

(Während dieses Chores sind Olympia und Hoffmann tanzend in der Galerie wieder erschienen und verschwinden rechts. Das Tempo des Walzers wird immer schneller.)

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

stät. Raum ihr ge - bet; wie sie schwebet hin von der Stell so blit - zes -

Ad. * Ad. * Ad. * Ad. * Ad. *

Più vivo.

schnell!

schnell!

Più vivo.

*f**p*

Ped.

*

Ped.

*

Hoffmann (in der Coullisse).

Spalanzani.

H.
S.

O-lym-pi-a!...[132]

Hal-tet sie auf. Sie soll nicht so schnell tan - zen!

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

Niklaus.

Ni.

Sie wird ihm noch den Kopf zer -

Tenor.

Wird er die - ses Wagstück be - stehn?

Baß.

Wird er die - ses Wagstück be - stehn?

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

(Hoffmann will Olympia anhalten, prallt beim Tanzen heftig gegen eine Säule.)

Spalanzani
(hält Olympia auf).

Ni.
S.

schel - - len. He! Tausend Teufel! [130] Halte

(Hoffmann fällt erschöpft auf einen Sessel.)

Sopr.

Tenor.

Baß.

'Sist ge-schehn!

Red. *

s.

ein! — Halt ein! —

f

Olympia.

Ha! —

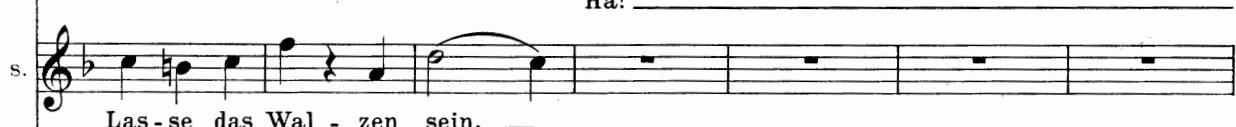
s.

Es ist ge-nug, mei-ne Toch-ter!

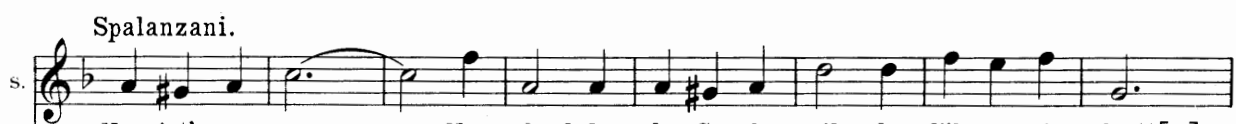
p

Red. * Red. * Red. * Red. *

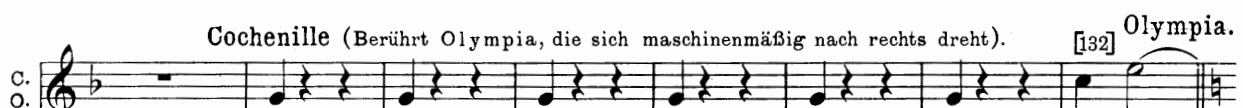
o.  Ha! _____

s.  Las-se das Wal - zen sein. _____

 *p*  *tr.*  *tr.*

s.  Spalanzani.
Nun ist's ge - nug. _____ Nur schnell-le; du Co-che - nil - le, füh-re sie fort! [130]

  *tr.*

C.  Cochenille (Berührt Olympia, die sich maschinenmäßig nach rechts dreht). [132] Olympia.
Geh, geh — doch! Geh, geh, doch fort! Ja! _____

  *tr.*

c.  Ha! _____

 *p*  *tr.*

o. *Ha! Ha!*

Sopran. *p* Ja, ih - - re Art,

Tenor. *p* Ja, ih - - re Art,

Baß. *p*

o. *Ha! Ha!* *sf>*

ihr We - sen ist wirk - lich aus - - er - - le-sen!

ihr We - sen ist wirk - lich aus - - er - - le-sen!

Red. * *Red.* * *Red.* *

o. *sf>* *sf>* *sf>*

Nichts fehlt ihr, wie ihr seht, sie

Nichts fehlt ihr, wie ihr seht, sie

Red. * *Red.* * *Red.* *

130

ist recht schön! sie ist recht schön!

ist recht schön! sie ist recht schön!

Der.

Niklaus (zu Spalanzani).

O.
Ni.

Ist er

sie ist recht schön, sie ist recht schön! (Olympia und Cochenille
rechts ab.)

sie ist recht schön, sie ist recht schön!

ff

Ad. *

Ad. *

Spalanzani (untersucht Hoffmann).

Ni.
S.

tot? Nein, er ist heil und ganz, nur die Brille ist zer-

p

Ped. *

Ped. *

S. bro - chen. Na, Gott sei Dank, sein Geist wird wie - der wach!

p

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Niklaus.

Sopran.
Ha, Gott sei Dank, sein

Ach, die - ser Ar - - - me!

Tenor.
Ach, die - ser Ar - - - me!

Baß.
Ach, die - ser Ar - me!

1 2

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Ni. Geist wird wie - der wach! [40]

Ach, die - ser Ar - - - -

Ach, die - ser Ar - - -

Ach, die - ser

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Moderato.

Spalanzani (stürzt gegen die Tür rechts. Man hört von innen das Geräusch von Räderwerk, das gewaltsam zerbrochen wird.)

S. (Man hört Cochenille im Zimmer rechts schreien) Was? Allmächtiger
C. Cochenille (tritt verstört auf).
Ha! Der mit den Brillen ist da! [136]

me!
me!
Ar - - me!

Moderato.

Rezitativ.

ff
fp
p

Hoffmann.

H. O-lym-pi - a!
S. Him-mel, O-lym-pi - a!

a tempo

ff

Allegro (in tempo).

Spalanzani.

Hoffmann (springt auf und eilt rechts ab).

S. Ja! Tod und Teu-fel, er wird sie tö-ten! Sie tö-ten?
C. Coppelius (eintretend).

Rezitativ.

Allegro (in tempo).

Ha, ha, ha, ha! Sie ist schon

ff

Spalanzani.

(Spalanzani und Coppelius packen sich gegenseitig am Halse.)

S. *O Schelm! Brigant! Bandit! [135]*

Co. *tot! Du Dieb! Du Strolch! Pi-rat! [135]*

Hoffmann (von rechts, verstört).

(Fällt ohnmächtig auf einen Stuhl.
Niklaus sucht ihn zu beruhigen.)

Stesso tempo.

H. *Ein Automat! Ein Automat! Weh mir! [145]*

Sopran. *Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,*

Tenor. *Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,*

Baß. *Ha, ha, ha! das ist ge-ra-ten,*

Stesso tempo.

NB. Vi- (16 Takte) Seite 135.

er liebt' ei-nen Au-to-ma-ten, ha, das ist ge-ra-ten, er liebt' ei-nen Au-to-

er liebt' ei-nen Au-to-ma-ten, ha, das ist ge-ra-ten, er liebt' ei-nen Au-to-

NB. Bei Anwendung dieses Sprunges setzt der Chor erst nach demselben ein.

Niklaus. Hoffmann.

Ni. H. Ein Au-to - mat! Ein Au-to - mat!

ma-ten. Ha, das ist ge - ra - ten, ha, das ist ge -

ma-ten. Ha, das ist ge - ra - ten, ha, das ist ge -

Red. * Red.

Spalanzani.

S. O Schelm! o Schelm! Brigant!

Coppelius.

Cv. Nun liegt sie in Stücken da! Du Dieb! O Schelm! Du

ra - ten, er liebte also,

ra - ten, er liebte also,

* Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

S. Brigant! O Schelm! Brigant! Bandit!

Co. Strolch, du Strolch! Du Dieb! Du Strolch! Pi-

er lieb-te al-so ei - nen Au - to - ma - -

er lieb-te al-so ei - nen Au - to - ma - -

Red. *

S. -de.
Räu-ber du! Räu-ber du! Mein Au-to - mat!—

Co. rat! Räu-ber du! Ha, ha! den

ten! Ha, ha, ha, das ist ge - ra - ten, er liebt' ei - nen

ten! Ha, ha, ha, das ist ge - ra - ten, er liebt' ei - nen

ff

S. *Cochenille.*
Ach! gro - ßer Gott! mein ar - mer Au - to -

C. 'Sist ihm ge - ra - ten: der Au - - to - - mat, der

Co. Au - to - ma - ten hab ich zer - bro - chen gänz - lich da! Ha,

Au - to - ma - ten, das ist ge - ra - ten, er liebt' - 'nen -

Au - to - ma - ten, das ist ge - ra - ten, er liebt' - 'nen

Au - to - ma - ten, das - ist ge - ra - ten, er liebt', ha, ha! er

S. mat liegt jetzt da, er liegt zer - bro - - - - chen nun

C. Au - - to - - mat liegt in Stü - cken zer - bro - - - - chen

Co. ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha! er liegt zer - bro - chen, zer - bro - chen nun

Au - - to - - ma - ten, ha, er liebt' - 'nen Au - to - ma - - - -

Au - - to - - ma - ten, 'nen Au - to - ma - - - -

liebt' - 'nen Au - to - ma - ten, 'nen Au - to - ma - - - -

Red. * Red. *

S. da! O Schelm! Du Strolch! O

C. da! Ha! er liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha! er

Co. da! Du Dieb! Bri - gant! Du Dieb!

ten. Ha! er liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha! er

ten. Ha! er liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha! er

ten, er lieb - te ei - nen Au - to - ma - ten, er lieb - te

Ad. * Ad. *

S. Schelm! Du Strolch! Zer - bro - chen hat er mir in

C. liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

Co. Bri - gant! Ha, ha! Zer - bro - chen hab ich

liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

liebt' 'nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

ei - nen Au - to - ma - ten, ha, er liebt' 'nen Au - to -

6 6 6 6

NB.
-de (Der Vorhang fällt.)

S. Stü-cke den Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [Φ]

C. ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [150]

Co. da den Au - to - ma - - ten.
(da! _____) [154]

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

ma-ten,'nen Au - to - ma - - ten.
(ten. _____)

Red. *

al

Ende des ersten Aktes.

NB. Der hier eingeklammerte Text gilt für den Sprung.

Im Palaste Giuliettas in Venedig.

Festlich geschmückte Galerie eines Palastes, mit der Aussicht auf den Canal grande. Böschung nach abwärts. Balustraden, Treppen, Säulen, Fackelhalter, Lüstres, Kissen, Blumen etc. etc. Rechts in der ersten Coulissee eine Flügeltür. Auf beiden Seiten gegen den Hintergrund zu Arkaden, die zu anderen Galerien führen.

Nº 13. Zwischenspiel und Barkarole.

Allegretto moderato.

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 6/8. The first system includes a piano introduction marked *pph* and *p*. The second system features a melody in the treble and a bass line with *pp* and *p* dynamics. The third system continues the melody and bass line, with *pp* and *p* dynamics. The fourth system shows a more complex texture with *pp* and *p* dynamics. The fifth system features a dense texture with *pp* and *p* dynamics. The sixth system concludes the piece with a double bar line and a repeat sign. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamics.

cresc.

(Der Vorhang geht auf.) *rit.* Giulietta inmitten ihrer Gäste. Gruppen teils stehend, teils malerisch auf Ruhe-
sissen hingestreckt; glänzendes, belebtes Bild.

Moderato.

Niklaus.

Ni. Schö-ne Nacht, du Lie-bes-nacht, o stil-le das Ver-

pp

Ni. lan-gen! Sü-ßer als der Tag uns lacht die schö-ne Lie-bes-nacht.

G. Flüch - tig eilt die Zeit un - wie - der - bring - lich uns - rer Lie - be;

Ni. Flüch - tig eilt die Zeit un - wie - der - bring - lich uns - rer Lie - be;

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. fern von die - sem lausch' - gen Ort ent - weicht die flücht - ge Zeit. — Ze - phy - re, lind und

Ni. fern von die - sem lausch' - gen Ort ent - weicht die flücht - ge Zeit. — Ze -

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

G. sacht, — die uns ko - send um - fan - - gen, Ze - phy - re ha - ben

Ni. phy - re, lind und sacht lind und sacht, die

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. sacht — sanft - e Küsse ge - bracht, sanft - - ten

Ni. ko - send uns um - fan - gen, ha - ben uns lind und sacht

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. *rit.* *a tempo*
 Kuß uns ge-bracht — Ach! — Schö-ne Nacht, du

Ni. *rit.* *a tempo*
 — sanf-te Küss - se ge-bracht — Ach! Schö-ne Nacht, du

Chor.
 Sopran. *pp* Ach! —
 (Mit Brummstimmen)
 Tenor I. II. *pp* Ach! —
 (Mit Brummstimmen)
 Baß. *pp* Ach! —

rit. *a tempo*
pp

G. Lie-besnacht, o stil-le das Ver-lan - gen! Sü-ßer als der Tag uns lacht die

Ni. Lie-besnacht, o stil-le das Ver-lan - gen! Sü-ßer als der Tag uns lacht die

ach! —
 ach! —

rit. *a tempo*
pp

Die Nacht
 Franz Schubert
 Op. 14, No. 4

Vocal Parts:
 S. (Soprano)
 A. (Alto)

Piano Accompaniment:
 P.

Lyrics:
 S.: schö-ne Lie-bes-nacht! Ach! stil-le das Ver-
 A.: schö-ne Lie-bes-nacht! Schö-ne Lie-bes-nacht! —
 S.: lan-gen, Lie-bes-nacht, — o Lie-bes-nacht! Ach!
 A.: Stil-le das Ver-lan-gen, o schö-ne Lie-bes-nacht!

Dynamic Markings:
 sf, p, cresc., dim., pp

Performance Notes:
 * Ped. (Pedal)

G. *ppp*
ach! — ach! ach! — ach! — ach! —

Ni. *pp* *ppp*
ach! — ach! ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
ach! — ach! — ach! —

pp *ppp*
ach! — ach! — ach! —

dim.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.*

G. *ppp*
ach! — ach! — [150]

Ni. *ppp*
ach! — ach! — [152]

ppp
ach! — ach! —

ppp
ach! — ach! —

ppp

Nº14. Rezitativ und Lied.

Rezitativ.

Hoffmann (aufspringend).

H. 

in tempo

H. 

H. 

Allegretto, poco maestoso.

H. 

Ed. *

H.

1. Die Lie-be fürs Le-ben ist
2. Himmel die Schönheit ge-

H.

nur ein Wahn, — nur Sin-nen-lust trägt uns hin - an, hin-an. —
bar so klar, — und wer sie nicht ach-tet fährt schnell zur Höll! —

Sopran.

Chor.

Tenor.

Baß.

1. Ein Wahn!
2. So klar!

1. Ein Wahn!
2. So klar!

H.

Laßt eu - re Sin - ne ent-
Ja, tol - le Lie - bes-

Hin - an!
Zur Höll!

Hin - an!
Zur Höll!

Ed.

*

H. flam - men heiß Be - geh - - - - ren, vom Fie - bertol - ler Ge -
lust im Ge - nus - se schäu - - - - me! Die Seuf - zer ban - ger

p

H. nüs - se laßt euch ver - zeh - - - - ren. Das Lie - bes -
Brust sind nur eit - le Träu - - - - me! Von fern ge -

H. glück, es dauert nicht lang, das Lie - bes - glück, es
grüßt, ein Band ge - küßt, das al - les ist nur

p

Red. *

H. währt nicht lang. Ach! zum Teu - fel Seufzer und Kla - gen um ein
Lug und Trug.

pp

Red. *

H. Frau - - en - - herz! — Laßt uns nur frohes Be - ha - gen mit Lust und

Red. * Red. * Red. *

H. Scherz — ein Stünd chen tra - gen him - mel - wärts! Ach! —

p

Red. *

H. Sopran.

Tenor.

Baß.

f

Zum Teu - fel Seuf-zer und Kla - gen um ein Frau - en - -

f

Zum Teu - fel Seuf-zer und Kla - gen um ein Frau - en - -

f

Zum Teu - fel Seuf-zer und Kla - gen um ein Frau - en - -

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

H. Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und

herz. — Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und

herz. — Laßt uns nur fro-hes Be - ha - gen mit Lust und

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

H. *f* *rit.* *a tempo*
 Scherz ————— ein Stünd-chen tra-gen him-mel - wärts! [15]
 Scherz him-mel - wärts!
 Scherz tra - - gen uns him-mel - wärts!
 Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *
a tempo
ff
 Ped. * Ped. *
 Ped. *
 Ped. *
 1. Hoffmann. 2.
 2. Der
 Ped. *

No 14^a Szene.

L'istesso tempo.

(Schlemihl tritt auf; allgemeines Erschrecken.)

Rezitativ.
Schlemihl.

Sch.

Ich seh, man amü-siert sich vortrefflich! Ma-

Allegretto.

Giulietta.

Sch. G.

da-me, selt-sam für - wahr. *dolce* Wie doch? Ich hab Sie ja be -

Pitichinaccio.

(springt zurück)

[175] Giulietta.

G. P.

weint drei Ta - ge lang... Und ei - ne Stun - de. O - ho! Ru - hig,
Schlemihl (drohend zu Pitichinaccio).
Sch.

Miß - ge - burt!

Animato.

G.

Freund! Denn ein frem - der deut - scher Dich - ter ist heut.

(stellt Hoffmann vor.)

G. un - - - ser Gast_ Herr Hoffmann.

H. Hoffmann (mit Ironie). Giulietta (zu Schlemihl).

G. Schlemihl (in übler Laune). Mein Herr! [153] So lä-cheln Sie doch

Sch. Mein Herr!

a tempo Vi - - - - -

G. freund-lich! Und der mich liebt beglei-tet

Ossia: (zur Ab-kürzung) man überspringt zwei Takte.

G. freund-lich! Und der mich liebt begleitet mich zur Pharaobank!

Sopran.

Tenor.

Baß.

Nur schnell zur Pharaobank!

Nur schnell zur Pharaobank!

a tempo

f *p* *f* *ff*

(Giulietta wendet sich zum Abgehen, nachdem sie die Gesellschaft durch ein Zeichen eingeladen, ihr in den Spielsaal zu folgen. Hoffmann will Giulietta die Hand reichen, Schlemihl tritt rasch dazwischen.)

-de **Allegro non troppo.**

G. (mich.)

ff

Red. *

Giulietta (zu den Gästen).

Sch. Schlemihl (ergreift Giulietta's Hand, diese bemüht sich ihn zu beruhigen). Zum Spiel, ihr Herrn, zum Spiel! [159]

Pardon, mein Herr! [174]

p

Red. *

(Alle ab außer Hoffmann und Niklaus.)

Zum Spiel! Zum Spiel! Zum Spiel!

Zum Spiel! Zum Spiel! Zum Spiel!

f

p

Red. *

Un poco meno mosso.

Ni. Niklaus (zu Hoffmann).

Ein Wort! — Die Gondel steht be-reit;

pp

Ni. bei der er - sten Tor - heit entführ ich dich ohne

H. *pp*

Allegretto moderato.

Ni. *Hoffmann.* *rit.*
Säu - men! Doch wie könnte mich hier ein Traum wohl be - trügen, seh ich so holde Wirklich -

H. *p*

Ni. *Niklaus.*
Rezitativ. Du siehst doch die - ser Schle -

H. keit? Liebt man denn ei - ne Cour - ti - sa - ne!

Rezitativ. *sfz* *p*

(Da per tutto erscheint, von Hoffmann und Niklaus ungesehen.)

Ni. *a tempo più lento*
mihl.... Hü - te dich! der Teu - fel ist gar fein. Hoffmann.

H. Ich bin nicht Schle - mihl! Wär er's

a tempo più lento *p* *p*

H. Ni. *f* *rall.* *rall.* *Moderato.* Niklaus.

auch, verfiel ich diesem Wahn, so sei's auch um mich ge - tan! Nun fort! [61] Nun

rall. *Moderato.*

f *p*

(Niklaus und Hoffmann gehen ab.) *Dapertutto.*

Ni. D. fort! [264] Ja geht! Der Kampf mag be - ginnen! Die Augen Giu -

m.d. *>>>* *b* *rall.* *pp* *p*

D. liet - tas_ sind si - che-re Waf-fen, sie ha-ben be - wirkt, daß Schlemihl un-ter -

sfz *p*

D. lag. *f* *portando* Mei-ner Treu, — ich schwör's beim Teu - fel! Es geh dir wie Schle -

f *p*

D. mihl. Ich will, daß Giulietta dich um-gar - ne, und für e - wig bist du

f *sfz* *ff* *f*

Nº 15. Arie des Dapertutto.

Andante poco mosso.

(Er zieht einen kleinen Spiegel hervor und singt, ihn bezaubernd)

D. *mein!* *Leuch-te*

hel - ler Spie - gel mir und blen-de ihn mit dei-nem

Schein, daß sein Herz ge - hö - ret ihr, und sein

Le - ben mir al - lein. Wie der Fal - ter, der sich

pp *pp* *p* *p* *pp*

pp *leggerissimo.*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Red. * *Red.* *

D. fängt in dem hell-leuch-ten - den Glanz

p *pp* *sf*

D. und die Flü - gel sich ver-sengt, ja, so *poco animato*

sf

D. blen - - de ihn nun ganz; und

cresc. poco *a poco ed* *appassionato*

D. mein ist dann sei - - ne See - - - le! Sein

f allarg. *ff* *Lento.*

D. Herz muß er dir ge - - ben, zer - stört ist dann sein

f *segue* *colla voce*

Red. *

a tempo *pp*

D. Le - - - ben. Ah! Leuch - te hel - ler Spie - gel

fp *p* *ppp* *ppp*

Red. *

D. mir und blen - de ihn mit dei - nem Schein, daß sein

Red. * *Red.* * *Red.* *

rall.

D. Herz ge - hö - ret ihr, so blen - de ihn durch dei - -

Red. * *Red.* * *Red.* *

D. nen Glanz, durch dei - - nen Glanz!

p

Red. * *Red.* * *Red.* *

D. *Ja, — blen - de ihn*

** Ped. * Ped. **

D. *durch dei - - nen Schein! — Ja, —*

** Ped. * Ped. * Ped.*

D. *— blen - de ihn, — ja, blen - - de ihn*

** Ped. * Ped. * Ped. * Ped. **

D. *rall. durch dei - - nen Glanz! —*

*rall. p Ped. **

D. *molto dim. pp ppp*

** Ped. **

Nº 15ª Szene.

(Giulietta tritt auf; sie bemerkt Dapertutto und geht, von dem Spiegel wie geblendet, auf ihn zu.)

L'istesso tempo.

Allegretto moderato.

Dapertutto (den Spiegel auf einen Tisch niederlegend.)

Teu-rer En - gel!

Giulietta.

Dapertutto.

Was verlangen Sie von Ih-rer Skla - vin? Ja, du er-rie-test

mich; du verstehst es mei-ster-lich, Männer zu ver - füh - ren, du reichtest jüngst mir

gar Schlemihlens Schatten dar! Den einen Wunsch hast du er - füllt,

D. *Giulietta erschrickt.)*
jetzt schaff mir Hoffmanns Spiegel-bild und zwar noch heut!

cresc. *f*

Rezitativ. *rall.* *portando* Moderato.
Was hast du denn? Be-zweifelst du deiner schönen Au-gen Macht? Weil dein

pp

Più vivo. (mit Härte.)
Hoff - mann anderswohl ge - dacht. Ja, al-les hört ich, denn ich war auf der

mf

(mit Ironie.)
Lau - - er. Ertrötzet dir, o glau-be mir!

f *Ad.* *

Giulietta. (mit Kraft.) *rall.* Tempo I. Dapertutto. (Hoffmann tritt auf.)
Ha! heut noch als Spielzeugdien'er dir! Er kommt! Er kommt! [222]

ff *fp* *p*

(Dapertutto küßt ihre Hand und entfernt sich.) (Hoffmann überschreitet die Bühne, grüßt Giulietta und macht Miene sich zu entfernen.)

p dolce *dolce* *pp*

Allegretto agitato.

Giulietta.

(faßt seine Hand, leidenschaftlich.)

G. Giulietta (zu Hoffmann). H. Hoffmann (spöttisch und leicht).

Sie wollen gehn? Hab alles verspielt. Wie? Auch Sie?—

pp *p* *marcato*

G. Ach, in Ihrem Augkann ich le - - - sen! Ach, Sie verachten mein

p *f*

G. Hoffmann. (sie umarmend.)

We - - sen! Schmähen mich so wie je-ne! O gehn Sie! Hin-weg! Ha, deine

rit. *a tempo* *(weinend)* *p*

H. Tränen dich ver-ra-ten! Ja, ich lieb dich, und gält es auch mein Le - -

(feurig) *rall.* *cre - - - scen - do* *f*

Nº 16. Duett.

Allegro. *Giulietta. Rezitativ.*

G.

H. *Hoffmann.*

Unglücksseger, du ahnst es sicher nicht, welche Gefahren dich an diesem Ort er-
ben!

Allegro. *f*

G.

warten? Und dieses Herz dich auf e-wig ver-liert, wenn du ver-wei-lest, daß noch heut

G.

A-bend Schlemihl in mei-nem Arm dich tö-tet! O blei-be nicht taub mei-nen

Red. *

in tempo

G.

Bitten, mein Herz ge-höret nur dir. Nur fort von hier, ei schon

mf 6 6 6 6

Red. *

Largo.

Hoffmann.

G. H. mor - - - gen folg ich dir! [65] Ha!

H. wie in mei - ner Seel ent - bren-net sü - ße Won - - ne! Wie

H. sanf-ter Him-mels-ton mir dei - ne Stim-me klingt. Ein

H. zar-tes, heil'-ges Feu - - er den Bu-sen mir durch-dringt, dein

H. Blick mir zu-gewandt, er leuchtet wie die Son - - - ne voll

H. Anmut und Ma - jes - tät! — Und ich füh - le mit lieb - li - chem Ko - - sen, wie dein

mf *cresc.*

Red. *

H. Atem, so duf - tig wie Ro - - sen, mei - ne Lippen, mein Auge umweht.

Red. *

H. Ich fühl — wie dein A - tem, so duf - - - tig wie

f *dim.*

Red. *

H. Ro - sen, mei - ne Lip - pen, mein ent - zück - tes Auge um - - weht. — Ha!

p *dim.* *pp*

6/8 12/8

H. wie ist meine See - le ent - brannt in süßer Won - ne! Dein Blick mir zugewandt, mir zu-ge-

pp

Red. * Red. * Red. * Red. *

H. wandt, strahlt leuchtend wie die Son - ne!

ad libit.

col canto

p *pp* *f*

Red. * Red. *

G. *Allegro moderato.* *Giulietta.*

Teurer Freund, teurer Freund, soll ich glauben was du sagst? Laß mich er-

f *p*

G. H. *Hoffmann.*

proben dein liebendes Herz. Was willst du

f

[167] *Giulietta.* (sie nimmt den kleinen Spiegel vom Tisch.)

H. G. sagen? So hö-re! A-ber la-che nicht ü-ber mich!

p

G.

Was ich von dir er -

G.

bit - te, ist dein ge - treu - es Bild - nis, dein

G.

lie - bes An - ge - sicht, dei - nen

G.

Blick, dein gan - zes Wesen...

Largo. (zeigt ihm den Spiegel.)

G.

Gib mir dein Spie - gel - bild, das so traut mit mei - nem hier sich

Hoffmann.

G. H. eint. Ach, was sagst du? Das ist ja

Red. *

Giulietta.

H. G. Wahnsinn! Nein! Denn es kann sich trennen von dem blin - ken - den

pp *Red.* *

Allegro molto.

Hoffmann. Giulietta.

G. H. Glase, und es schließt sich für e - wig tief in mein Herz. In dein Herz? In mein

p cresc. *

Hoffmann.

Giulietta.

G. H. Herz! Geliebter, hör mein in-nig Flehen, er-fül-le meinen Wunsch! Du willst es so? Ja, ich

G. will's, ob für toll du mich hältst, ich verlange's, ich will's!

dim.

Allegro agitato.

G. *Ja, wenn in Lieb du mir er - ge - ben,*

H. *Hoffmann.*

Allegro agitato. S'ist Wahn - sinn, der mich macht er -

G. *ver - lang ich Ei - nes nur von dir:*

H. *be - ben!* *Wie selt - sam doch er - scheint es*

G. *Dein Bild, dein Herz, — dein — Le - ben, Ge -*

H. *mir,* *mein Bild, mein Herz, — mein —*

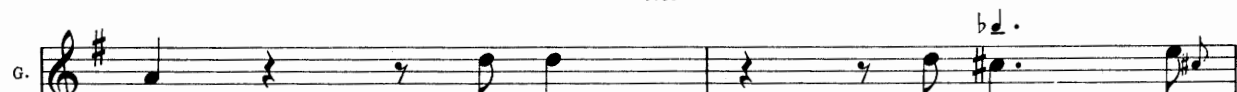
G. *lieb - ter, gib — es — mir! —*

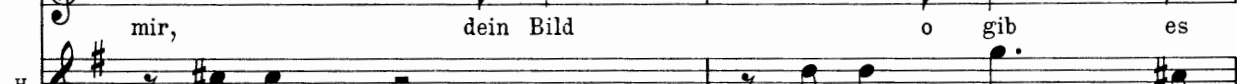
H. *Le - ben, ge - hört nur*

G.  Dein Bild, o gib es

H.  dir auf e - wig dir, ja dir!

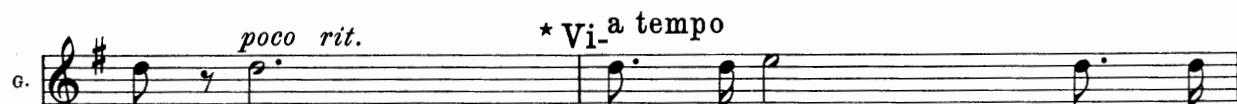
 Red. *

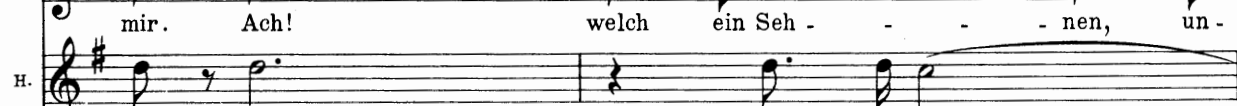
G.  mir, dein Bild o gib es

H.  ja dir! ge - hört e - - - wig

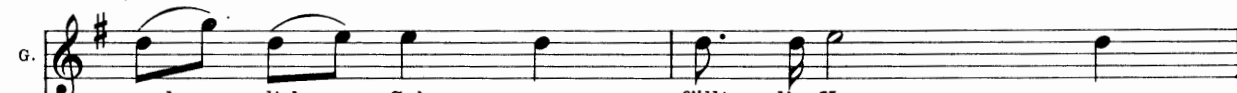
 Red. *

poco rit. * *Vi-a tempo*

G.  mir. Ach! welch ein Seh - - - - nen, un -

H.  dir. Ach! *poco rit.* welch un - end - - - -

 *dim.* *a tempo* *pp* *trem.* Red. *

G.  end - - lich Seh - - nen füllt dies Herz, er - -

H.  - - lich Seh - - nen füllt die - ses Herz, er -

 Red. * Red. *

G. füllt dies Herz. Heu - te noch flie - ßen
 H. fül - - - let die - - ses Herz. Heu - te flie - - -
Ad. * *Ad.* *

G. hei - ße Trä - - nen, mor - gen him - - mel -
 H. - - - ßen Trä - - - nen, mor - gen him - - mel -
Ad. * *Ad.* *

Poco allargando.

G. wärts! Ach! heu - te flie - - ßen
 H. wärts, heut flie - ßen noch hei - ße Trä - nen, heu - te flie - - ßen
 Poco allargando.

a tempo

G. Trä-nen, mor-gen him - mel - wärts! O blei - be nicht taub mei-nen
 H. Trä-nen, mor-gen him - mel - wärts!
 a tempo
p

G.  Bit - ten; mein Herz ge - hö - ret nur dir; dein Spiegel - bild, o gib es

Hoffmann.  mir! Ich fühl, die Pul - - se be - ben, wie selt - samscheint sie

H.  mir; mein Herz und mein Le - ben ge - hö - ren e - - wig

Giulietta.  dir! Ach! Hoff - mann er - fül - - le dies, mein Be -

cresc. *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Hoffmann.

Giulietta.

Hoffmann.

Giulietta.

G. *geh!* *Giu - liet - ta!* *Dein Spiegel - bild!* *Wie, du willst?* *Immer*

H. *geh!* *Giu - liet - ta!* *Dein Spiegel - bild!* *Wie, du willst?* *Immer*

f *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. *poco rit.* *mehr!* *Ja das ist —* *mein Be - gehr.* *Ach! —*

H. *Hoffmann.* *Ha, wel - che Tor - heit ist dein Be - gehr.* *Ach! —*

poco rit. dim.

-de *a tempo*

G. *Welch ein Seh - nen, un - end - lich Seh - nen, füllt das Herz, er -*

H. *Welch ein Seh - nen, un - end - lich Seh - nen, füllt das Herz, er -*

a tempo

p *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. *cresc.* *füllt das Herz. Heu - te noch flie - ßen hei - ße — Trä - nen,*

H. *cresc.* *füllt das Herz. Heu - te noch flie - ßen hei - ße — Trä - nen,*

cresc. -

Red. * *Red.* * *Red.* *

G. *f* *b2*
mor - gen him - mel - wärts! Ach! heu - te flie - ßen -

H. *f* *b2*
mor - gen him - mel - wärts! Ach! heu - te flie - ßen -

f
Red. * Red. * Red. *

G. Trä - nen, mor - gen himmelwärts mit dir! Ja, him - mel -

H. Trä - nen, mor - gen himmelwärts mit dir! Ja, him - mel -

f
Red. * Red. *

G. wärts! _____

H. wärts! _____

ff
Red. * Red. *

Nº 16^a Szene.

(Schlemihl mit Niklaus, Dapertutto, Pitichinaccio und einigen Gästen tritt ein.)

Moderato. **Giulietta.** (lebhaft) **Schlemihl.**

G. Sch. *fp*

Schlemihl! Dacht ich es

(geht zurück und wendet sich an die Gäste.)

Sch. doch: sie beisammen! O kommt, ihr Herrn, o

a tempo *col canto* *fp* *p*

cresc. (lacht ironisch)

Sch. kommt; gewiß Herrn Hoffmann ist zu danken, daß Giu - liet - ta al - lein uns ließ.

mf *f* *p*

Hoffmann. **Giulietta.** (fast gesprochen) (zu Hoffmann) (mit Absicht) (leise zu Hoffmann)

H. G. Mein Herr! [207] O stil - le Er hat den Schlüssel zu meinem

pp *m.s.* *m.s.*

Pitichinaccio (zu Schlemihl).

Schlemihl.

G. P. Sch. Zimmer! [188] Tö-ten wir ihn! [200] Nur Ge-

Ossia:
Zur Ab-
kürzung
der Szene.
(ursprüngli-
che Fassung
derselben.)

G. P. Sch. Zimmer! Tö-ten wir ihn! Nur Ge-

Pitichinaccio (zu Schlemihl). Schlemihl.

pp *pp*

p *sfz* *p*

Allegro moderato.
(Tempo der Barkarole.)

Vi-

Sch. duld! —

fp *rit.*

folgt N° 17
Finale
Seite 188.

Dapertutto (nähert sich Hoffmann, sarkastisch).

Hoffmann.

Sch. D. H. duld! — Sind Sie heut aber blaß! Ich?

sfz *p*

Dapertutto (ihm einen Spiegel reichend).

Hoffmann (erschrocken in
den Spiegel schauend).Niklaus
(zu Hoffmann).

NB. D. H. Ni. So sehn Sie selbst! Gott! Nun?

animato *a tempo* *f* *sfz*

NB. Die Fortsetzung dieser Szene und das folgende Septett stammen aus dem Nachlasse des Komponisten; sie stehen nicht in der Partitur und werden bei Aufführungen weggelassen. Das Septett weist keine Vortragszeichen auf.

Hoffmann (mit Entsetzen).

H. Mein Spie - gel - bild, *sempre acceler.* mein *a tempo*

H. Spie - gel-bild ver - - lo - ren!

slarg. poco *Agitato.*

poco slarg. ma misurato

H. Hoffmann (mit unterdrückter Stimme — fast gesprochen). Niklaus (zeigt

Ni. Mein Spiegel-bild... für Ma -

ironisch auf Giulietta). Alle außer Hoffmann und Niklaus (lachen mit unterdrückter Stimme).

Ni. da - me! Ha! ha! ha! Seht wie er er -

Niklaus.

Ni. schrickt. Komm, flieh'n wir die-sen

schrickt.

p

Ni. Ort, wo du ver-liebst deine See-le.

poco a poco molto cresc.

Hoffmann. (außer sich)

H. Nein! Nein! Ich lie-be sie, ich lie-be

f

H. sie! Laß mich hier!

ff

rit. a poco a poco

sempre più f

ff

2

2

2

No 16^b Septett.

Andante.

Hoffmann.

H.

H.

H.

H.

H. Ru - he Glück flieht mei - nen Geist. Die - se

D. *Dapertutto.* Ar - mer

H. Stirn, klar wie Mor - gen - rö - te, birgt der

D. Narr! liebst sie noch im - mer, glaubst, daß

H. Höl - le Glut, die mich be - rauscht. Has - se

D. sie nur dich um - garnt! Die Schö - ne,

H. sie, und ach, ver - gött -

D. hold wie Mor - gen - rö -

Ed. * *Ed.* *

Giulietta.

G. Mein

H. - re sie! In ih - rem Arm möcht ich ver - ge -

D. - te, hat uns ver - kauft ih - rer Küs - se

Red. *

G. schö - ner Freund, wenn ich dich auch lie - be, hab ich

H. hen! Ich träum noch im - mer

D. Glut. Ar - mer Narr!

Red. * *Red.* *

G. doch nicht das Herz, zu ver - schmähn den

H. von ih - rem sü - ßen Kuß! Un-sel' - ge Lieb, die mich ver -

D. Ver - kauft der Küs - se Glut.

Red. * *Red.* * *Red.* *

G. E - delstein, klar wie Mor - gen - rö - - - te, der mich
 H. zeh - ret! Ihr Reiz ver - - wir - ret mir den
 D. Ar - mer Narr, liebste noch im - - - mer, ar - mer

Red. * Red. * Red. * Red. *

G. ko - stet nur ei - - nen Kuß. Mein schöner Freund, den ich lie - be, —
 N. Niklaus.
 O Gott, sein Herz ent - flammt sich wie -
 H. Sinn, nichts lö - schet die - ses Feuers Glut! Has - se sie und ver - gött - re
 D. Narr, liebste noch im - - - mer! Und dies Weib, das er ver - göt - - -
 Sch. Schlemihl.
 Die - ser Po - et, den ich ver - ach - te, schwelgte

Red. * Red. * (p cresc.)

G. hab nicht das Herz, — zu ver-schmäh'n das, was sich kauft mit ei-nem Kuß,

Ni. der, er ist berauscht aufs neu! Der Lie-be Glut ihn noch ver-zeh-ret,

H. sie! Mein Herz — es — er-liegt — aufs neu-e!

P. *Pitichinaccio.*
Ar-mer Narr! Ar- - - mer Narr! —

D. tert, hat ver-kauf't ih-ren Blick, klar wie Früh-licht,

Sch. bald in ihrem Kuß, hielt ich nicht hier, — um sie zu tren-nen,

Sopran I.

Sopran II.

Chor.

Tenor. O Gott, er liebt schon wie - - - der! —

Baß. O Gott, er liebt schon wie - - - der! —

*Red. * Red. * Red. **

G. denn — ich bin Weib, — und ver - eh - - - re, —

Ni. sein — Blick, — sein — Blick, voll hei - ßem Fle - - hen, sagt ihr, daß er sie

H. Die - - se — Stir - ne, klar wie Mor - gen-rö - - te, —

P. wenn du glaubst, daß man dich lie - - - - be!

D. denn — die Ko - ket - - te ver - göt - tert nur sich selbst! —

Sch. biegsamen, klingenden Stahl, — den ich wohl zu

Schö-ne mit blitzenden

Schöne mit blitzenden Au - - gen,

Schö-ne mit blitzenden Augen, die er lie - - bet,

Schö-ne mit blitzenden Au - - gen, die — er lie - - bet,

Ed. *

Ed. *

Ed. *

Ed. *

G. denn ich bin Weib und ver - eh - - re, das

Ni. lie-be; nichts, o Gott, kann be - ru - hi - gen ihn! Ihm

H. birgt der Höl - - le Glut, die mich be - rauscht! Ich

P. In dei - nen A - - dern fließt der Ju - gend Blut!

D. Ein Demant voll Feu - - er, der noch ver - mag zu ver -

Sch. füh - ren weiß! Mein Freund, wir sprechen uns noch, und ich lö - sche gar

Au-gen, nimmst die Her - - zen und brichst sie! Ver -

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Weh

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Käuflich ist ihr

nimmst die Her - - zen und brichst sie! Blei-be fern von

Red. *

G. al - les, was ver - mag dein Herz noch mehr zu be - rau - schen. Po-

Ni. brechen wird das Herz, — ihm brechen wird das Herz, —

H. has - se sie, o Qual! — und ach! ver - gött - re sie! —

P. Voll Ju - gend, voll Ju - gend

D. schö - nern sie — und uns zu be - rau - schen, ist wert ihr wohl ei - nen

Sch. bald die - se tör' - ge Glut, die dich ver - zeh - ret.

lo - ren, der sie lie - bet! — Man stirbt an ih - rem Kuß! —

dem, der sie er - wäh - let, — denn käuf - lich ist ihr Kuß! —

Kuß! Hal - te dich fern von ihr, hal - te dich fern von

ihr, bleib fern — von ihr! —

(cresc.)

Red. * Red. * Red. *

G.
et, Po-et, be - ruh' - ge dich, Po - et!

Ni.
sein ar-mes Herz wird bre - chen ihm, o Gott!

H.
Haß und Lie - - be, o Qual!

P.
flie - - bet heiß sein Blut!

D.
Kuß! Ja! du ar - - mer Po - et!

Sch.
Ja, ja, ja, ja, zitt - - - re!

Lösch dei-nes Her - zens Lie - bes - glut, die Glut!

Lösch dei-nes Her - zens Lie - bes - glut, die Glut!

ihr! Ja, ja, fern von ihr!

Ja, ja, ja, fern von ihr!

(ff)
Red. *

G. Be - ruh' - ge dich! _____

Ni. O _____ Gott! _____

H. O _____ Gott! _____

P. O _____ Gott! _____

D. O _____ Gott! _____

Sch. Zitt - - - re! _____

O _____ Gott! _____

O _____ Gott! _____

O _____ Gott! _____

O _____ Gott! _____

ff *pp* *pp*

ad. *

ad. *

attacca

Nº 17. Finale.

-de Ben moderato.

Giulietta.

G. 

Ah, mei-ne Her - ren!

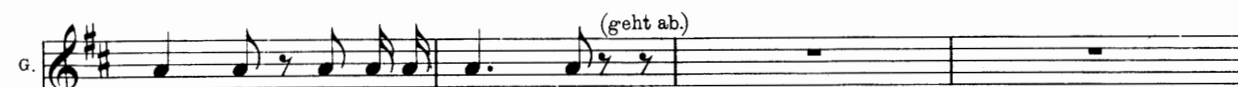
pp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. 

Sehn Sie die-se Gon-deln! Es ist die Stun-de der Bar-ka - ro - len und des

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

G. 

Ab-schieds_ auf Wie-der-se - hen! [4] *Niklaus (zu Hoffmann).* *Hoffmann.*
(gesprochen) Kommst du? Nein, noch nicht!

ppp

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Niklaus (er entfernt sich). *Schlemihl (zu Hoffmann).* *Hoffmann.*
Ich verstehe; aber Worauf noch Daß Sie mir den Schlüssel aushändigen, den ich be-
ich wache! warten Sie? sitzen will.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Schlemihl.

Hoffmann.

Schlemihl (seinen Degen ziehend).
Diesen Schlüssel erhalten Sie nur mit meinem Leben!

So nehme ich eines mit dem andern!

Dapertutto (zu Hoffmann).
Sie haben keinen Degen! Nehmen Sie den meinen.

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

(er gibt ihm seinen Degen.)

Hoffmann.
Ich danke.

(Hoffmann und Schlemihl fechten. Nach einigen Gängen wird Schlemihl zu Tode verwundet und fällt. Hoffmann wirft den Degen weg, beugt sich über den Körper Schlemihls und nimmt einen Schlüssel, den dieser um den

Red. * Red. * Red. *

Hals trägt. Hoffmann, einen Augenblick unentschlossen, stürzt in das Gemach Giuliettas. Pitichinaccio betrachtet Schlemihl neugierig, überzeugt sich von seinem Tode und geht im Hintergrund links ab. Dapertutto rafft ruhig seinen Degen auf und steckt ihn in die Scheide, dann geht er in den Hintergrund.

Red. * Red. * Red. *

Chor hinter der Szene.

Sopran I.

Sopran II.

Tenor I.II.

Baß I.II.

Ah!

Ah!

Ah!

Ah!

Red. * Red. * Red. *

Schö-re Nacht, du Lie-bes-nacht, o stil-le mein Ver-lan-gen! Sü-ßer als der
 Schö-ne Nacht, du Lie-bes-nacht, o stil-le mein Ver-lan-gen! Sü-ßer als der
 Ah! Ah! Ah!
 Ah! Ah! Ah!

pp
Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

(Giulietta erscheint in einer Gondel; im selben Augenblick

Tag uns lacht die schö-ne Lie-bes-nacht! Ah!
 Tag uns lacht die schö-ne Lie-bes-nacht! Schö-ne Lie-be-nacht!
 Ah! Ah!
 Ah! Ah!

sf *p*
Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

kommt Hoffmann zurück.) Hoffmann. Giulietta. Dapertutto.
 Niemand dort! Ha! ha! ha! ha!... Was tust du nun mit ihm?
 Still mein hei-ßes Ver-lan-gen, Lie-bes-nacht, o
 Still mein hei-ßes Ver-lan-gen, o schö-ne
 Ah! Ah!

cresc. *f* *dim.*
Red. * *Red.* * *Red.* *

Giulietta.

Ich überlasse ihn dir!

Pitichinaccio.

Mein Engel! (er steigt in die Gondel; Giulietta

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano. It is in the key of D major (two sharps) and 4/4 time. The score is divided into three systems. The first system features Giulietta and Pitichinaccio. Giulietta sings 'Lie - bes - nacht! Ah! ah! ah! ah!' while Pitichinaccio sings 'Mein Engel! (er steigt in die Gondel; Giulietta'. The piano accompaniment includes a waltz-like melody in the right hand and a bass line in the left hand, with dynamic markings *pp* and *Red.*. The second system features Hoffmann, Giulietta, Hoffmann, and Niklaus. Hoffmann sings 'umarmt ihn.)', Giulietta sings 'Elender!', Hoffmann sings 'Ha, ha, ha, ha!', and Niklaus (eintretend) sings 'Ha, Rache! Hoffmann'. The piano accompaniment continues with the waltz melody, with dynamic markings *dimin.* and *Red.*. The third system features Hoffmann and the stage action. Hoffmann sings 'Hoffmann! Die Wache! (er zieht Hoffmann mit sich.)' while the stage action is '(Der Vorhang fällt.)'. The piano accompaniment concludes with a waltz melody, with dynamic markings *ppp* and *ff*.

Lie - bes - nacht! Ah! ah! ah! ah!

Lie - bes - nacht! Ah! ah!

Ah!

Ah!

pp

Red.

umarmt ihn.) Hoffmann. Elender! Giulietta. Ha, ha, ha, ha! Hoffmann. Ha, Rache! Niklaus (eintretend). Hoffmann

ah! ah! ah! ah!

ah! ah! ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

dimin.

Red.

Hoffmann! Die Wache! (er zieht Hoffmann mit sich.) (Der Vorhang fällt.)

ah! ah! ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

ah! ah!

ppp

ff

Red.

Akt III.

Im Hause Crespels.

Zimmer bei Crespel, bizarr eingerichtet; rechts ein Klavier, links ein Kanapee und Fauteuils. An den Wänden hängen Geigen, Lauten, Gitarren u.s.w. Im Hintergrunde zwei Türen in geschlossener Wand. Links in der ersten Coullisse eine Fenstervertiefung, mit Vorhängen geschlossen. Im Hintergrunde zwischen den zwei Türen in der Wand ein großes Gemälde, eine Frau vorstellend; das Ebenbild Antonias. Die untergehende Sonne wirft ihre Strahlen durch das Fenster.

Einleitung.

Andante non troppo.

(Der Vorhang geht auf.)

r.H.

Nº 18. Romanze.

Andante.

Antonia (sitzt am Klavier und singt).

Sie ent - floh, die Tau - be so

Rezitativ.

(steht auf)

min - nig! O grau - sa - mes Ge - schick! Er - inn - rung süß und sin - nig!

Allegro misurato.

Noch hör und seh ich ihn auf den Knie-en vor mir! Ach, Gott! — noch hör und se - he ich

Lento.

Andante.

ihn auf den Knien, hier vor mir!

A. Sie ent - floh, die Tau - be so

p

Red. *

A. min - nig, sie ent - floh weit von hier! Doch sie

Red. *

Red. *

A. liebt mich e - wig und in - nig, und die Treu wahrt sie

Red. *

Red. *

Red. *

A. mir. *cresc.* O hol - de Tau - be, dein nur bin ich, mein gan - zes

cresc.

Red. *

Red. *

Red. *

A. Herz ge - hö - - ret dir! Ja, mein Herz ist

Red. *

Red. *

f

Red.

f *p* *rit.* *più rit.* *pp* *a tempo*

A. dein! ja, mein Herz ist dein. Sie ent - floh, die Tau - be so

rit. *a tempo*

A. min - nig, sie ent - floh, sie ent - floh weit von hier.

rit. *a tempo*

A. Lie - be Blu - me, kaum neu er -

dim. *p*

A. blü - het, zu dir fleh ich, ant - wor - te mir, ob für

A. mich sein Herz noch er - glü - het, ob er Treu - e mir be -

A. *f cresc.*
 wahrt? O mein Ge - lieb - ter, zu dir mit gan-zer
cresc. -
 Red. *

A. See - le zieht's mich hin, ach, mein Herz ist
 Red. *

A. *f* dein! *p rit.* ach, mein *più rit.* Herz ist dein! *pp* Sie ent -
rit. *a tempo*
 Red. *

A. *rit.* floh, die Tau - be so min - nig, *più rit.* sie ent - floh, sie ent - floh weit von
rit. *più rit.*
 Red. *

(Sie sinkt ermattet in den Stuhl vor dem Klavier.)
 A. hier!
mf *dim.* *p* *ff*
 Red. *

Nº 18ª Szene.

Rezitativ.

Crespel (hereintretend).

C. *Un-glück-sel'- ges Kind, ach, ich zitt - re für dich!*

Andante.

C. *Ver-sprachst du mir nicht, nie mehr zu sin-gen?*

Antonia.

Moderato.

A. *Die Mut - ter ist in mir neu er - stan-den: mir ist,*

Più vivo.

A. *wenn ich sin - ge, als hört ich ih - re Stim-me.*

C. *Das ist ja mei-ne Pein, ih - re*

Più vivo.

Allegro. Rezitativ.

c. 

Stim - me hat ei - ne lie - be Mut - ter dir ver - erbt. Es er - neu - ert den Schmerz,

col canto

c. 

hör ich sie durch dich! Ach, sin - ge nicht wie - der! Tempo I.

rit. pp sfz dolce

A. 

Antonia (traurig). (sie geht langsam ab.)

Ich sin - ge nicht mehr, und brä - che auch mein Herz. [209]

Tempo der Romanze. *dolce*

p pp

c. 

Rezitativ. Crespel.

O Verzweiflung! Ich sah ih - re

f col canto

2. *Wan - gen von ver - häng - nis - vol - lem Rot er - glü - hen.*

sostenuto

c. *Gott! sollt ich auch sie noch ver - lie - ren?*

Lento.

Animato.

col canto

c. *Nur Hoff-mann ist schuld, er al-lein, da ihr Herz er um - strickt. — Wir flohn bis*

animato

rall. *(Franz kommt durch die Tür im Hintergrunde; er trägt eine Lampe, die er auf den Tisch stellt; er ist etwas schwerhörig.)*

c. *hier-her vor ihm! Franz, laß nie-mand ein von all den*

rall. *Allegretto.*

F. Franz. (er will abgehen.)
Ja, ja. Ihr hörtet je-mand

C. Leu-ten! Wo willst du hin?

p

F. läu-ten, so habt Ihr selbst ge-sagt! (ihm in die Ohren schreiend.)

C. Ich sagte: laß niemand ein von all den Leu-ten! Hast du jetzt ver-

mf *p*

F. Allegro.
Ach, mein Gott, ich bin ja nicht taub!

C. stan-den? So! Daß er doch zum Teu-fel

Allegro.
sfz *col canto* *f* *p*

Allegretto.

F. *Ja, mein Herr, verschlossen sind die Tü-ren. Ihr wollt die Schlüssel?*
 C. *füh-re. O du E-sel! O du Büffel! Bei* (wütend)

Allegretto.

p *f*

C. (er geht schnell ab.) (Franz schließt die Tür, und kommt zurück.)

Gott! [220]

f *p* *mf*

Franz.

Allegro.

F. *Schon wieder geht er bö-s von der Schwel-le! Wie wun-der-lich, bi-zarr und*

F. *un-ge-recht! Wenn ich auf den Kopf mich auch stel-le, nichts ist ihm*
acceler. poco rit.
acceler. poco rit.
poco marc.

Nº 19. Lied.

Allegretto.

Ossia: Hoffmann (tritt auf). Vi-

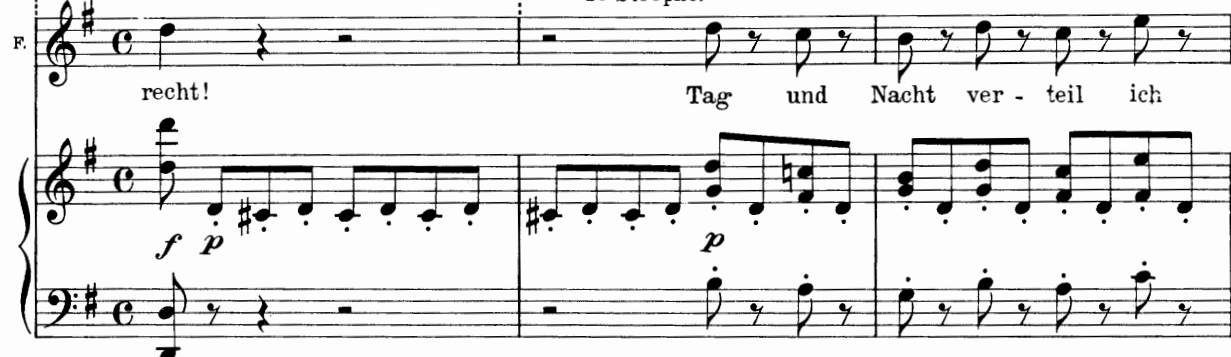
F. 

Man benutze diesen Takt
als Übergang zur näch-
sten Szene 19^a, Seite 207,
wenn das Lied Nº19 weg-
gelassen wird.

(Siehe Inhaltsverzeichnis.)

Allegretto (moderato.)

1^{te} Strophe.

F. 

F. 

F. 

Ed. *

F. Ta - sche Wei-nen o-der La - chen, ich sin - ge auch gar man-ches

F. Mal, und das Sin-gen, das ist gar nicht leicht!

rit. *a tempo*

col canto *mp*

F. *f* Tra la la la la la la la la la la! *p* Mei-ne Stim-me ist lei-der nicht groß:

pp

F. *f* La - la la la la la la la la la la! *p* Doch der Aus-druck ist fa - mcs! *rit.*

rit.

F. *ad lib.* (er macht einen Gix.) *a tempo* La la la la la la la la la la la la la la la la! Und ich hab Me-tho - de,

p

204

F.

rit.

3

3

ich hab Me-tho-de, und die Me-tho-de ist ta-del-

col canto

[illegible]

a tempo

F.

la.

F. *2^{te} Strophe.*

Ja, man kann nicht von al - lem ha - ben, ich sin - ge

F. *graus - lich mei - ner Treu! Doch ver - steh ich auch zu*

F. tan - zen, und ich be - haup - te frank und frei: d'rinn bin ich

F. Mei - ster, ganz un - er - reicht. Frap-part ist nichts, garnichts ge - gen

F. mich! Und das Tan-zen, das ist gar nicht leicht. a tempo

(er tanzt indem er dazu singt) Tra la la la la la la la la la la, doch bei Fraun gelt'wun - der - lich!

F. La la la la la la la la la la la, als der be - ste Tän - zer ich.

ad lib. (er macht einen falschen Schritt und fällt hin.) *a tempo*

F. *p* La la la la la la la la la la la la la la la la la! Denn ich hab Me-tho - de,

rit. (er steht auf.) *3* *3*

F. ich hab Me-tho - de, und die Me - tho - de ist ta - - del - -

col canto

a tempo *f* *p*

F. los! Tra la la la la la la la la la la la la la la la la

mf *p*

rall. *a tempo*

F. la la la la la la la la la la.

rall. *p* *f*

Nº 19ª Szene.

Allegro.

Hoffmann (erscheint an der Türe im
(für sich) Hintergrunde der Bühne)NB
-de.

(Er kommt in den Vordergrund und klopft Franz auf die Schulter)

H. Franz! Hier ist's!

p

H. He Franz! Mein Freund!

F. Franz.

He, wer ist da?

p sfz mf

H. Ich sel - ber! Was macht An - to - ni -

F. (erstaunt.) Ach, Sie, Herr Hoff - mann!

Rezitativ.

p

NB. Der erste Takt fällt aus, wenn das Lied Nº 19 übersprungen wurde.

Edition Peters.

9476

Rezitativ.

a tempo

H. (er lacht.) *3* *3* *3* *3*
a? Ha, ha, ha! taub noch im-mer, wie einst und

F. Der gnäd'ge Herr ging e - ben fort!

a tempo *p*

Rezitativ.

a tempo

H. eh?!

F. Wie's mir geht? Ich dan-ke! Nicht schlimmer! Was man sagt so: Ve - ry

a tempo *p*

f (mit stärkerer Stimme.)

H. An - to - ni - a! Geh, ru - fe mir An - to - ni - a! (betrachtet)

F. well! So -

mf

NB. Vi. ihn lächelnd.) (er geht ab.)

F. gleich! O wel - che Freu - de wird es sein für Herrn Cres - pel! [220]

p

Nº 20. Duett.

Moderato.

-de (Hoffmann setzt sich ans Klavier und liest das Stück, das auf dem Pulte aufgeschlagen ist.)

Allegretto.

(er singt, sich begleitend.)
mezza voce

Hoffmann.

Allegro vivo.

Antonia (tritt lebhaft ein.)

(sich in seine Arme werfend.)

Allegro vivo.

Allegro vivace.

Antonia.

A. *im - mer noch. Hoffmann.*

H. *Mein Herz sprach deut-lich hier: du sehn-test dich nach*

mf p

H. *Allegretto.*

mir! Mein Herz sprach deut-lich hier, du sehn-test dich nach mir! —

p

H. *p*

Se-lig-keit, tief - em - pfun - - den, schon mor-gen sind wir - ver -

H. *bun - den! E - wi - ges Glück, e - wi - ges Glück kün-det froh uns ein*

H. *rit. dim.*

Blick, kün-det froh uns ein Blick, e - wi - ges Glück kün-det froh uns ein

rit.

NB. Vi- Antonia.

a tempo Se-lig-keit, tief em - pfun - den, schon

Blick, kün-det froh ein Blick.

mor-gen sind wir ver - bun - den! E - wi - ges Glück, e - wi - ges Glück kündet

froh uns ein Blick, kündet froh uns ein Blick, e - wi - ges

rit.

dim. Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick. Sein wir treu un-se-rer

Hoffmann. *f*

Animato. Sein wir treu un-se-rer

Ad.

Lie - be, denn die sanf - ten in - ni - gen Trie -

Lie - be, denn die sanf - ten in - ni - gen Trie -

A. be, sie wah-ren das zärt-li-che Herz vor

H. be, sie wah-ren das Herz, das Herz vor Kum-mer und

Red. * *Red.* * *Red.* *

A. *rit.* Kummer, vor Kummer und Schmerz; laß ge-treu uns sein der Lie - -

H. Schmerz, Kum-mer und Schmerz; *rit.* sei'n wir treu un-se-rer

Red. *

A. *molto rit.* be! Se-lig-keit tief em -

H. Lie-be! Se-lig-keit tief em-pfun - - - den! *Tempo I.*

molto rit. *dim.* *pp col canto* *Tempo I.*

Red. * *Red.* * *Red.* *

A. pfun - den, schon morgen sind wir ver - bun - den! E-wi-ges Glück

H. Se-lig-keit tief em-pfun - - den, schon morgen sind wir ver-bunden! E-wi-ges

animato.

kündet froh uns ein Blick, kündet froh uns ein

Glück, ewiges Glück kün-det froh uns ein Blick, kün - det froh uns ein

animato.

rit. dim. p animato. cresc.

Blick, e-wi-ges Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick, kün - det

rit. dim. p animato. cresc.

Blick, e-wi-ges Glück kündet froh uns ein Blick, kündet froh ein Blick, kün - det

rit. cresc. f dim. p cresc.

froh uns ein Blick, ein Blick.

froh uns ein Blick, ein Blick.

f ff

Rezitativ.

Und doch, ge-lieb-tes Mädchen, in mei-nen Au-gen kannst du

Andante.

H. le-sen, was mich tief mit Sor-gen er-füllt! Dei-ne herr-li-che

p dolce

A. *Antonia (lächelnd).*

H. Ach,

Kunst gilt dir mehr als mei-ne Lie-be, ich seh es wohl.

p

A. könnt ich's selbst mir deu-ten, ich lieb nur dich in ihr. Und doch wie-der sie in

p

pp

A. dir! O sag: Willst auch du mir das Sin-gen ver-bie-ten, wie es mein Va-ter tat?

H. Hoffmann.

Wie? Was

p

(geheimnisvoll) **Moderato.** (sehr schnell)

A. Ja, mein Va-ter will nicht, daß ich sin-ge; er gebot mir zu schweigen. Willst du, so

H. sagst du?

Moderato.

A. sing ich! (mit Kraft) komm, o komm und hö - re, o

H. (für sich) Wie seltsam, welch ein Blick!

A. komm und hö - re, ob ich meine Stimme ver - lor, o hör, ob ich meine Stimme ver -

H. (für sich) Wie seltsam, welch ein Blick!

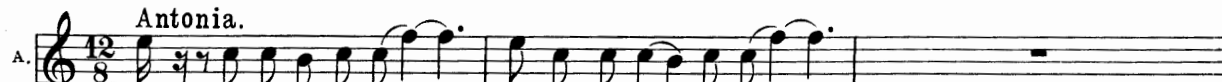
Rezitativ.

A. lor!

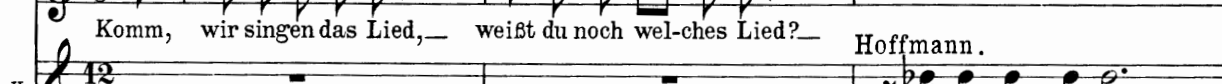
H. **Hoffmann** (sehr lebhaft.) Wie sich dein Aug be - le-bet, wie rö-ten sich die Wan-gen!

Rezitativ.

Moderato.
Antonia.

A. 

Komm, wir singen das Lied,— weißt du noch wel-ches Lied?— Hoffmann.

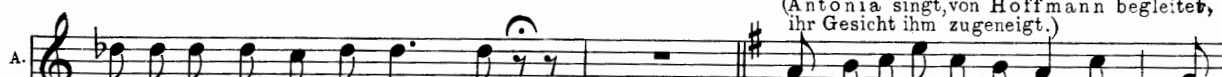
H. 

Ja, das Lie - beslied.

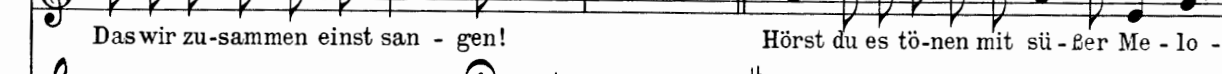


Allegretto.

(Antonia singt, von Hoffmann begleitet, ihr Gesicht ihm zugeneigt.)

A. 

Das wir zu-sammen einst san - gen! Hörst du es tö-nen mit sü - ßer Me - lo -

H. 

Wir san - gen:



pp una corda

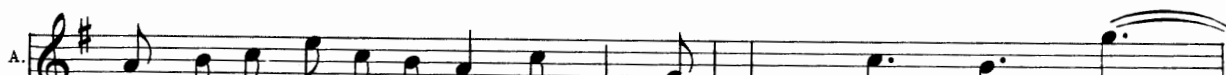
Red. *

A. 

die von fer - ne lei - sen Sang-es, lei-sen Klanges, ach, das Lie - beslied,



Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

A. 

hörst du es tö-nen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - - ne



Red. * *Red.* *

riten.

A. — das sanfte Liebeslied, das sanfte Lie-bes-lied! Du Ro-se, die e-ben er-schaute den Tag,

riten.

p

Red. * *Red.* *

Stesso movimento.

A. wie lange, o sag, wirst du le - ben? Wie lang, o sag, wirst du

p

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

A. le - - ben? wirst du le - - ben? Ach!

H. Hoffmann.

Hörst du es tö-nen mit sü-ßer Me-lo-

Red. *

A. — von fer - ne lei - sen San-ges, lei-sen Klanges, ach, das Lie-bes-lied!

H. die...

* *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

A. Hörst du es tö-nen mit sü-ßer Me-lo-die von fer- - ne

H. Hörst du es tö-nen mit sü-ßer Me-lo-die von fer- - ne

Red. *

A. das sanf-te Lie-bes- - lied, das sanf-te Lie-bes- - lied!

H. das sanf-te Lie-bes- - lied, das sanf-te Lie-bes- - lied!

H. Hoffmann. NB. Vi-
Die Strahlen der Lie-be ver-klä-ren dich hold,

Red. *

H. sie las-sen dich neu er - blü - - hen,

Red. *

H. sie lassen dich neu er - blü - - hen, neu er - blü - - hen.

Red. *

Antonia.

A. Hörst du es tö - nen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - - ne

H. Ach! Hörst du's tö - - nen,

Red. *

A. lei - sen San - ges, lei - sen Klan - ges, ach, das Lie - bes - lied!

H. ach, das sanf - te Lie - bes - - lied!

Red. * Red. * Red. * Red. *

A. Hörst du es tönen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - ne das sanfte Liebes - lied, das

H. Hörst du es tönen mit sü - ßer Me - lo - die von fer - ne das sanfte Liebes - lied, das

Red. * Red. *

a tempo (Antonia drückt die Hand an ihre Brust und scheint hinzusinken)

A. sanfte Lie - bes - lied!

H. sanfte Lie - bes - lied!

col canto a tempo

f

Red. * Red. * Red. * Red. *

No 20a Szene.

-de. Allegro agitato.

H. A. Hoffmann. Antonia.

Was hast du? Nichts!

fp

H. Hoffmann (horchend). A. Antonia. (sie geht ab)

Still! Gott, es ist mein Va-ter!_ Komm! [229]

p *mf*

H. Hoffmann (im Begriffe ihr zu folgen, bleibt stehen). A. (er verbirgt sich in der Fensternische.. Crespel

Nein, ich muß dies Geheimnis jetzt er-fahren. Allegro vivo.

rall. *p cresc. 3*

erscheint.) Crespel. Tempo I.

Niemand hier? Ich glaub-te, daß es Hoffmann wär! Wenn er

ff *p*

H. Hoffmann (für sich). F. Franz (tritt ein; zu Crespel).

Danke für die Ehr. [224] Gnädiger

doch zum Teufel füh-re! Allegretto.

p

Rezitativ. a tempo

F. Herr! Doktor Mi-ra-ke! ist vor der Tü - re!

Cr. Was? Rezitativ. a tempo Doktor Mi - ra-ke! Schließ die Tü-re nur

fp

F. Ja, der Dok-tor ist zur Stelle. [⊕]

Cr. schnelle! Rezitativ. Er wäre ein Doktor? Bei meinem Rezitativ.

p

And. *

Cr. Le - ben! Ein To-ten-grä-ber ist's, ein fre-cher Mör-der, der, wie einst mei-ner

Lento. Allegretto.

Cr. Frau, auch mei-nem Kind nun den Rest will ge - - ben! Ich

pp

Allegro.

Cr. hör noch seine Fläschchen klirren wie zum Spott. Jag ihn fort auf der Stel - -

M. *pp* *f*

Mirakel (erscheint plötzlich). **Moderato.**

M. He, he, he, he! He, he! Gu - ten Tag, hier bin ich

Cr. le! Höll und Tod!

M. *ff* *f* *f*

M. sel - - ber! Wo ist denn Cres - pel, mein lie - ber Freund? Wo steckt er denn?

Cr. *Crespel (hält ihn auf.)*

Halt!

M. He, he, he, he! Mei - ne lie - be An - to - nia su - che ich! Wie steht es denn mit ih - rem

Cr. Halt!

sf

M. *Leiden, das von der Mutter sie ge- erbt? Na- tür- lich ist es noch schlimmer geworden! Ar- me*

p

*Red. * Red. * Red. * Red. **

M. *Kleine! Nun führt mich zu ihr, ich werd' sie ku- rie - - -*

*Red. * Red. * Red. * Red. **

Allegro.

M. *ren! O- ho, o -*

Cr. *Crespel.*

Du willst sie töten! Noch ei- nen Schritt, und ich werf dich aus dem Fenster!

Allegro.

fp

*Red. **

rall.

M. *ho, mein Freund, hab nur Ge- duld!*

Cr. *Was willst du tun? Bö- se- wicht!*

col canto

p

Nº 21. Terzett.

Moderato.

Mirakel.

M. *c* *p* *p espress.*

Ge-fah-ren bannt man oh-ne Müh, nur

Hoffmann (für sich).

H. *c*

Ein Schau-der er-faßt mich!

M. muß man sie ent-de - - cken!

Cr. *c* *pp*

Crespel (für sich).

Ein

Cr. *c* *pp*

Schauder er-faßt mich!

Hoffmann.

H. *c*

Ein Schauder er-faßt mich! [227]

Cr. *c* *pp*

Crespel.

Ein Schauder er-faßt mich! [227]

M. *Ich muß sie be - fragen! Bei mei-nem hö - he-ren Wil-len:*

col canto *p* *legato*

M. *Tu, was ich dir be - feh-le, tu, was ich dir be - feh - - le. [227]*

NB. Vi. Hoffmann.
Angst grau-en - voll ge - langt starr, ei - sig in die

M. *Komm! oh - ne daß dir nun bangt,*

Cr. Crespel.
Angst grau-en - voll ge - langt starr, ei - sig in die

H. *See - - le! Mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann, ich kann nicht von der*

M. *hierden Platz bei mir wäh - le, ha, mei - ne Macht ver-langt, komm! daß dir nicht*

Cr. *See - - le! Mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann, ich kann nicht von der*

pp

H. Stel - - le! Angst grau-en-voll ge-langt starr, ei-sig in die

M. bangt! — Komm! oh-ne daß dir nun bangt,

Cr. Stel - - le! Angst grau-en-voll ge-langt starr, ei-sig in die

H. See - - - le, mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann nicht von der

M. hier den Platz bei mir wäh - le, ha, mei - ne Macht ver-langt, komm her zu

Cr. See - - - le, mich fas-set Schreck, mir bangt, ich kann nicht von der

H. Stel-le, ha, mir bangt, ha! — mir bangt! —

M. mir, daß dir nicht bangt, dir — nicht bangt! —

Cr. Stel-le, ha, mir bangt, ha! — mir bangt! —

Allegro. **Crespel.** - de NB.

Cr. Wohl-an, sprich denn! doch sei kurz.

(Mirakel fährt fort seine hypnotisierenden Bewegungen zu machen, er deutet durch Zeichen an, daß er Antoniens Hand ergreife, sie zu einem Fauteuil führe und sie sich setzen lasse.)

Mirakel. **Crespel.**

M. Cr. Kommt, setzt Euch hier-her! Ich sit-ze schon.

Mirakel (ohne auf Crespel zu hören, fährt fort). **Crespel.** **Mirakel.**

M. Cr. Wie alt seid Ihr, sprecht, ich bit - te! Wer? Ich? Zu Eu-rem

molto animato *cresc.*

Hoffmann. **Mirakel.** (er horcht)

M. H. Kind red ich! An - to-nia! Wie alt? So sprecht! Ich will's!

Moderato.

M. *12/8* *pp* *p*

Zwan-zig Jah-re!

M. *12/8*

Ha! des Le - bens schön - ste Blü - te!

Poco più mosso.

(zieht seine Uhr)

M. *C* *p*

Nun reicht mir Eu - re Hand! Crespel. Pst! Laßt mich

Cr. *C*

Die Hand?

Poco più mosso.

p *pp*

Hoffmann.

H. *12/8*

Gott, quält mich ein bö-ser Traum? [232]

M. *12/8*

zählen.

Mirakel.

M. *p*

Der Puls un- gleich und

Più animato.

M. *Animato.* *Crespel (aufspringend).*

Cr. schnell, ein bö-ses Zei - - chen! Nun singt! Halt ein! Schweig

cresc.

Mirakel.

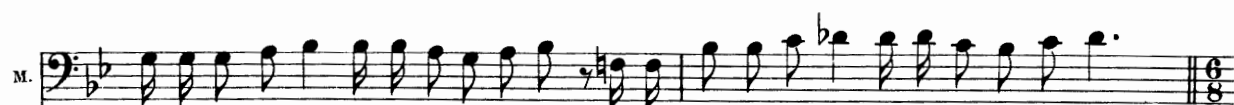
M. Nun singt! _____

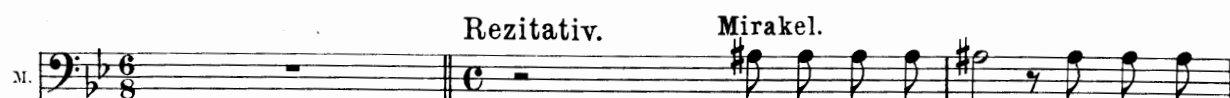
Cr. still! Nein, singen soll sie nicht!

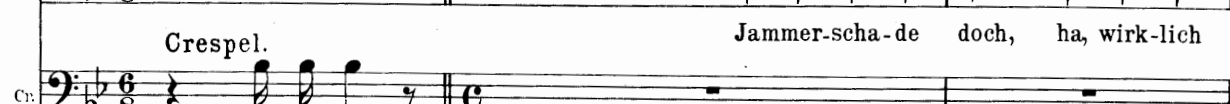
Antonia (in ihrem Zimmer).

A. *Moderato.* *Mirakel (sicherhebend).*

M. Ha! [240] Wie die

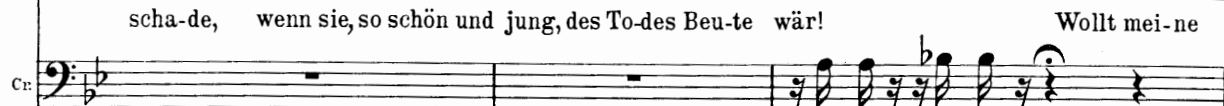
M. 
 Wange sich be-lebt, wie ihr Auge erglänzt, wie sie legt ih-re Hand an das pochen-de Herz!

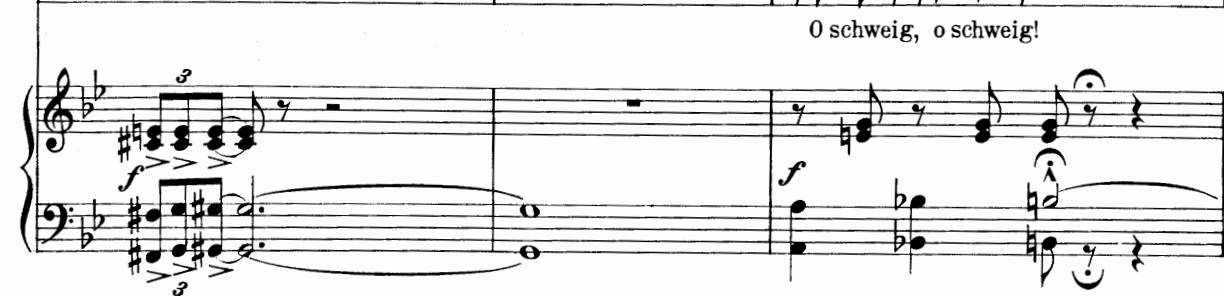
M. 
 Rezitativ. Mirakel.
 Crespel. Jammer-scha-de doch, ha, wirk-lich

Cr. 
 Was sagt er?

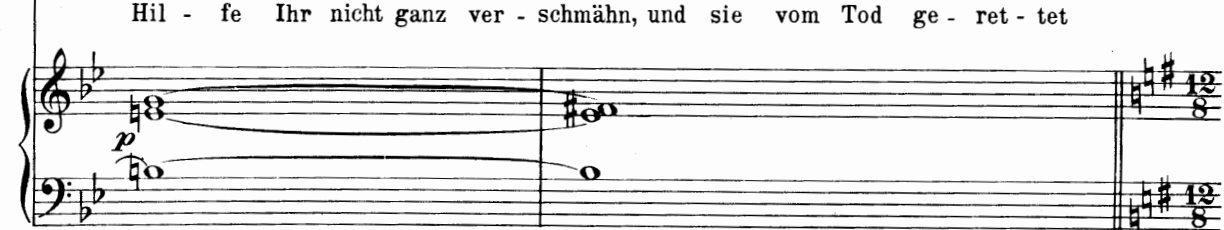


M. 
 scha-de, wenn sie, so schön und jung, des To-des Beu-te wär! Wollt mei-ne

Cr. 
 O schweig, o schweig!



M. 
 Hil - fe Ihr nicht ganz ver - schmähn, und sie vom Tod ge - ret - tet



(Er zieht mehrere Medizinfläschchen aus der Tasche und läßt sie wie Castagnetten erklingen.)

Moderato.

M. *sehn? Hab ja ge-wis-se Fläschchen, die ich sorg - fäl-tig hü - te! Ein - neh-men*
 Cr. *Crespel.*

Ha, schweig!

Moderato.

p.

M. *muß sie.*
 Cr. *Ha, schweig! Be-hüt mich Gott, daß ich folg dei-nem Rat, du e - len-der*

Un poco riten.

M. *Ein-neh-men muß sie hier-von je - den Mor - gen früh.*
 Cr. *Mör-der!*

Un poco riten.

p. *f.* *mf.*

Mirakel.

M. *Ei ja, ich kenn mich aus, ei-ne ist krank im Haus,*
 Cr. *mf.*

H. *An - to - ni -*

M. *ich heil' sie oh-ne Scher-zen, bei mir sind al - le Schmer-zen bald aus.*

Cr. *Crespel. Hin - aus, ent -*

H. *a! An - to - ni - a!*

M. *Ha! Ja, bald aus, Ha!*

Cr. *fern dich, du Höl - len-graus, hin-aus, ent-fern dich, du Höl - len-graus. Es*

H. *pp Aus des To - des Nacht und Graus muß*

M. *pp Ei ja, ich kenn nicht aus, ei-ne ist krank im*

Cr. *regt sich Zorn im Her-zen, es regt sich Zorn.*

H. ich dies Kind er - ret - - - ten, das so

M. Haus, ich heiße sie oh-ne Scher-zen, mit den Schmer-zen ist's bald

Cr. Schon des Va- ters Schmerzen. Hin - aus! Ver - las - se die - ses

cresc.

Red. *

H. *cresc.* in - nig - lich ich lie - - - be, um -

M. *cresc.* aus, ja, ich kenn mich aus, ich kenn mich aus. Ei-ne ist krank hier im Haus, doch

Cr. *cresc.* Haus! Mei-de dies Haus, hin- aus! Du Höl-len-graus, hin- aus! mei-de dies

Red. * *Red.* *

H. sonst höhnst du des Va - - - ters

M. heil' ich ih - re Schmer-zen, hei - le sie, hei - le sie oh - ne

Cr. Haus, ha, es regt sich schon Zorn, ja, Zorn im Her- zen, scho-ne des Va - - - ters

f

Red. *

H. Schmer - - - zen, hohn - la - che nicht zu

M. Scherzen, dann ist's mit al - len Schmer - zen bald aus, ja, bald

Cr. Schmer - zen, scho-ne des Va - - ters Schmer-zen, mei-de dies Haus, fort, hin -

H. früh, hohn-la - che nicht zu *ff* früh, *rit.* du

M. aus, dann ist's mit al - len Schmer - - - zen *ff* bald *rit.*

Cr. aus! Fürch-te des Va - ters Schmer - - - zen, hin - *ff* *rit.*

H. Sa - - - - tan! [236]

M. aus, bald aus!

Cr. aus, hin - aus!

Animato. Mirakel.



Ein-neh-men muß sie.

Jeden Morgen früh!

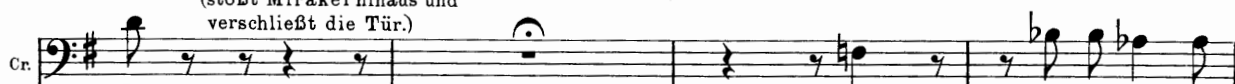


Crespel.

Hin-aus! hin - aus!

Hin-aus! hin-

Animato.

(stößt Mirakel hinaus und
verschließt die Tür.)

aus!

Ach,

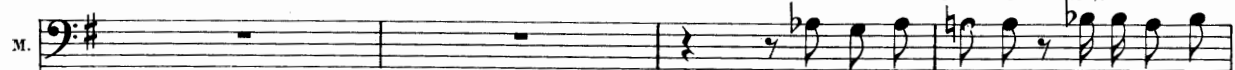
end-lich ist er



fort, und die Tü-ren fest ver-schlossen! Nach al - ler Sorg und Qual sind wir al-



Mirakel (kommt durch die Mauer zurück).



Ein-neh-men muß sie, je-den Morgen



lein, ge - lieb - - tes Kind!



M. *früh!* Je-den Mor-gen früh!

Cr. *rall.*
E-len-der Schur-ke! Wenn in schwin-delnder Tie-fe das Meer dich ver-

rall.

Un poco riten.

M. Ei ja! ich kenn mich aus, ei-ne ist krank im Haus, ich heil' sie oh-ne Scher-zen,

Cr. schlingt, will ich sehn ob der Teu-fel dir Hil-fe dann

Un poco riten.

mf

Hoffmann.

H. An-to-ni-a!

M. bei mir sind al-le Schmer-zen bald aus. Ha!

Cr. bringt. Hin-aus, ent-fern dich, du Höl-len-

H. An-to - ni - a! Aus des To -

M. Ja, bald aus. Ha! _____

Ct. graus, hin-aus, ent-ferndich, du Höl - len-graus! Es regt sich Zorn im

pp *f* *pp*

H. - des Nacht und Graus muß ich dies

M. *pp* Ei ja! ich kenn mich aus, ei - ne ist krank im Haus,

Ct. Her-zen, es regt sich Zorn. Schon des Va - ters

H. Kind er - ret - ten, das so in - nig -

M. ich heil'sie oh - ne Scher-zen, mit den Schmerzen ist's bald aus, ja, ich kenn mich

Ct. Schmerzen. Hin - aus! Ver - las - se die - ses Haus! Mei-de dies

cresc. *cresc.* *cresc.* *cresc.*

Red. *

H. lich ich lie - - - be, um - sonst höhnst

M. aus, ich kenn mich aus, ei-ne ist krank hier im Haus, doch heil' ich ih - re

Cr. Haus, hin-aus! Du Höl-len-graus, hin - aus! Mei-de dies Haus, ha, es regt sich schon

* *Red.* * *Red.*

H. du des Va - - - ters Schmer - - -

M. Schmer-zen, hei - le sie, hei - le sie oh - ne Scher-zen, dann ist's mit

Cr. Zorn, ja Zorn im Her - zen. Schone des Va - - ters Schmer - zen, scho-ne des

*

H. - - zen, hohn - la - che nicht zu früh, hohn - la - che nicht zu

M. al - len Schmer - zen bald aus, ja, bald aus, dann ist's mit al - len

Cr. Va - ters Schmerzen, mei-de dies Haus, fort, hin - aus! Fürch-te des Va - ters

H. *rit.* *Animato.*

M. *rit.* früh, du Sa - - - - - tan!

Cr. *rit.* Schmer - - - zen bald aus, bald aus! Ein-neh-men

Schmer - - - zen, hin - aus, hin - - - - aus!

ff *rit.* *Animato.*

Red. * Red. *

H. An - - to - - ni - a!

M. muß sie jeden Morgen früh, ein-neh-men muß sie jeden Mor-gen früh!

Cr. Hin-aus! hin-aus! hin-aus! hin - aus!

Red.

H. (Crespel stößt Mirakel abermals zur Türe hinaus, dieser weicht langsam zurück, indem er seine Fläschchen klingen läßt. Beide verschwinden.)

M. [243]

Cr. [262]

ritenuto sino al fine

dim. *p* *dim.* *pp*

* *

Nº 21ª Szene.

Moderato.

Hoffmann (aus der Fenstervertiefung hervortretend).

H. 

Nicht mehr sin-gen! o Gott, wie das von ihr ver-lan-gen, sol-ches O-pfer zu

(Antonia erscheint an der Schwelle ihres Zimmers.)

Antonia.

A. 

Nun denn, was sprach mein Va-ter? (nimmt sie bei der Hand)

bringen? O frag mich

Andante con moto.

H. 

nicht! Bald sollst du al-les wis-sen. Sei oh-ne Ban-gen, ein neu-es Le-ben

H. 

winkt! O mei-ne sü-ße Braut, doch du mußt ent-sa-gen für e-wig und für

sostenuto

pp

dolce

cresc. *dolcissimo*

H. im - mer dem Traum von Ruhm und Glanz und der Zu - kunft goldnem Schim - mer, wenn du mir ge -

cresc. *pp*

a tempo più lento *Andante.*

A. *Antonia.*

Doch du sel - ber?

H. *poco riten.* hören willst fürs Le - ben! Die Lie - be künf - tig uns ver -

a tempo più lento *Andante.*

poco riten. *p* *sfz* *pp* *pp*

Ed. *

H. *pp* ei - ne, ich le - be nur für dich, die Hand leg in die mei - ne, in die

Più lento. *Antonia (nach kurzem Schweigen).* *Più vivo.*

A. Hier meine Hand zum Un - ter - pfand!

H. mei - ne! Ach, könnt ich dir es

Più lento. *Più vivo.*

pp *ppp* *ppp* *fp*

Ed. *

ritard.(er küßt ihr die Hand). *Andantino.*

H. loh-nen, mit Edelstein'und Kronen, was du für mich ge - tan! Ha, Schritte,

ritard.

pp

*Red. **

Antonia.

A. Auf Wie - der - sehn! —

H. dein Va-ter kommt zurück! Leb wohl. Ich muß gehn! [263]

(Hoffmann geht ab)

*Red. ** *Red. **

(Antonia sieht ihm nach und kommt dann in den Vordergrund der Szene.) *poco rit.*

dolce

Moderato.

Antonia.

A. Mit mei-nem Va-ter ist er wohl im Bun-de. Zu spät! Die Trä-nen sind um-

(Sie sinkt in einen Sessel.)

A. sonst! Ich hab's ge - lobt, und nie mehr werd ich sin-gen. [245]

pp

Nº 22. Terzett.

Allegro maestoso.

Mirakel (erscheint plötzlich hinter Antonia).

M.
 Du wirst nicht mehr sin-gen? Hast du wohl be-

M.
 dacht, was das heißt bei dei-ner Ju-gend ein sol-ches O-pfer brin-gen?

M.
 Wie dich Na-tur mit Schön-heit und Talent hat reich be-dacht, was der Him-mel dir

M.

M. *e - - wi - ges Glück. Und all das willst du*

M. *o - pfern im er - sten Ju - gend - reiz für je - nes All - tags - le - ben, für bür - ger - li - che*

M. *En - ge, fürs Ge - schrei klei - ner Kin - der, die die Schön - heit dir noch rau - -*

a tempo Rezitativ. Antonia (ohne sich umzudrehen). a tempo

M. *ben! Ha, welche Stimme ist's, die mei - ne Sin - ne trübt?*

Rezitativ.

A. *Ist's Teu - fel o - der Gott, der mir ein Zei - chen gibt? Nein!*

Rezitativ.

A.

Nein! Die-se Stim-me will mein Ver - der-ben! Ha, ge-gen meinen Ehr-geiz die Lie-be er -

Allegro.

Moderato.

A.

wacht. Was ist mir Ruhm, was al - ler Glanz die - ser

Mirakel.

A.

Er-de, wenn mir des Ge-lieb - ten Au - ge lacht. Was für ein Glück ist denn das

M.

col canto

M.

dei-ne? Seiner Lust opfert dich Hoffmann, er liebt nur dein hübsches Gesicht, und es

M.

dauert nicht lang: Wie die andern machts auch der ei-ne, und kommt seine Zeit, dann die Treue er bricht. [248]

(er verschwindet).

Rezitativ.

Allegro

Antonia (sich erhebend).

Nein! Ver-su-che mich nicht mehr, Dä-mon, ent-flieh! Laß ab von mir, ich beschwör dich! Ew-ge

misurato.

Meno allegro.

Treu-e ge-lobt ich ihm und hal-te mei-nen Eid. Ich kann nicht mehr zu-

rück, nicht mir ge-hör ich mehr; denn hat er nicht so - e - ben mir Treu - e ge-

schworen und hei-ße Lie - be für Zeit und E-wig-

keit? Ach, wer ret-tet mich, Teu-fel, vor dir, vor mir

Lento.

Presto.

(das Bild ihrer Mutter ansehend.)

A. sel - - - ber? Die Mut - ter, meine Mut - ter, die so in - nig ich lie -

f *p* *pp* *dolce*

Mirakel (erscheint wieder).

A. be! Du wagst es, die Mut-ter an-zu - ru - fen? Die Mut-

mf *f*

Allegro.

Rezitativ.

M. ter, war sie's nicht selbst, die dich einst der Kunst ge - weih't! Undankba-re! Ha! Ge-

f

Moderato.

(Das Bild wird heller und scheint sich zu beleben. Eine Stimme.)

M. St. denk ih-res Namens Glanz, den du wegwirfst fort-an! So hö-re! Antonia!

f *pp una corda*

Das Phantom von Antoniens Mutter erscheint im Rahmen, statt der Malerei.)

Antonia.

Mirakel.

Eine Stimme.

Mirakel.

A. M. St. Him-mel! So hö - re! An - to - nia! So hö - re! [250]

pp *pp*

Ed. *Ed.*

Antonia. *Molto moderato.*

A. Gott! meine Mut-ter, meine Mut - ter!

St. Eine Stimme.
Lei - se tön mei - ner

cresc. *f* *dim.* *pp* *Molto moderato.*

Red. *

St. Stim - me Klang, teu-res Kind, hörst du nicht dei-ner Mut-ter sü - ßen Sang?—

St. Lei - se tön mei-ner Stim - me Klang, hör, o hör, aus dem Gra-be dei-ner

pp

Antonia. *Animato.*

A. Das sind der Mut-ter Tö - ne, es re-det ihr Geist zu

St. Mut-ter sü - ßen Sang.

Animato. *mf*

Animato.

A. *mir. Mirakel.*

M. *Ja, sie ist's; blick em - por, sie wird gu - ten Rat dir*

Animato.

M. *ge - ben. Sie ließ dir ein Ta - lent, das die Welt in ihr ver -*

Eine Stimme.

St. *An - to - ni - a! Mein lie - bes Kind.*

M. *lor. So hö - re! So hö - re! Ha, sie scheint neu zu*

Animato. **Antonia.**

St. *Eine Stimme. O teu-re*

M. *An - to - ni -*

le - ben, der Men - ge fernes Beifallsrauschen macht - sie be - ben.

Animato.

*Red. **

A. Mut - ter! Ja, es ist ihr Geist, der mich

St. a!

M. Nun so sin - ge mit ihr, (er ergreift eine Violine und begleitet mit heftiger Begeisterung)

Red. *

A. ruft! O Mut - ter! mei - ne

St. An-to - ni - a!.. An-to - ni - a!..

M. nun so sin - ge mit ihr, mit der Mutter nun sin - ge,

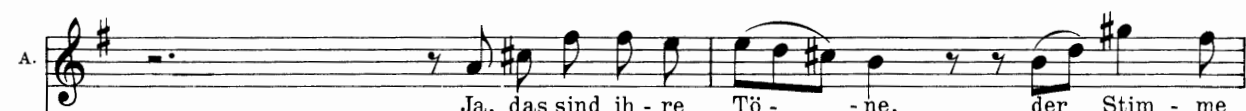
Red. * Red. * Red. * Red. *

A. Mut - ter, teu-re Mut - - ter! Ach! *allargando*

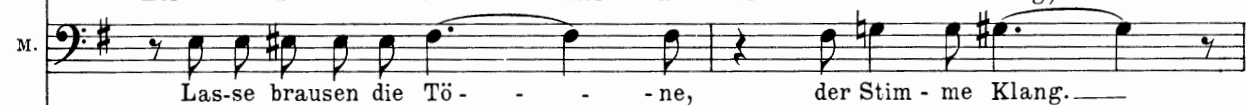
St. Ach! *allargando*

M. ih - re hei - ßen Wün - sche krö - - - - ne.

allargando

A.  Ja, das sind ih - re Tö - - ne, der Stim - me

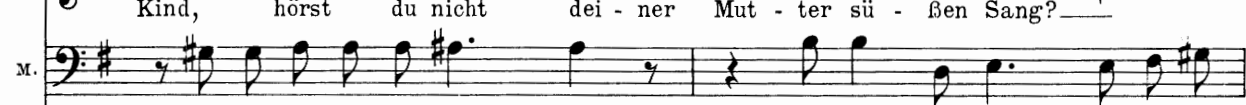
St.  Lei - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res

M.  Las-se brausen die Tö - - - ne, der Stim - me Klang. —



A.  Klang, — in — Him - mels - schö - ne er - tönt — ihr — Ge -

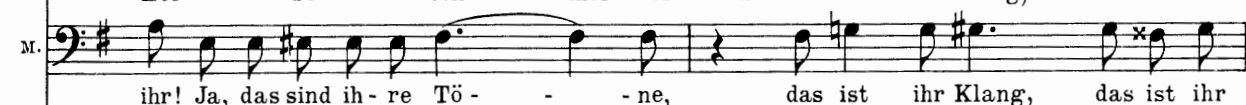
St.  Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - ßen Sang? —

M.  Dei-ne Mut-ter, sie fle - het, o sing mit ihr, sin-ge mit



A.  sang! Ja, das ist der Klang! — Teu-re Mut - ter,

St.  Lei - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res

M.  ihr! Ja, das sind ih - re Tö - - - ne, das ist ihr Klang, das ist ihr



Allegro.

A. mei-ne Mut - ter! Ach! Nein! Ge -

St. Kind, hö-re mich an!

M. Klang. Stimme mit ein in den Ge - sang!

Allegro.

fp

A. nug. Ich er - lie - ge! Ich schwor, nie mehr zu singen! In der

M. Mirakel.

Nur fort ge - sun - gen!

A. Brust fühl ich mich von hei - ßer Glut durchdrun - gen.

M. So sin - ge, wa - rum hältst du ein? Hör - der

M. Mut - - - ter Ge - sän - ge, wie sie dich ru - fen, in - brünstig

cresc.

A. Antonia.
Ach, mei - ner Mut - ter Stimme ruft —
Eine Stimme.

St. Teu-res Kind, ach, ich ruf dich!

M. ru - - fen, hör — doch dei-ne Mut-ter, sie — ruft dich!

A. M. Mirakel.
mich! Ja, es ist — ihr — Geist, — der so süß dich

A. Antonia.
Ach! mei-ner Mut-ter Stim-me
Eine Stimme.

St. Teu - res Kind, ach, ich ru - fe dich!

M. ruft.

ff

red.

*

allargando

A. ruft mich, Ach!

St. Ich ru - - - fe dich! Ach,

M. Die Stim - me ruft dich!

allargando

Red. *

a tempo

A. Ja das sind je - ne Tö - - ne, ih - rer Stim - me

St. lei - - se tön mei - ner Stim - me Klang, teu - res

M. Dei - ne Mut - ter, sie ruft dich! Ha, wie tö - net so duf - tig

a tempo

ff

A. Klang, ja, in himm - li - scher Schö - ne ihr Ge - sang! —

St. Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - ßen Sang? —

M. der Stim - me Klang; hör den Ge - sang, hör den Ge - sang! —

A. Ach! das sind je - ne Tö - - ne, ih - rer Stim - me
 St. Lei - - - se tön mei - ner Stim - - me Klang, teu - res
 M. — Dei-ne Mut-ter, sie ruft dich! Ha, wie tö-net so duf - - tig

ff

A. Klang! Ach! — mei - ner Mut - ter Stim - me
 St. Kind, hörst du nicht dei - ner Mut - ter sü - - ßen
 M. ihr — Gesang! Hör dei - ne Mut - ter, o hör ih - rer Stim - me

ff *8*

Red. * *Red.* *

Allegro.

(atemlos)

A. Klang! Dem Drang wi - der-
 St. Sang! [258]
 M. Klang! [258]

(Er spielt wie rasend auf der Violine.)

Allegro.

ff *fp*

Red. *

A. steh ich ver - ge - bens!

A. Welch ein Feu - er ver-zehrt mich, ach!

A. Welches Feu-er, welches Feu-er

A. blendet mich, faßt das Herz mir bang, blen - det

A. mei - - nen Sinn, faßt das Herz mir bang, faßt das Herz mir

Con moto.

A. *rit.* *p*
 bang? Ach! Nur ei-nen Au - genblick noch zu

f *colla voce* *p*
 Ped. * Ped. *

A. le - ben, nur ei-nen Au - genblick noch zu le - ben, mag mei-ne
 Eine Stimme.
 St. Hör dei - - ne Mut - ter! Hör dei - - ne
 Mirakel.
 M. Sin - - ge, sin - ge! Sing nur

A. See - le dann ent - schwe - ben, ach! zuru-
 St. Mut - ter! Sie ruft dich fle - hend sanft und süß.
 M. im - mer! Mut - terstim - me ruft dich,

A. Him-mel hoch em - por, — zum Him - - - mel, zum Him - mel —

St. Sin - - ge im - - mer, o Tocht - - - ter, sin - - -

M. sin - ge! Mut - terstim-me fleht — dich an, o sing! —

A. hoch — em - - - por! — Nur ei - nen

St. - - - ge! Hör dei - - ne

M. — Die Mut - ter, sie ruft dich, o hör den Klang!

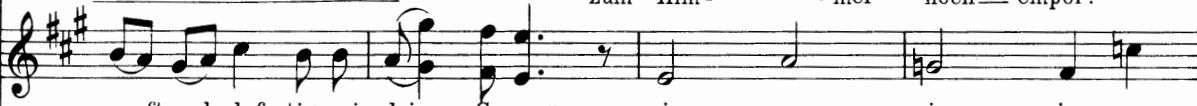
p dolce

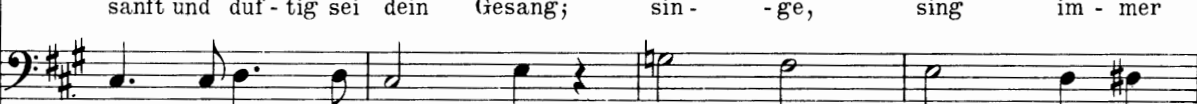
A. Au - genblick noch zu le - ben, und zum Him-mel fliegt die Seel empor, —

St. Mut - ter! Sin - - - ge, sin - ge! Ja,

M. — Die Mut - ter ruft dich, o sin - ge!

A.  zum Him - - - mel hoch — empor!

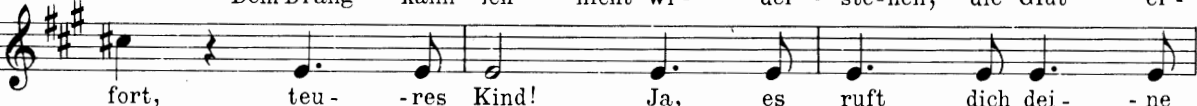
St.  sanft und duf - tig sei dein Gesang; sin - - ge, sing im - mer

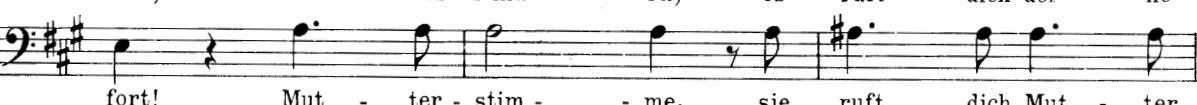
M.  Mut - terstim - me ruft dich, sin - - ge, sing im - mer



animato

A.  Dem Drang kann ich nicht wi - - der - ste - hen, die Glut er -

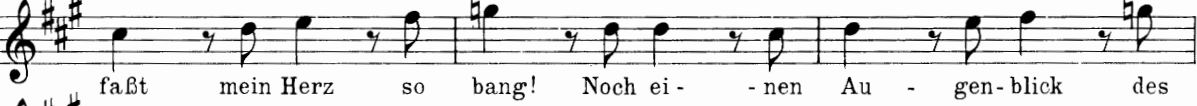
St.  fort, teu - - res Kind! Ja, es ruft dich dei - - ne

M.  fort! Mut - ter - stim - - me, sie ruft dich, Mut - ter -

animato

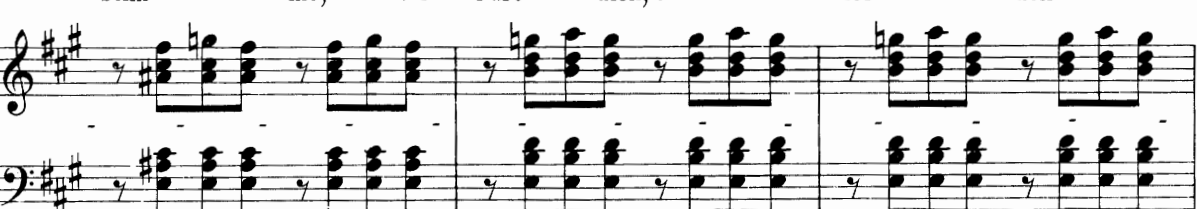
cresc.



A.  faßt mein Herz so bang! Noch ei - - nen Au - gen - blick des

St.  Mut - - - ter, sie ruft dich, o hör den Klang;

M.  stim - - - me, sie ruft dich, o hör den



rit.

A. Le - - - bens, ach! und dann zum Him - mel hoch em -

St. ach! die Mut - ter, sie ruft dich, o hör den

M. Klang, die Mut - ter, sie ruft dich, o hör, o

rit.

ff

Red.

più rit. *a tempo* (Antonia sinkt sterbend nieder. Mirakel ver -

A. por, ja, zum Him - mel! — Ach! —

St. Klang, teu - res Kind, o hör, hör den Klang! [Φ]

M. hö - re den Klang, o hör, hör den Klang! [264]

più rit. *a tempo*

ff

Red. * *Red.*

schwindet, ein Hohngelächter ausstoßend. Das Bild nimmt seine vorige Gestalt an.)

ff

Red. *

Nº 23. Finale.

Allegro vivace. Crespel (eilt herbei).

Cr. *p* *f*

Ach, mein Kind! Mei-ne Toch-ter! An-

Red. *

Lento. Antonia (sterbend).

Cr. A. *p*

to-nia! Mein Va-ter,

sf p *p*

Red. *

A. *p* *pp*

fasse dich! Meine Mutter... die Mutter, sie ruft mich! Er ist wieder da!

Red. *

Allegretto moderato.

A. *pp una corda*

Leise klingt mir im Ge-müt ein sü-Bes

Red. *

A. Lie - bes - lied. — Lei - sen Sanges, lei - sen Klanges, ach! —

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

A. — der Lie - be sü - - bes Lied. — *di - mi - nu - endo* (sie stirbt)

Allegro.

Crespel.

Cr. Nur ein Wort, ein einz' - ges Wort sprich zu

Cr. mir! Meine Tochter! o so sprich! Furcht - barer, un - er - bitt - licher Tod, hab

(Hoffmann und
Niklaus treten ein.)Hoffmann (eilt
bestürzt auf
Antonia zu).

Cr. H. Mit - leid. Ach, ver - scho - ne sie mir, An - to - nia! Was ist ge -

Crespel.

H. Cr.
H. Cr.
schemn? Ha, Hoffmann! E - len-der! Du warst's, der sie mir ge -

(er ergreift ein Messer, um Hoff-

Cr.
tö-tet! Ha, mit Blut will ich ih - re Wangen rö-ten! Ein Mes - ser, ein

f sf sf

Red. *

mann zu durchbohren.) Niklaus (entwindet es ihm). Hoffmann.

Cr. Ni. H.
Messer! Un-glücksel-ger! ☐ Schnell zu Hil-fe,

Red. * Red. * Red. * Red. *

Moderato. Mirakel (erscheint in der Tür).

H. M.
schnell, holt einen Arzt! schnell einen Arzt! Bin schon da. -

ff dim.

(Er beugt sich über Antonia, ergreift ihre Hand und befühlt den Puls. — Die Hand fällt leblos zurück.)

Musical score for the piece "Tot!" (No. 11) from "The Nutcracker". The score is in 3/4 time, key of D major, and consists of 11 measures. The instrumentation includes a single horn (labeled "Horn" in the original), a piano (labeled "piano" in the original), and a cello (labeled "cello" in the original). The tempo is marked "Allegretto". The score features a horn melody, piano accompaniment, and a cello part. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

H. Hoffmann (in Verzweiflung).

Cr. Crespel (außer sich). An - to - ni -

O Gott! — Teu - res Kind, — mein einz' - - ges

pp

H.
 a! [270]
 Cr. (Der Vorhang fällt.)
 Kind! [Φ]
 p
 ff
 Ped. * Ped. * Ped. *

The musical score is written for a piano and a vocal soloist. The piano part is in the upper staff, featuring a series of chords and a final cadence. The vocal part is in the lower staff, featuring a series of notes and a final cadence. The score is marked with a 'Red.' (Reduction) and a '3' (triple). The text 'Ende des dritten Akte' (End of the third act) is written at the bottom right.

Ende des dritten Aktes.

Nº24. Zwischenspiel.^(NB)

Ein Wolkenschleier schließt die Bühne ab.

Allegro moderato.

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The time signature is 6/8. The tempo is marked 'Allegro moderato.' The score is divided into six systems. The first system starts with a piano (p) dynamic. The second system features piano-piano (pp) dynamics. The third system includes both piano (p) and piano-piano (pp) dynamics. The fourth system is marked with piano-piano (pp). The fifth system also features piano-piano (pp). The sixth system concludes with a piano (p) dynamic and a double bar line with a fermata. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and accents.

NB Dieses Zwischenspiel wird in der Berliner Einrichtung zwischen den 2^{ten} und 3^{ten} Akt eingelegt.
Edition Peters.

cresc.

dim. *rit.*

Moderato.

pp *molto cantabile* *pp*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

The musical score consists of seven systems, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamics include *rit.*, *a tempo*, *pp*, *sf*, *f*, *dim.*, *p*, and *ppp*. Performance instructions include *sempre*, *più dolce*, *morendo*, and *attacca subito*. Fingerings are indicated by numbers 1-5, and pedaling is marked with asterisks and the word *Ped.*.

Nº 24^a. Einleitung.^(NB)

Moderato. *rall.* a tempo *molto rall.* a tempo

p *mf*

mf *f* *pp* *poco rit.*

dim. *pp*

(Der Vorhang geht auf.)

NB. Diese Einleitung wird in der Berliner Einrichtung als Schluß des Vorspiels und als Übergangs- und Verwandlungsmusik zum 1^{ten} Akte, nach D^{dur} transponiert, benutzt.

Edition Peters.

9476

Nachspiel

in der Berliner Einrichtung nach der früheren Fassung desselben.

In Luthers Keller.

Sämtliche Personen des Vorspiels in genau denselben Stellungen, die sie zum Schluß des Vorspiels einnahmen.

Nº 25. Szene und Chor.

Rezitativ.

H. Hoffmann.

Mei - ne drei Lie - bes - ge - schich - ten habt ihr nun ge - hört! Ich

Allegro.

H. wer - de sie nie ver - ges - sen.

Tenor.

Chor der Studenten.

Baß.

Bra - vo! Bra - vo! Hoff - mann! Bra - vo, Hoff - mann,

Allegro.

H. Ach! Ich bin verrückt! Die Glä - ser gefüllt, und denkt nur eins: Uns um -

bra - vo!

H. schwe-ben die Gei-ster des Biers und des Weins! Drum laßt uns trin-

fp *fp* *fp* *ff* *mf*

Red. *

H. ken bei lu-sti-gen Spä- - Ben; dann das Nichts un-se-li-gen Ver-

Lento. *p* *f* *furioso* *ppp*

H. ges-sens... 0 lym-pi-a? Zer-bro-chen!

Allegro vivo. *Moderato.* *p* *cresc.* *ff*

H. An-to-ni-a? Tot! Giu-li-

Allegretto moderato. *pp* *f* *pp*

Red. *

H. et-ta? Ach! für sie die letz-te Stro-phe des Liedes vom Klein-zack!

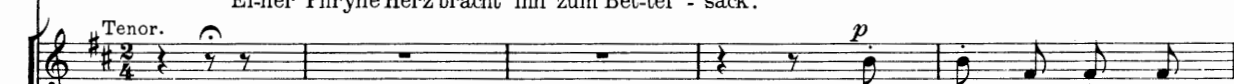
p *cresc.*

Red. *

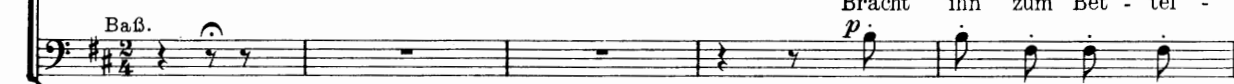
Allegro non troppo.

H. 

Ei-ner Phryne Herz bracht ihn zum Bet-tel - sack.

Tenor. 

Bracht ihn zum Bet - tel -

Baß. 

p

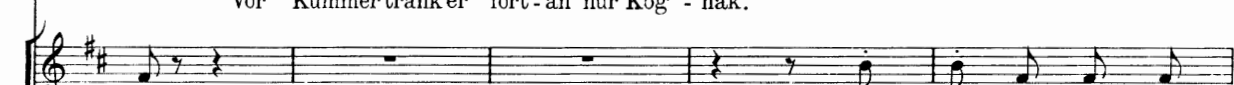


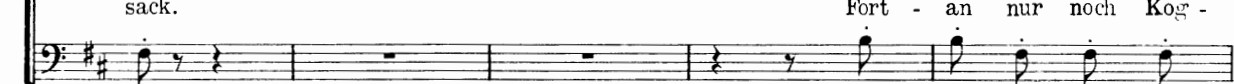
Allegro non troppo.

H. 

Vor Kummertranker fort-an nur Kog - nak.

sack. Fort - an nur noch Kog -





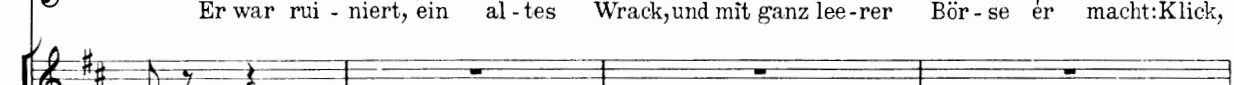
p

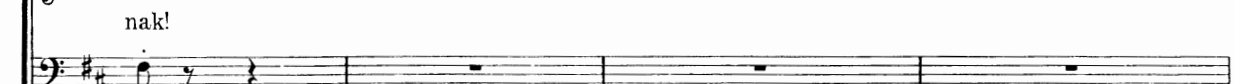


H. 

Er war rui - niert, ein al - tes Wrack, und mit ganz lee-rer Bör-se er macht:Klick,

nak!





p



H. *klack! Klick, klack! Klick, klack! Das war, das war Klein-zack!*

Klick,

p

H. *Klick, klack! Klick, klack! Das war, das war Klein - zack! (Er sinkt, betrunken, auf einen Stuhl.)*

klack! Klick, klick! Das war Klein - zack!

p

Lindorf (in ihrem Gefolge.)
Meine Teure, Sie suchen
Hoffmann? Hier ist er!

Stella.
Wie, betrunken, Ah!

Lindorf.
Ja, betrunken.
Gestatten Sie mir
Ihren Arm. —

Studenten.
Hoffmann!
Hoffmann! Deine
Stella!

Hoffmann.
(verzweifelt) Wo?
(Die Studenten er-
greifen lärmend
die Becher.)

pp

Allegro vivace.

Chor.

Nun fül - let bis zum Rand die blanken Be - cher, Sorgen vergeßt, es

Allegro vivace.

*f**cresc.*

 $\mathbb{F}$

gilt uns al-les gleich! Gott Bac - chus win - ket euch, ihr frohen Ze - cher! Bis mor - gen währt sein

gilt uns al - les gleich, es gilt uns gleich! Gott Bac - chus winkt, ihr frohen Ze - cher! Bis mor - gen währt sein

Led. * Led. *

rit.

a tempo

lu - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

rit.

lu - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

rit.

a tempo

 $\mathcal{F}$

Lea. * Lea. *

Lead. *  Lead. *

Led.

(Ende der Oper.)

Anhang.

Nachspiel

in der Fassung von Offenbachs Nachlaß.

In Luthers Keller.

Sämtliche Personen des Vorspiels in genau denselben Stellungen, die sie zum Schluß des Vorspiels einnahmen.

Nº26. Szene.

Rezitativ. Hoffmann.

Mei - ne drei Lie - bes - geschich - ten habt ihr nun ge - hört! Ich wer - de

(Rauschende Beifallsbezeugungen hinter der Szene; Rufe: Stella! Stella!)

Allegro.

sie nie ver - ges - sen.

Luther.

Großer Er - folg! Es grüßt die Sän - ge - rin all - ge - mei - ner

Lindorf (für sich.)

Bei - fall. Nichts ist mehr zu fürch - ten, die Di - va ist nun mein!

Rezitativ.
Hoffmann.

Nathanael.

(er schleicht sich fort.)

H. Na.

Stel - la! Wie bezieht sich das auf Stel-la?

Niklaus (aufspringend.)

Moderato.

Ni.

Ich versteh! Drei Frau-en im näm-li-chen Wei-be! O-lym-pi-a!

Ni.

An-to-ni-a! Giu-liet - ta! Die-sel-be bleibt es doch im-mer und heißt:

Ni.

Stel - la. Laßt uns das Glas für sie er-

Tenor.

Chor der Stu- Ha, Stel - - la!

denten. Baß.

Hoffmann (wütend.) *f* *p* (er schmettert das Glas auf den Boden.)

Ni. he-ben! Ein Wort noch mehr_ und bei meinem Le-ben! Ich zer-breche dich wie dieses hier!

H. *col canto* *fp* *ff*

Niklaus. *Allegro poco maestoso.*

Ni. Wie? deinem Mentor? Das mir?

H. *f* Ach! ich bin verrückt! Die Glä-ser gefüllt, und denkt nur eins! Unsum-

Allegro poco maestoso. *fp* *f*

H. schwe-ben die Gei-ster des Biers und des Weins! Drum laßt uns trin-

fp *fp* *fp* *ff* *f*

H. ken und be-täu-ben; dann das Nichts un-se-li-gen Ver-ges-

Lento. *furioso* *ppp*

Nº 27. Chor.

Moderato.

f

H. *sens.... Bringt flammen-den Punsch! Zün-det an! Wer zu*

Tenor I.II. *Nathanael mit Tenor I.*

Chor. *Bringt flammenden Punsch! Zün-det an!*

Baß I.II. *Hermann mit Baß I.*

Moderato.

fp *f* *f*

H. *we - nig ver-trägt, der lieg un-term Ti - - sche.*

Wer zu we - nig ver-trägt, der lieg un-term

Allegro moderato.

Ti - - - sche! Lu - ther ist fein ge - schnie - gelt;

Allegro moderato.

ff

Viv' la Com-pagnei - a! Vi - ve la va! Mor - gen wird er ge - prü - gelt!

Viv' la Com-pagnei - a! Vi - ve la va! Sei - ne Fäs-ser stehn uns of - fen!

Viv' la Com-pagnei - a! Vi - ve la va! Mor - - gen sind sie aus - ge -

sof - fen! Sei - - ne Fäs - ser stehn uns of - fen, mor - gen sind sie aus - ge -

Red. * Red.

sof-fen, Viv' la Com - pa - gnei - a! Vi - ve la va! *ff* Nun

ff Nun

animato

8

*

Vivace.

fül - let bis zum Rand die blan-ken Be - cher! Sor - gen ver-geßt, es

fül - let bis zum Rand die blan-ken Be - cher! Sor - gen ver-geßt, es

Vivace.

ff

ad. *

gilt uns al - les gleich; Gott Bac - - chus win - - ket

gilt uns al - les gleich, es gilt uns gleich; Gott Bac - - chus

euch, ihr fro - hen Ze - cher! Bis mor - - gen währt sein lu - - stig

winkt, ihr fro - hen Ze - cher! Bis mor - - gen währt sein lu - - stig

Red. * *Red.* * *Red.* *

rit. *a tempo* (Die Studenten)

Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk ein!

rit. *a tempo*

ff

Red. * *Red.* * *Red.* *

gehen unter Tumult in einen Nebensaal. — Hoffmann bleibt unbeweglich sitzen.)

Red. *

Nº28. Szenenmusik und Romanze.

Hoffmann sinkt schwermütig neben einem Tische zu Boden...Das große Faß, im Hintergrunde, wird hell beleuchtet, es läßt die Muse, von glänzendem Lichte umstrahlt, erscheinen.

Largo.

Die Muse: Ich bin es,

p *dolce* *espress.* *pp*

die dir treu er - ge - ben, die immer dir mit sanfter

Hand die Tränen trocknete, nur Leben und Ro - sen dir ins

Dasein streute. Vertraue mir, und dich befreien will ich von wilder Leidenschaft!

Der Poesie sollst du dich weihen! Folge mir, Träumer! Ich liebe dich! Hoffmann (erhebt sich in

Wie

cresc. *mf* *dim.* *rit.*

Entzückung und wie von der Muse angezogen.)

H. süßsprichst du zu mir in hol - den Sphä - ren - tö - nen! Er - (Du

a tempo

pp

dolceiss

l.H.

Red. * Red. *

H. weckt in mei - nem Sinn ward die Er - in - ner - ung. Ich
rufst in mir aufs neu Er - in - ner - ung zu - rück.)

H. füh - le plötz - lich mich so neu be - lebt und jung, und

pp

Red. * Red. *

H. freudig grüß ich dich, o Mu - se, Geist des Schö - - - nen! Ich

pp

6/8 12/8

poco più animato

H. fol-ge be-glückt dei-nem Wort, — es schlägt wie-der mein Herz vol-ler Hof-fen; wie liegt

p *cresc.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

H. hell jetzt das Schick-sal mir of-fen. Du bist fort - an, mein Hort, ja mein Hort.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

H. Mein Herz — schlägt jetzt wie-der, schlägt jetzt wie - der voll Hof-fen, ja, nur du, — nur

f *dim.* *p* *Tempo I.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

H. du bist fort-an mein Hort, dir ge-hör ich, ja dir al-lein! —

rall. *allargando* *a tempo* *f* (Er sinkt, betrunken,

rall. *p* *cresc.* *f*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

auf einen Stuhl. — Stella tritt auf und nähert sich Hoffmann.)

Stella: Hoffmann? Er schläft!

p *riten.*

attacca subito

Nº29. Finale.

Niklaus.

Nein, er ist berauscht! Es ist zu spät.

Lindorf(eintretend.) Niklaus.

Ha, Teufel!

Niklaus.

Hier ist der Rat Lindorf, der Sie erwartet.

Allegro vivace.

(Hoffmann befindet sich unter dem Schutze der Muse. Lindorf zieht Stella an sich; diese verliert Hoffmann keinen Augenblick aus den Augen.)

Tenor.

Chor.

Baß.

(Einige Studenten kommen singend wieder auf die Bühne;
die übrigen bleiben hinter der Szene.)

Nun fül - let bis zum

Nun fül - let bis zum

Allegro vivace.*f cresc.**ff*

Rand die blanken Be - cher, Sor - gen ver - geßt, es gilt uns al - les gleich! Gott

Rand die blanken Be - cher, Sor - gen ver - geßt, es gilt uns al - les gleich, es gilt uns

Bac - chus win - ket euch, ihr fro-hen Ze - cher,bis mor - - gen währt sein
gleich! Gott Bac - chus winkt, ihr fro-hen Ze - cher,bis mor - - gen währt sein

lu - - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk
lu - - stig Reich! So muß es sein, so muß es sein! Schenk

a tempo
ein!
ein!
a tempo
ff